

MEDISANA®

GESCHÄFTSBERICHT 2015

UNTERNEHMEN GESUNDHEIT

MEDISANA®

GESCHÄFTSBERICHT 2015

INHALT

An unsere Aktionäre		4
Konzernlagebericht		21
Konzernabschluss		59
Weitere Informationen		116

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2015 war für die Mitarbeiter sowie die Vorstände und Aufsichtsräte der MEDISANA AG sehr ereignisreich. Die Gesellschaft hat ihren Umsatz und ihr operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessert. Darüber hinaus war insbesondere die zweite Jahreshälfte von den Verhandlungen mit der Xiamen Comfort Science & Technology Group Co., Ltd. geprägt, die zum 30.12.2015 in der Übernahme der Aktienmehrheit an der MEDISANA AG durch die chinesische Gesellschaft mündeten. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben dabei eng zusammengearbeitet.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Zustimmungspflichtige Geschäfte und Geschäfte mit der Gesellschaft nahestehenden Personen wurden im Aufsichtsrat beraten und einstimmig beschlossen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands aufmerksam begleitet, ihn bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten, sorgfältig überwacht und sich von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat, wie nachfolgend näher erläutert, rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten, namentlich die Planung, die Unternehmensstrategie sowie über wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des Konzerns und die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie Fragen der Compliance informiert. Der Aufsichtsrat wurde fortlaufend und detailliert über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie über die Finanzlage des Unternehmens unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen hat der Vorstand ausführlich erläutert und deren Gründe sowie die eingeleiteten Maßnahmen mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Daneben hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen intensiv mit sonstigen wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens befasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen beratend zur Verfügung. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende war in regelmäßigem Kontakt zum Vorstand, insbesondere zum Vorstandsvorsitzenden, und hat sich mit dem Vorstand über aktuelle Fragen und Entwicklungen des Unternehmens beraten.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr 2015 zu vier Präsenzsitzungen (am 26.03., 23.04., 25.06. und 15.12.2015) und weiteren vier telefonischen Sitzungen (am 28.01., 27.05., 20.08., und 30.09.2015) zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsrat der MEDISANA AG bildet keine Ausschüsse, da eine effektive Arbeit aufgrund der Größe von insgesamt drei Mitgliedern sichergestellt ist.

Wesentliche Themen in Aufsichtsrat

Erneut hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der strategischen Entwicklung und Ausrichtung des Unternehmens beschäftigt. Neben der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands über die laufende Geschäftsentwicklung waren auch die Währungsentwicklungen von US-Dollar, Euro und Rubel und deren Effekte auf das Unternehmen sowie Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragsfelder weitere häufige Themen.

Angesichts der auf den 30. September 2015 befristeten Vorstandsverträge hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über deren mögliche Verlängerung und die damit zusammenhängende Vorstandsvergütung beraten. Die Verträge beider Vorstände wurden im Ergebnis um drei weitere Jahre verlängert.

Darüber hinaus waren wichtige Themen in allen Sitzungen mögliche Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern sowie auch etwaige Beteiligungsmöglichkeiten von Unternehmen an der MEDISANA AG. Die sich zum Jahresende konkretisierende Beteiligung der Xiamen Comfort Science & Technology Group Co., Ltd. aus China an der MEDISANA AG und das folgende freiwillige öffentliche Übernahmeangebot wurden durch den Aufsichtsrat auf den Sitzungen eng begleitet.

In seiner Sitzung am 15. Dezember 2015 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Budgetplanung 2016 und genehmigte die Planung und die Investitionspläne für das Geschäftsjahr 2016.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat ebenfalls fortlaufend und detailliert über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns sowie über die Finanzlage des Unternehmens berichtet. Vor Veröffentlichung des Halbjahresberichts und der Zwischenmitteilungen hat der Aufsichtsrat diese und insbesondere die Ergebniszahlen des jeweiligen Berichtszeitraums sowie den Ausblick auf das Gesamtjahr eingehend erörtert und kritisch hinterfragt. Den Auftrag für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und des Konzernabschlusses 2015 hat der Aufsichtsrat dem von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer, BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erteilt und die Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Der Aufsichtsrat hat sich vor der Wahl von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt. Etwaige Beziehungen zwischen der MEDISANA AG und dem Wirtschaftsprüfer hat der Aufsichtsrat ausgeschlossen.

Interessenkonflikte und Corporate Governance

Im Berichtsjahr sind keine Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitgliedern aufgetreten. Aufsichtsrat und Vorstand haben zum 11. Dezember 2015 eine aktualisierte Erklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex in der aktuellen Version vom 5. Mai 2015 verabschiedet und veröffentlicht. Weitere Einzelheiten zur Corporate Governance finden sich auf der Homepage der MEDISANA AG (<http://www.medisana.de/Ingde/investor-relations/corporate-governance-bericht-mit-entsprechenserklärung/>).

Jahres- und Konzernabschluss

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, der Konzernabschluss 2015 sowie der Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung, des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf geprüft. Der Konzernabschluss 2015 der MEDISANA AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Zum Risikofrüherkennungssystem hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschaft geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 28. April 2016 mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert und ausführlich behandelt. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Aufsichtsrats verteilt worden, sodass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auf der Basis seiner eigenen Prüfung

des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts, des Konzernlageberichts hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Besprochen und beschlossen wurde außerdem dieser Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 und die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 30. Juni 2016.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat hat es 2015 keine personellen Veränderungen gegeben.

Im laufenden Jahr ist der langjährige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende mit Wirkung zum 31.03.2016 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Hartz für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen wertvollen fachlichen Rat.

Um die nach Gesetz und Satzung erforderliche Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern sicherzustellen sowie mit Blick auf die erforderliche Beschlussfähigkeit als börsennotiertes Unternehmen, hat das Amtsgericht, Neuss, auf Antrag des Vorstands und der Gesellschaft, Herrn Kwog Shing Ng, China, per 04. April 2016 zum Aufsichtsrat der MEDISANA AG bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Leistung, mit der sie den Erfolg des Unternehmens im vergangenen Jahr ermöglicht haben.

Hamburg, im April 2016

Thies G. J. Goldberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Mitgliedschaften in Kontrollgremien

Vorsitzender:

Dipl.-Volkswirt Thies G. J. Goldberg, Unternehmensberater, Hamburg

Mitgliedschaften in in- oder ausländischen Kontrollgremien:

- Beirat b-next Holding AG, Herford

Stellvertretender Vorsitzender (bis 31.03.2016):

Dr. Matthias Hartz, Rechtsanwalt, Hergiswil (Schweiz)

Mitgliedschaften in in- oder ausländischen Kontrollgremien:

- Verwaltungsrat der 8plus AG (Schweiz)

Mitglied:

Dr. Michael Regniet, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, Arnberg

Mitgliedschaften in in- oder ausländischen Kontrollgremien:

- Mitglied des Caritasrates des Caritas-Verbandes Arnberg-Sundern

Mitglied (ab 04.04.2016):

Kwog Shing Ng,

Director of International Risk and Operation, Xiamen Comfort Science & Technology Group Co., Ltd., Xiamen (China)





ViFit Touch

Zählt jede Bewegung, weil jede Bewegung zählt

Der elegante ViFit Touch bietet alle Funktionen eines Aktivitäts-Trackers vom Schritt- und Kalorienzähler am Tag bis zur Bewegungsmessung im Schlaf. Im Aktivitätsmodus lassen sich individuelle Bewegungsziele einstellen. Ein Vibrationsalarm signalisiert, wenn dieses Ziel verfehlt wird. Funktionswechsel erfolgen intuitiv und schnell über das Touch Display, Einstellungen über die VitaDock+ App auf einem kompatiblen Smartphone (via Bluetooth® Smart). Die ermittelten Messdaten lassen sich damit speichern, auswerten, synchronisieren und teilen. Ein komfortables Extra: Der ViFit Touch zeigt auf dem Smartphone eingehende Anrufe und Nachrichten an.





SLEEPSPACE

Ganz schön ausgeschlafen – der Sleepspace Schlafsensor

Die Schlafforschung bestätigt, dass die Qualität des Schlafes weit reichenden Einfluss auf die Gesundheit hat. Die subjektive Bewertung des eigenen Schlafes bezieht sich meist nur auf die Zeitpunkte des Einschlafens und des Aufwachens, Unterbrechungen des Schlafes und die Frage, ob geträumt wurde oder nicht. Der Sleepspace Schlafsensor dagegen zeichnet mit seiner hochsensiblen Technologie den Schlafverlauf auf, sodass am nächsten Morgen präzise Messwerte für Schlaftiefe und Schlafdauer, Herz- und Atemfrequenz sowie Bewegungen im Schlaf zur Verfügung stehen. Durch Darstellung und Auswertung der Daten mittels kompatibler Smartphones lässt sich die Schlafqualität detailliert analysieren. Auf dieser Basis können Schlafgewohnheiten und -bedingungen verändert werden – für eine intensivere Regeneration, ein gesteigertes Wohlbefinden und eine insgesamt bessere Gesundheit.





Heizkissen HP 625

Schmiegsame Wärme in 4D

Mit der patentierten 4D-Wärmetechnologie hat MEDISANA die Wirkung von Heizkissen deutlich verbessert. Durch den Einsatz luftdurchlässiger Oberflächenmaterialien sowie durch eine Struktur aus gleichmäßig verteilten Luftkanälen in der Kissenfüllung wird die Luftzirkulation innerhalb des Heizkissens nach dem Konvektions-Prinzip gefördert. Dies führt zu einer deutlich kürzeren Aufheizzeit, einer intensiveren Wärmeübertragung und zu einer höheren Maximal-Temperatur.





Silhouette IPL 800

Silhouette Haarentfernungssystem – für spürbar glatte Haut

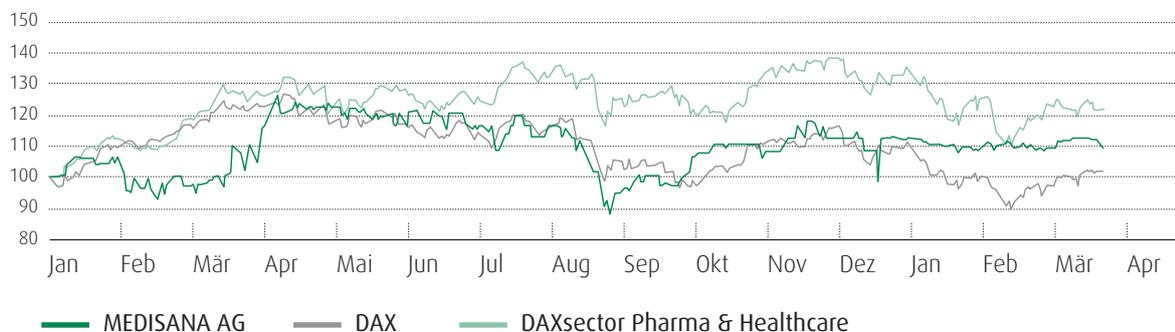
Eine glatte, gepflegt aussehende Haut ist nicht nur im Frühling und Sommer für unser Wohlgefühl wichtig. Das Medisana Haarentfernungssystem Silhouette IPL 800 macht dies kontinuierlich möglich, denn es verfügt über die effektive Technologie für eine dauerhafte Haarreduzierung. Tief unter der Haut deaktiviert es die Haarwurzel und verhindert so das Nachwachsen von Haaren. Das Silhouette IPL 800 ist für eine einfache und besonders sichere Anwendung zu Hause. Dank seiner Blitz-Gleitfunktion sorgt Silhouette für eine komfortable Bedienung. Das Haarentfernungssystem besitzt einen integrierten UV-Filter und wird inklusive zwei Kartuschen mit je 50.000 Lichtimpulsen geliefert.

DIE AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete 2015 zahlreiche Auf- und Abwärtsbewegungen. Mit einem Allzeithoch von 12.390,75 Punkten im April und einem Jahrestief von 9.325,05 Zählern im September legte der deutsche Aktienindex (DAX) im Jahresverlauf um knapp 9 Prozent auf 10.743,01 Punkte zum Jahresende zu. Andere wichtige Indizes wie der FTSE100 oder Dow Jones entwickelten sich aber rückläufig. Der britische FTSE100 büßte von Anfang Januar bis Ende Dezember 4,9 Prozent ein, der Dow Jones reduzierte sich im gleichen Zeitraum um 0,5 Prozent.

Am 02. Januar 2015, dem ersten Handelstag des Berichtsjahres, startete die MEDISANA Aktie mit einem Eröffnungskurs von 2,55 EUR (XETRA) in den Handel. Im weiteren Verlauf erreichte sie dann am 08. April ihren Jahreshöchstkurs von 3,20 EUR (XETRA). Bis Mitte des dritten Quartals entwickelte sich die MEDISANA Aktie zunächst seitwärts, notierte dann aber schwächer und erreichte am 25. August ihren Jahrestiefstkurs von 2,10 EUR (XETRA). Zum Ende des dritten Quartals bis Jahresende erholte sich die Aktie dann und schloss zum 31. Dezember mit einem Kurs von 2,80 EUR (XETRA) rund 12 Prozent über dem Niveau des Jahresbeginns. Dies entsprach einer Marktkapitalisierung zum Bilanzstichtag in Höhe von 26,2 Mio. EUR. Die relevanten Vergleichsindizes DAXsector Pharma & Healthcare Performance-Index, der Unternehmen des Gesundheitssektors aus sämtlichen Börsensegmenten abbildet, und Dax notierten zum Jahresende 2015 rund 35 Prozent bzw. rund 10 Prozent über ihren Eröffnungskursen 2015. Zum 31. März 2016 lag die MEDISANA Aktie dann rund 14 Prozent über dem Niveau des Jahresanfangs 2015, der DAXsector Pharma & Healthcare Performance-Index erreichte ein Plus von 24 Prozent und der Dax notierte rund 2 Prozent höher.

Kursverlauf der MEDISANA Aktie vom 01.01.2015 – 31.03.2016 (indexiert), XETRA

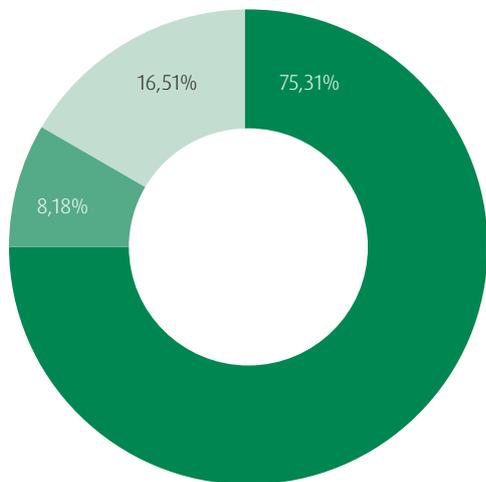


DATEN UND KENNZAHLEN DER AKTIE ZUM 31.12.2015	
ISIN/WKN	DE0005492540 / 549 254
Börsenkürzel	MHH
Börsensegment	Regulierter Markt (General Standard)
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt (Ffm.), Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Designated Sponsor	Lang & Schwarz Broker GmbH
Spezialist (Ffm.)	MWB Fairtrade AG

AKTIE IM QUARTALSVERGLEICH (EUR)						
				2015		
	Q4	Q3	Q2	Q1	Q4	Q3
Höchstkurs*	2,94	2,98	3,20	2,75	2,90	2,85
Tiefstkurs*	2,45	2,10	2,87	2,35	2,36	2,22
Kurs zum Quartalsende	2,80	2,65	2,90	2,74	2,36	2,85
Anzahl Aktien (Grundkapital)	9.365.843	9.365.843	9.365.843	9.365.843	9.365.843	9.365.843
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	26,2	24,8	27,2	25,7	22,1	26,7
Durchschnittlicher Tagesumsatz der Aktie in Stück (XETRA & Frankfurt)	2.784	1.344	6.882	5.638	1.053	2.039
EPS (Ergebnis je Aktie)	0,24	-0,05	-0,08	-0,10	0,05	-0,17

*XETRA-Kurse

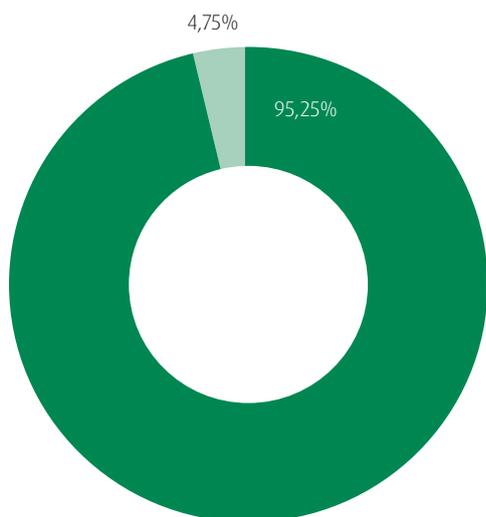
Aktionärsstruktur zum 31.12.2015



● Xiamen Comfort Science & Technology Group., Ltd.	75,31%	7.053.241 Stück
● Superb Wealth Investments Limited	8,18%	766.000 Stück
● Freefloat	16,51%	1.546.602 Stück
Aktien gesamt (100%)		9.365.843 Stück

Bis Ende des Berichtsjahres hat die Comfort Enterprise (Germany) GmbH, eine Tochtergesellschaft der Xiamen Comfort Science & Technology Group Co. Ltd., Xiamen / China, („Easepal“) 75,31 Prozent der Aktien der MEDISANA AG von der Mehrheit der Altaktionäre erworben. Per 15. Januar 2016 hat dann auch die Superb Wealth Investments Limited ihre Aktien an der MEDISANA AG an die genannte erwerbende Gesellschaft veräußert. Im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebots erwarb die Comfort Enterprise (Germany) GmbH dann weitere Aktien, sodass sie am 24. März 2016 bekannt gab, 95,25 Prozent (8.920.894 Stück) des Grundkapitals und der Stimmrechte der MEDISANA AG zu halten.

Aktionärsstruktur März 2016



● Xiamen Comfort Science & Technology Group., Ltd.	95,25%	8.920.894 Stück
● Freefloat	4,75%	444.949 Stück
Aktien gesamt (100%)		9.365.843 Stück

Investor Relations

Die MEDISANA AG als börsennotiertes Unternehmen im General Standard unterliegt hohen Transparenzanforderungen und informiert den Kapitalmarkt jederzeit gesetzeskonform. Die veröffentlichten Informationen stehen darüber hinaus auf der Homepage des Unternehmens unter www.medisana.de im Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Übernahme durch die Xiamen Comfort Science & Technology Group., Ltd.

Für die Xiamen Comfort Science & Technology Group Ltd. („Easepal“) sowie auch für eine Vielzahl von anderen chinesischen Unternehmen ist die hoch entwickelte deutsche Gesundheitsbranche von besonderem Interesse. Es kam bereits in der Vergangenheit zu Übernahmen und Beteiligungen in den Bereichen, Gesundheit, Pharma, Biotechnologie und Medizintechnik. Prognosen sehen in den kommenden Jahren eine gewaltige Entwicklung des Gesundheitssektors in China. Gründe sind vor allem der immer noch vorhandene Aufholbedarf in der breiten Versorgung, die rasch steigende Nachfrage in den höheren Marktsegmenten sowie die Überalterung der Bevölkerung.

Die Übernahme der MEDISANA AG ist Teil der auf Internationalisierung abzielenden Strategie von Easepal und soll beiden Gesellschaften dienen, nicht zuletzt bei der beschleunigten Entwicklung von Produkten und mobilen Applikationen, der größeren Marktdurchdringung, der Verbreiterung des Sortiments und der besseren Nutzung der Ressourcen. Darüber hinaus werden die von MEDISANA entwickelten Lösungen auch im chinesischen und asiatischen Markt vorgestellt und vermarktet.

Für Easepal sind insbesondere die Entwicklung der MEDISANA in den letzten Jahren und die hohe Innovationsleistung interessant. Der Bereich „Mobile Health“ birgt enorme Wachstumspotentiale, wie Verkaufszahlen und Prognosen belegen. Hier werden die Gesellschaften zukünftig verstärkt tätig sein, um an der abzusehenden positiven Entwicklung partizipieren zu können.

AN UNSERE AKTIONÄRE

Erklärung des Vorstands

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Neuss, 25. April 2016



Ralf Lindner

Vorsitzender des Vorstands
der MEDISANA AG



Marco Getz

Vorstand
der MEDISANA AG

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

(Geschäftstätigkeit, rechtliche Struktur, Organisation, Leitung und Kontrolle, Steuerungssystem, Forschung und Entwicklung)

Die MEDISANA AG mit Sitz in Deutschland ist die führende Gesellschaft des MEDISANA Konzerns. Sie bestimmt in wesentlichen Teilen die Produkt- und Vertriebspolitik. Außerdem leistet die MEDISANA AG den wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Tochterunternehmen des Konzerns. Im Folgenden wird unter den Begriffen MEDISANA, MEDISANA AG, MEDISANA Konzern, MEDISANA Gruppe usw. jeweils der gesamte MEDISANA Konzern verstanden.

Die MEDISANA AG ist seit mehr als 30 Jahren im Segment der privaten Gesundheitsvorsorge (Home Health Care) tätig und hat sich in diesem Zeitraum erfolgreich als innovativer Anbieter eigener Marken und einer breiten Produktpalette etabliert. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Premiumprodukte für den Endverbraucher sowie auch Produkte für preisbewusste Verbraucher.

Das Portfolio umfasst die Marken MEDISANA, Promed, Happy Life, Ecomed sowie VitaDock und wird dem Konsumenten über verschiedene Vertriebswege unter Einhaltung strenger Qualitätsstandards angeboten. Dabei werden Produkte in den Gruppen Gesundheitskontrolle (Blutdruckmessgeräte, Blutzuckermessgeräte, Fieberthermometer, Körperwaagen), Mobile Gesundheit (VitaDock, MEDISANA Connect, Smart Baby Monitor), Sports (Mio Alpha Pulsuhr, ViFit Activity Tracker), Wellness (Komfort-Heizkissen, Shiatsu-Massagesitzauflagen), Therapie (Schmerztherapie), Gesundes Zuhause (MEDISANA Air, Luftbefeuchter) und Körperpflege (Hand- und Fußpflege, Haarentfernung, Body Toning) vertrieben.

Mit diesen Produktgruppen hilft die MEDISANA AG den Kunden dabei, eine gesundheitsbewusste Lebensführung zu realisieren. Es ist der Anspruch des Unternehmens, dass das Angebot durchgehend den höchsten Qualitätsanforderungen genügt. Die Produkte sind vollkommen verträglich, zeigen keinerlei Nebenwirkungen, besitzen ein ansprechendes Design und sind einfach zu bedienen. Von der Güte der Produkte im Zusammenspiel mit dem Service, der Beratung und dem umfangreichen Know-how profitieren auch die Handelspartner. Die MEDISANA AG investiert zudem weiterhin stark in den Ausbau von Kapazitäten in den richtungsweisenden Bereichen mobile Gesundheit / MEDISANA Connect und Sports.

MEDISANA ist ein international aufgestellter Konzern und verfügt neben der Firmenzentrale in Neuss über weitere Unternehmensstandorte (Tochtergesellschaften), die die ausländischen Märkte bedienen.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie, welche vordringlich auf Wachstum und damit verbundene Skaleneffekte sowie auf eine umfassende Markteinführung der neuen mobilen Gesundheitsmessgeräte und der Produkte aus dem Bereich Sports abzielt, ist die stetig zunehmende Internationalisierung ein wesentlicher Baustein. Insbesondere auf Basis der mobilen Gesundheitsmessgeräte und der Sport- und Fitnessprodukte wird ein weiterer wichtiger Bestandteil der Strategie verdeutlicht: das Ziel ist es, die Innovationsführerschaft innerhalb der Branche mittels der Entwicklung und / oder der Einbindung neuer Technologien unter Beachtung hoher Qualitätsstandards zu erreichen.

Im Dezember 2015 veröffentlichte die Xiamen Comfort Science & Technology Group Co. Ltd., Xiamen, China („Easepal“) die Absicht, ein Übernahmeangebot für die Aktien der MEDISANA AG abzugeben. Zum 31.12.2015 war Easepal bereits im Besitz von 75,31% der Aktien der MEDISANA. Easepal ist ein führendes chinesisches Unternehmen der Gesundheitsindustrie, das die gesamte industrielle Wertschöpfungskette einschließlich Forschung, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Marketing abdeckt.

Die Übernahme der Mehrheit der MEDISANA Aktien durch Easepal ist Teil der auf Internationalisierung abzielenden Strategie beider Unternehmen. Die strategische Verbindung wird vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der MEDISANA ausdrücklich begrüßt und soll beiden Gesellschaften dienen, nicht zuletzt bei der beschleunigten Entwicklung von Produkten und mobilen Applikationen, der größeren Marktdurchdringung, der Verbreiterung des Sortiments und der besseren Nutzung von Ressourcen.

Struktur des Konzerns/Tochtergesellschaften

Der MEDISANA Konzern – als Teilkonzern des Easepal-Konzerns - besteht aus der Muttergesellschaft, der MEDISANA AG, Neuss (Deutschland), und zum Stichtag 31.12.2015 aus 9 Tochtergesellschaften und 3 Enkelgesellschaften. Bei sämtlichen Gesellschaften handelt es sich um Vertriebsgesellschaften, mit Ausnahme der MEDISANA Space Technologies GmbH, die sich zurzeit auf die Entwicklung der Soft- und Hardware für mobile Gesundheitsprodukte konzentriert sowie der Medisana Far East Ltd., die im Konzern neben Vertriebsaufgaben auch die Funktion als Einkaufsbüro wahrnimmt. Im Einzelnen verweisen wir auf unsere Darstellung im Anhang.

Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand der MEDISANA AG gab es 2015 keine personelle Veränderung. Auch in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im Berichtsjahr keine Änderung ergeben. Vorstand und Aufsichtsrat befassten sich in regelmäßig stattfindenden Sitzungen und darüber hinaus in vielen persönlichen oder fernmündlichen Gesprächen mit wichtigen Themen wie der Marktentwicklung, technologischen Veränderungen, besonderen Geschäftsvorfällen, dem Risikomanagement und Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung. Die regelmäßige Beobachtung und der Abgleich dieser Kennzahlen zur Unternehmensplanung bei Abweichungen der Entwicklung ermöglicht auch kurzfristig eine Korrektur der bisherigen Vorgehensweise. Der Aufsichtsrat überwachte die Geschäftsführung des Vorstands und stand ihm stets beratend zur Seite.

Vorstand und Aufsichtsrat der Medisana AG

Zusammensetzung

Vorstandsvorsitzender	
Ralf Lindner	
Strategie, Investor Relations, Corporate Marketing, Vertrieb weltweit	
Vorstand	
Marco Getz	
Finanzen, Controlling, Administration	

Aufsichtsrat		
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Stellvertretender Vorsitzender	
Thies G. J. Goldberg	Dr. Matthias Hartz	Dr. Michael Regniet

Bezüglich der Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 verweisen wir auf den Abschnitt „Nachtragsbericht“.

Unternehmenssteuerung

Ein internes Managementinformationssystem mit bereichsübergreifenden Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozessen sichert die Transparenz über die aktuelle Geschäftsentwicklung und gewährleistet den permanenten Abgleich zur Unternehmensplanung. Die Planungsrechnung umfasst einen Zeitraum von 3 Jahren und wird kontinuierlich an die Rahmenbedingungen des Marktes angepasst.

In Ergänzung zu finanziellen Leistungsindikatoren setzt die MEDISANA AG auch auf die Optimierung von Organisationsprozessen und die Stärkung der unternehmerischen Flexibilität.

Steuerungssystem

Steuerungsgrößen und Kontrollsystem

Formal gilt es darauf hinzuweisen, dass nach den Vorgaben des DRS 20 ausschließlich die bedeutsamsten Steuerungskennzahlen (Umsatz sowie EBIT) Bestandteil des Prognoseberichts und des hierauf basierenden Vergleichs mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung im Folgejahr sind. Falls freiwillige Prognosen anderer Kennzahlen erfolgen, sind diese nicht mehr im Prognosebericht, sondern in den entsprechenden Kapiteln des Lageberichts zu finden, auf die nachfolgend verwiesen wird. Grundsätzlich werden die Kennzahlen analog zum Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, verwendet, sofern kein Hinweis auf eine andere Definition erfolgt.

Steuerungskennzahlen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Für die MEDISANA AG sind der Umsatz und das EBIT die elementaren Steuerungsgrößen des operativen Geschäfts. Sie bilden neben der Sicherstellung der Liquidität (Finanzmittelfonds) die zentralen Bezugsgrößen für die operative Entwicklung. Daneben werden außerdem die Kennzahlen Rohertrag (bzw. die Rohertragsmarge), das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag überwacht, sowohl für den Gesamtkonzern als auch für die einzelnen Konzern-Segmente.

Die Steuerung der Finanz- und Vermögenslage der MEDISANA AG dient dem Ziel, die Liquidität der Konzerngesellschaften nachhaltig sicherzustellen sowie auch den Finanzierungsbedarf kostengünstig zu decken. Die detaillierte Darstellung der Finanz- und Vermögenslage erfolgt als Teil des Wirtschaftsberichts im Kapitel Umsatz- und Ertragslage bzw. Finanz- und Vermögenslage.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit ist wesentlich, um Erfolg im Zukunftsmarkt Gesundheit zu haben. Die MEDISANA investiert deswegen permanent in den Bereich Forschung und Entwicklung und optimiert bereits eingeführte Produkte. Hierdurch konnte das Unternehmen sich als einer der innovativsten Anbieter von Gesundheitsprodukten etablieren und ist mit der VitaDock-Serie und MEDISANA Connect einer der Pioniere in der mobilen Gesundheit. Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zielen darauf ab, den größtmöglichen Kundennutzen zu schaffen. Dazu zählt auch die permanente Weiterentwicklung der Software, welche die Basis für alle Produkte der mobilen Gesundheit darstellt. Hierfür hat MEDISANA auch ihre Tochtergesellschaft MEDISANA Space Technologies GmbH eingebunden und mit entsprechenden Kapazitäten ausgestattet. Innovationen gehören zu den wesentlichen Wachstumstreibern. Daher hat MEDISANA auch 2015 zahlreiche Produktentwicklungen auf den Markt gebracht.

WICHTIGE PRODUKTE DES VERGANGENEN JAHRES**Zu den wichtigsten Produktneuerungen gehörten 2014 in den Bereichen Mobile Health / MEDISANA Connect:**

- Blutzuckermessgerät MediTouch® 2 Connect
- Activity Tracker MX3 mit Bluetooth
- Blutdruckmessgeräte BU 530 Connect und MTX Connect
- Körperanalysewaagen BS 444 Connect, BS 445 Connect, BS 410 Connect
- Fieber-Thermometer mit App TM A70, TM 735
- Body Toner mit App BT 850 und BT A88

Im Bereich Home Health Care:

- Massagerollen PowerRoll und SolidRoll
- Heizkissen und Wärmeunterbett mit Öko-Tex Siegel
- Heizkissen mit sog. 4D-Technologie
- Heizkissen mit Akku-Betrieb HS 680
- Hygrometer
- Küchenwaage
- Reise-Massagekissen NM 870
- 3 in 1 Kosmetikspiegel
- Lichtwecker WL-50E, WL A10
- Luftbefeuchter AH 662
- Fußsprudelbad FS 881

Im Geschäftsjahr 2015 sind im Bereich Forschung und Entwicklung 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR) direkt aufwandswirksam geworden. Außerdem fielen Abschreibungen auf aktivierte (fremdbezogene) Entwicklungskosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR) an. Die darüber hinaus entstandenen internen Forschungs- und Entwicklungskosten (insbesondere Personalkosten) sind wie in Vorjahren unter den allgemeinen Kosten ausgewiesen.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

(Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen, Umsatz- und Ertragslage, Finanzlage und Vermögenslage)

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die MEDISANA AG ist ein international operierendes Unternehmen mit schwerpunktmäßigen Geschäftsaktivitäten in Deutschland. Daher sind sowohl die globalen konjunkturellen Entwicklungen als auch die wirtschaftliche Situation in Deutschland für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung.

- **Abschwächung der Expansion der Weltwirtschaft in 2015, Einbruch aber nicht erfolgt**
- **Deutsche Wirtschaft gewinnt weiter an Dynamik**

Gemäß der aktuellen Prognose des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel, hat sich die Expansion der Weltwirtschaft im Jahr 2015 abgeschwächt, zu einem Einbruch der Weltkonjunktur sei es aber nicht gekommen. Gleichwohl werde das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2015 mit einer Rate von lediglich 3,1 Prozent den geringsten Zuwachs seit dem Krisenjahr 2009 aufweisen. Für das laufende und das kommende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem moderaten Anstieg um 3,4 Prozent bzw. 3,8 Prozent. Die Wirtschaft im Euroraum legte im dritten Quartal 2015 moderat zu und registrierte damit das zehnte Quartal in Folge mit steigender Wirtschaftsleistung. Allerdings ist hier die konjunkturelle Dynamik insgesamt immer noch gering und die Arbeitslosigkeit, wenngleich seit einiger Zeit rückläufig, nach wie vor hoch. Laut ifW-Prognose gewinnt die Wirtschaft aber weiter an Dynamik und wächst im laufenden Jahr um 1,7 Prozent und im kommenden Jahr um 2,0 Prozent.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft hat im Berichtsjahr 2015 weiter an Dynamik gewonnen. Mit einem Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Höhe von 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr nahm sie so stark zu wie seit vier Jahren nicht mehr und weist damit ein solides und stetiges Wachstum auf. Eine langfristige Betrachtung verdeutlicht, dass das Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr erneut über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 Prozent lag. Dabei stellte der Konsum wie auch schon 2014 den wichtigsten Wachstumsmotor dar. Nach einem Plus von 1,1 Prozent in 2014 stieg der private Konsum im abgelaufenen Jahr preisbereinigt sogar um 1,9 Prozent. Bedingt ist dieser erneute Anstieg zum einen durch die anhaltend positive Situation auf dem Arbeitsmarkt. Im Jahresdurchschnitt 2015 waren mehr als 43 Millionen Menschen mit Arbeitsort Deutschland erwerbstätig, ein Plus von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zum anderen begünstigt das Niedrigzinsniveau das Kaufverhalten, da sich Sparen immer weniger rechnet, zumal die Haushalte durch geringere Energiekosten zusätzlich entlastet werden. Auch der staatliche Konsum stieg in 2015 mit einem Plus von 2,8 Prozent kräftig an. Unter anderem ist dies zurückzuführen auf die hohen Kosten in Zusammenhang mit der Versorgung, Unterbringung und Integration der zugewanderten Flüchtlinge, die auch mit Blick auf das laufende Jahr die weiterhin positive Entwicklung der Konjunktur befördern wird.

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2015 gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent. Somit ist die Jahresteuerrate seit einer Zunahme um 2,1 Prozent in 2011 rückläufig. Die geringe Zunahme wurde im Wesentlichen durch die Preisentwicklung der Energieprodukte geprägt, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 Prozent verbilligten.

Wie auch im Vorjahr konnten die Investitionen 2015 erneut zulegen. Unternehmen und Staat investierten zusammen 3,6 Prozent mehr in Ausrüstungen, die Bauinvestitionen erzielten nach 2,9 Prozent im Vorjahr nur noch ein leichtes Plus von 0,2 Prozent.

Nach eher moderaten Zuwächsen im Jahr 2014 verzeichnete der deutsche Außenhandel im abgelaufenen Jahr wieder stärkere Steigerungsraten. So lagen die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen um 5,4 Prozent höher als im Vorjahr. Die Importe stiegen um 5,7 Prozent, sodass der resultierende Außenbeitrag mit einem Plus von 0,2 Prozentpunkten nur einen geringen Beitrag zum BIP-Wachstum leistete. Insgesamt verbesserte sich die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche 2015 zusammen genommen um 1,6 Prozent. Im Einzelnen stieg die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe, das ohne das Baugewerbe rund ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung erwirtschaftete, um 2,2 Prozent. Auch die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich positiv. Allein die Finanz- und Versicherungsdienstleister sowie das Baugewerbe verzeichneten leichte Rückgänge.

Die aktuelle Prognose des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, geht von einer anhaltenden Steigerung des Bruttoinlandsproduktes in den kommenden zwei Jahren aus. Die Wirtschaftsforscher rechnen im laufenden Jahr mit einer Zunahme von 1,7 Prozent, für 2017 dann aufgrund einer geringeren Anzahl an Arbeitstagen durch die Lage der Feiertage mit einem Plus von 1,5 Prozent. Maßgeblich verantwortlich für dieses Wachstum ist unverändert die starke Inlandsnachfrage, die teils durch Sondereffekte wie Energiekosten oder Transferleistungen des Staates einen wesentlichen Beitrag leistet. Das DIW rechnet, nach ungefähr 6 Milliarden Euro an Bruttoausgaben des Staates für Asylsuchende 2015, für das laufende Jahr mit knapp 15 Milliarden Euro und 2017 dann mit einem Betrag von 17 Milliarden Euro. Diesen Ausgaben stehen Mehreinnahmen z.B. bei Mehrwert- und Lohnsteuer sowie Sozialbeiträgen gegenüber, die in der Summe auch in den beiden kommenden Jahren jeweils zu Überschüssen führen werden.

Gesundheitsmarkt

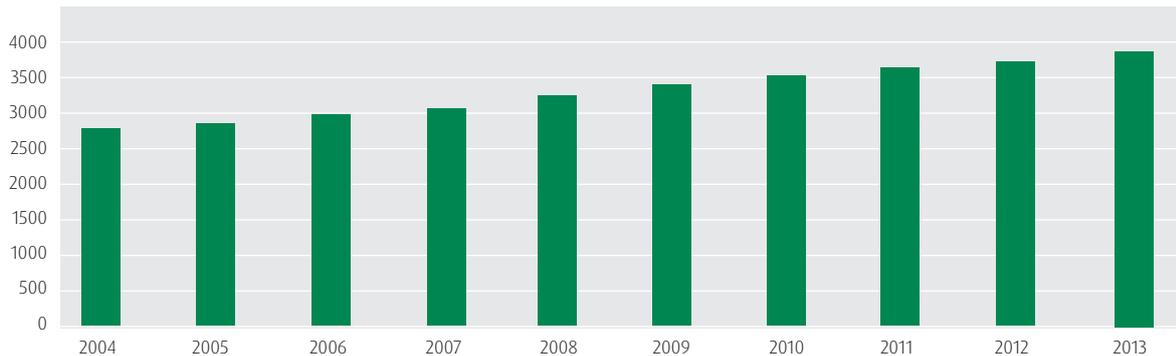
Die deutsche Gesundheitswirtschaft hat eine erhebliche ökonomische Bedeutung für den Standort Deutschland und ist volkswirtschaftlicher Wachstumstreiber. Die Gesundheitsausgaben stiegen gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2013 auf 314,9 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Plus von 4,0 Prozent gegenüber dem Jahr 2012. Die Gesundheitsausgaben betragen 11,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes der Bundesrepublik Deutschland (2012: 11,0 Prozent), auf jeden Einwohner entfielen damit 2013 gut 3.910 Euro (2012: 3.770 Euro).

Die Gesundheitswirtschaft ist eine Wachstumsbranche auf Expansionskurs. Ihre Bruttowertschöpfung ist im Zeitraum von 2007 bis 2013 jährlich im Schnitt um 3,5 Prozent gestiegen – deutlich schneller als die Gesamtwirtschaft mit 2,4 Prozent Wachstum.

Der aktuelle DIHK Report Gesundheitswirtschaft 2015 zeigt anhaltend positive Geschäftserwartungen der Unternehmen der Gesundheitswirtschaft auf. Der Optimismus zieht sich durch beinahe alle Zweige der Gesundheitswirtschaft, insbesondere in der Pharma- und Medizintechnik sowie auch bei den Gesundheitsdienstleistern stehen die Signale auf Wachstum. Die Zuversicht schlägt auf die Investitionsabsichten und insbesondere die Beschäftigungsplanungen durch. Hier wurden im Sommer 2015 Rekordwerte erreicht. Unterstützt wird die gute Stimmung durch sich weiter aufhellende Exportaussichten, nach wie vor günstige Finanzierungsbedingungen und die geringen Energie- und Rohstoffpreise. Allerdings bergen die Arbeitskosten und der Fachkräftemangel neben den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen weiterhin erhebliche Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Insbesondere die expansiven Beschäftigungsabsichten der personalintensiven Dienstleister werden von dem weiter gewachsenen Risiko fehlender Fachkräfte bedroht.

Die Zeichen stehen im Gesundheitssektor auch weiterhin auf Wachstum. Die demographische Entwicklung in Deutschland, der medizinisch-technische Fortschritt und das wachsende Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung führen zu einer zusätzlichen Nachfrage an herkömmlichen professionellen Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Betreuung, aber auch an Produkten und Dienstleistungen des zweiten Gesundheitsmarktes.

Gesundheitsausgaben (in EUR je Einwohner)



©Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Der Gesundheitsmarkt teilt sich in den sogenannten Ersten Gesundheitsmarkt, der im Wesentlichen die klassische Gesundheitsversorgung durch Ärzte, Krankenhäuser usw. umfasst und durch die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen finanziert wird, und den sogenannten Zweiten Gesundheitsmarkt, der sich über alle privat finanzierten Produkte, Dienstleistungen und Gesundheitskonzepte, wie zum Beispiel freiverkäufliche Arzneimittel und auch Sport- und Wellnessangebote sowie Ausgaben für Alternativmedizin oder Mundhygiene definiert. In diesem Zweiten Gesundheitsmarkt, einem stark wachsenden Markt, liegen die von der MEDISANA AG bedienten Bereiche für einfach zu handhabende schnelle Gesundheitsvorsorge und Selbstmedikation.

Der Bereich Mobile Health, durch Mobilgeräte unterstützte Gesundheitsprävention, nimmt im Gesundheitsmarkt weiter an Bedeutung zu. Die GSMA (weltweite Industrievereinigung der GSM-Mobilfunkanbieter) und die Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers prognostizieren einen Anstieg der Umsätze des globalen Mobile Health Marktes auf 23 Milliarden US Dollar bis 2017. Es wird erwartet, dass der europäische Markt und die Asien-Pazifik Region dabei jeweils 30 Prozent Marktanteil erreichen, gefolgt von Nordamerika, dem 28 Prozent Marktanteil prognostiziert werden. Auch der Markt für mobile Health Apps zeigt weiterhin einen mehr als positiven Trend.

Nach Angaben des Hightech-Verbandes BITKOM, gestützt auf Prognosen der Marktforschungsunternehmen EITO und GfK, werden 2015 rund 10 Milliarden Euro mit Unterhaltungselektronik umgesetzt. Wesentliche und stetig steigende Anteile an den Gesamtumsätzen haben dabei Smartphones, Tablet Computer und die sogenannten Wearables.

Geräten, die der Verbraucher mit Smartphones oder Tablets vernetzen kann, gehört nach Aussagen der BITKOM die Zukunft. Die Prognosen gehen davon aus, dass der Absatz von Smartwatches und Fitness-Trackern im Jahr 2015 bei insgesamt 1,72 Millionen Geräten liegen wird und Umsätze von 240 Millionen Euro bringt. Davon werden allein Fitness-Tracker mit voraussichtlich 1,07 Millionen verkauften Geräten 70,83 Millionen Euro Umsatz erzielen. Gestützt auf diese hohen und noch weiter steigenden Verkaufszahlen von Tablets und Smartphones bieten die Bereiche „Mobile Health“ und „Wearables“ erhebliches Marktpotenzial für die Gesundheitswirtschaft.

Im Jahr 2014 erwirtschaftete die gesamte deutsche Fitnessbranche einen Umsatz in Höhe von 4,7 Milliarden EUR (2013: 4,5 Milliarden EUR). Damit setzte die Branche ihren kontinuierlichen Wachstumstrend der letzten Jahre fort. 9,1 Millionen Mitglieder waren deutschlandweit zum Stichtag 31. Dezember 2014 in einem Fitnessstudio angemeldet, ein Plus von 6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Wettbewerb

Die deutsche Gesundheitswirtschaft ist eine Wirtschaftsbranche mit hoher Dynamik und Innovationskraft sowie erheblicher ökonomischer Bedeutung für den Standort Deutschland. Auf dem Gesundheitsmarkt steht eine Vielzahl von Anbietern mit jeweils kleinen Marktanteilen vielen Nachfragern gegenüber, der Markt ist polypolistisch. Es handelt sich um einen Wachstumsmarkt mit prognostizierten Zuwachsraten, die mittel- und langfristig um 3,5 Prozent liegen. Die Chancen dieses Wettbewerbs- bzw. Konkurrenzmarktes ziehen viele Unternehmen an. Neben traditionellen Anbietern wie Pharmaunternehmen, Medizintechnikunternehmen und Apotheken bieten auch Drogerieketten und Discounter frei verkäufliche Arzneimittel oder teilweise auch medizinisch technische Produkte zum Verkauf an. Preisdruck ist in einigen Bereichen die Folge, es kommt zu stärkeren Konsolidierungstendenzen im Markt.

Viele Marktteilnehmer verstärken ihre Aktivitäten auf dem sogenannten Zweiten Gesundheitsmarkt, der neben rein privat finanzierten Gesundheitsprodukten und -leistungen auch medizinisch nicht notwendige ärztliche Leistungen, die sogenannten Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) umfasst. Das Volumen des Zweiten Gesundheitsmarkts betrug laut einer Studie der Unternehmensberatung Roland Berger aus dem Jahr 2007 rund 60 Milliarden EUR pro Jahr mit steigender Tendenz. Laut dem Bundesministerium für Gesundheit entfielen im Jahr 2014 schon rund 76 Milliarden auf diesen Wachstumsmarkt, Tendenz weiter steigend. Innovationen treiben den Markt voran und sind gleichzeitig nötig, um den Nachfrageüberhang dieses Marktes auszuschöpfen.

Neu und interessant zu beobachten bei der Entwicklung des Gesundheitsmarktes ist die Tatsache, dass die Wachstumstreiber die Konsumenten und nicht die Anbieter sind. Alle am Markt erfolgreichen Consumer-Lösungen orientieren sich erkennbar an den Wünschen der Nutzer. Ausgangspunkt für die Entwicklung im zweiten Gesundheitsmarkt sind demnach nicht ambitionierte Großprojekte von Anbietern sondern vielmehr konkrete Anforderungen der Kunden.

Die MEDISANA AG setzt auf die Weiterentwicklung ihrer Produkte und auf Innovation mit Blick auf die konkreten Kundenwünsche. Sie passt ihr Produktportfolio den aktuellen Marktgegebenheiten an und sieht sich chancenreich aufgestellt. Stetige Innovation ist unabdingbar, da Absatz- und Margenreduzierungen bei Produkten mit kurzem Produktzyklus kompensiert werden müssen, um die Wachstumsstrategie umsetzen zu können.

Die geschäftlichen Aktivitäten der MEDISANA AG liegen hauptsächlich im Home Health Care Bereich, einem Nischenmarkt im Gesundheitswesen. Im Vergleich zu ihrem Wettbewerb hat das Unternehmen entscheidende Differenzierungen vorzuweisen. So verfügt die MEDISANA AG über ein hohes Maß an Innovation, ein breites Portfolio elektronischer Gesundheitsgeräte, hat den Fokus eindeutig auf Home Health Care Produkte gelegt und zeigt eine ausgeprägte Vertriebs- und Marketingstärke. Stetig an Bedeutung gewinnen dabei die Bereiche Mobile Health und MEDISANA Connect.

MEDISANA Produktneuheiten stehen in Testbewertungen regelmäßig an der Spitze. So zeichnete das digitale Verbrauchermagazin Vergleich.org im Mai des Berichtsjahres zwei MEDISANA-Produkte als Preis-Leistungs-Sieger aus. Sowohl der Luftbefeuchter UHW als auch das Blutzuckermessgerät MediTouch 2 erreichten diese positive Testbewertung. Im November Test des Verbrauchermagazins wurde der Fußwärmer FWS zum „Testsieger“ gekürt und sowohl der Inhalator

IN 500 als auch das Wärmeunterbett HUB erreichten die positive Testbewertung Preis-Leistungs-Sieger. Mit gleich vier positiven Testergebnissen konnte MEDISANA im Qualitätscheck der Zeitschrift „ETM Testmagazin“ überzeugen. Sowohl das Oberarm-Blutdruckmessgerät BU 550, das Oberarm-Blutdruckmessgerät MTP als auch das Handgelenk-Blutdruckmessgerät BW 300 und die Shiatsu-Akkupressur-Massagesitzaufgabe MC 825 erhielten positive Bewertungen von den Testern des Verbrauchermagazins.

Beschaffung

Ein wesentlicher Kostenfaktor im Rahmen der Produktion, Logistik und dem Vertrieb sind die Kosten in der Beschaffung. Diese sind im Wesentlichen abhängig von Veränderungen bei den Energie- und Rohstoffpreisen. Die Produktkomponenten der MEDISANA AG sind in hohem Maße ölbasiert. Die positiven Effekte durch anhaltend niedrige Rohölpreise sowie durch den gestiegenen Absatz margenstarker Produkte wurden aber insbesondere durch die Entwicklung des US-Dollar überkompensiert. Außerdem wirkten sich im Berichtsjahr wiederum Erhöhungen des Lohnniveaus und der Sozialkosten in Fernost negativ auf die Beschaffungspreise aus. Die Bruttomarge zeigt sich deshalb leicht geringer als im Vorjahr.

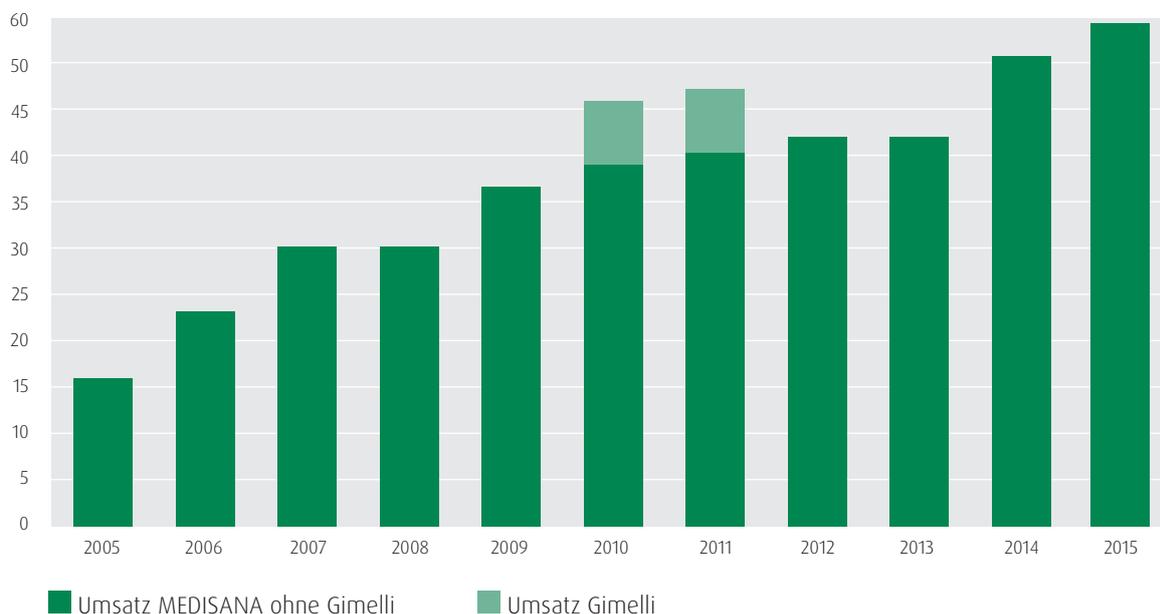
Die Volatilität auf den Rohstoffmärkten nimmt auch aufgrund immer extremerer Spekulationen an den Börsen weiter zu. Es ist davon auszugehen, dass diese Entwicklung anhält. Für die MEDISANA AG ist zur Vermeidung unnötiger Risiko- und Kostenpositionen eine Optimierung des Lieferantenmanagements von hoher Bedeutung. Das Unternehmen arbeitet stets daran die Lieferkosten zu senken, ohne die Lieferqualität zu beeinträchtigen. Die weltweite Suche und Bewertung neuer Beschaffungsquellen stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Aufgrund der erfolgten Übernahme durch Easopal eröffnen sich für die MEDISANA AG weitere lukrative Beschaffungsmöglichkeiten.

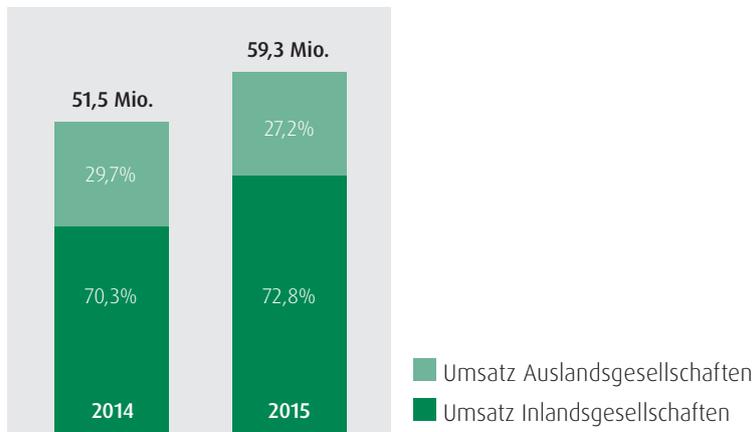
GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

Umsatz- und Ertragslage

Der Konzernumsatz der MEDISANA wurde in 2015 wiederum sehr deutlich (um rund 15 Prozent) auf 59,3 Mio. EUR gesteigert (Vorjahr: 51,5 Mio. EUR). 43,2 Mio. EUR der Umsätze wurden dabei im Inland erwirtschaftet (Vj. 36,2 Mio. EUR), 16,1 Mio. EUR (Vj. 15,3 Mio. EUR) entfielen auf das Ausland.

Umsatzentwicklung im 11-Jahres-Vergleich (in Mio. EUR)



Umsatz in Mio. Euro: Aufteilung nach Inlands- und Auslandsgesellschaften

Mit einem Plus von rund 15 Prozent auf 59,3 Mio. EUR sind die Umsatzerlöse des MEDISANA Konzerns im Berichtsjahr stark angestiegen (Vj. 51,5 Mio. EUR). Die Umsätze konnten dabei als Ergebnis der Optimierung der Vertriebsaktivitäten in nahezu allen Kundengruppen bzw. Vertriebskanälen sowie Sortimentsbereichen gesteigert werden. Auch die Markteinführung neuer Produkte wirkte sich positiv aus. Zu den um 7,8 Mio. EUR verbesserten Umsätzen trugen die Segmente Germany (+7,0 Mio. EUR) und Rest of Europe (+2,3 Mio. EUR) bei. Gegenläufig wirkten sich geringere Umsätze im Segment Rest of World aus (-1,5 Mio. EUR), dieser Rückgang ist zu wesentlichen Teilen durch die negativen Entwicklungen des Jahres 2015 in Russland zu erklären (Wirtschaftssanktionen der EU, Krim-Krise, Rubel-Abwertung).

Die Kosten des Umsatzes betragen dabei 73,6 Prozent der Umsatzerlöse bzw. 43,6 Mio. EUR. Im Vorjahr beliefen sie sich noch auf 72,1 Prozent der Umsatzerlöse bzw. 37,1 Mio. EUR. Der prozentuale Anstieg der Umsatzkosten (bzw. der leichte Rückgang der Marge) ist vor allem bedingt durch einen währungsbedingten Anstieg der Bezugskosten. In der Folge stieg das Bruttoergebnis in absoluten Zahlen auf 15,7 Mio. EUR (Vj. 14,4 Mio. EUR). In relativen Zahlen stieg das Bruttoergebnis um rund 9 Prozent (und damit im Vergleich zur Umsatzentwicklung unterproportional).

Die betrieblichen Aufwendungen der Funktionsbereiche stiegen 2015 auf insgesamt 15,5 Mio. EUR (Vj. 14,4 Mio. EUR). Die Kosten für Einkauf und Lagerhaltung lagen bei 2,6 Mio. EUR (Vj. 2,5 Mio. EUR), die Kosten für Vertrieb und Marketing erreichten 8,2 Mio. EUR (Vj. 7,4 Mio. EUR) und für die Verwaltung wurden 4,7 Mio. EUR (Vj. 4,5 Mio. EUR) aufgewendet. Der Anstieg der Kosten für Vertrieb und Marketing ist dabei insbesondere durch verstärkte Aufwendungen für Werbung begründet (TV-Werbung).

Im Berichtsjahr fielen insgesamt 1,4 Mio. EUR (Vj. 1,3 Mio. EUR) an sonstigen betrieblichen Aufwendungen an. Auf Währungskursverluste entfielen dabei 1,1 Mio. EUR (Vj. 0,9 Mio. EUR), auf Wertminderungen auf Forderungen wie im Vorjahr 0,1 Mio. EUR und auf Factoring-Kosten wie im Vorjahr 0,1 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 2,3 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR). Hier wirken sich insbesondere die Erträge aus dem teilweisen Darlehensverzicht der Techtronic Industries Company Ltd. Hongkong („TTI“) mit 2,0 Mio. EUR aus (Vj. 0,0 Mio. EUR).

Insgesamt hat sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) signifikant verbessert. Es lag im Berichtsjahr bei 1,0 Mio. EUR (Vj. -1,1 Mio. EUR). Das EBIT ist dabei durch den teilweisen Darlehensverzicht der TTI mit 2,0 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR) positiv beeinflusst sowie durch Währungsverluste von -1,1 Mio. EUR (Vj. -0,9 Mio. EUR) negativ beeinflusst worden.

Das Zinsergebnis lag bei -0,8 Mio. EUR (Vj. -0,5 Mio. EUR), hier wirkte sich vor allem die aufgrund der Umsatzsteigerung ebenfalls gestiegene Inanspruchnahme des Lieferanten-Finanzierungsrahmens aus.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) fiel mit 0,2 Mio. EUR ebenfalls deutlich besser aus als im Vorjahr mit -1,6 Mio. EUR.

Nach Ertragssteuern in Höhe von -0,2 Mio. EUR (Vj. -0,2 Mio. EUR) erwirtschaftete der MEDISANA Konzern insgesamt ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von weniger als 0,1 Mio. EUR (Vj. -1,8 Mio. EUR).

Nach Minderheiten beträgt das Konzernergebnis 2015 0,1 Mio. EUR und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio. EUR deutlich verbessert. Das Ergebnis pro Aktie liegt bei 0,01 EUR nach -0,21 EUR im Vorjahr.

Finanzlage

Kapitalstruktur Übersicht der Finanzlage des MEDISANA Konzerns		
in Mio. EUR bzw. %	2015	2014
Eigenkapital	5,2	5,3
Eigenkapitalquote %	14,2	15,0
Langfristige Schulden	1,0	1,1
Kurzfristige Schulden	30,6	28,6
Nettoverschuldung	26,7	26,5
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2,9	-0,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-0,2	-0,3
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-0,1	-0,6

Die Bilanzsumme des MEDISANA Konzerns ist um rund 5 Prozent auf 36,8 Mio. EUR gestiegen (Vj. 34,9 Mio. EUR). Davon sind 14,2 Prozent (Vj. 15,0 Prozent) eigen- und 85,8 Prozent (Vj. 85,0 Prozent) fremdfinanziert. Die gestiegene Bilanzsumme ist im Wesentlichen zurückzuführen auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 21,3 Mio. EUR (Vj. 17,6 Mio. EUR). Auf der Aktivseite erhöhten sich insbesondere die Vorräte (+1,5 Mio. EUR) und die flüssigen Mittel (+1,9 Mio. EUR). Das Kapitalmanagement von MEDISANA, welches sich auf das bilanzierte IFRS-Eigen- und Fremdkapital bezieht, zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung darauf ab, profitabel zu sein, um so eine adäquate Verzinsung auf das eingesetzte Kapital zu generieren, den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern und den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die Nettoliquidität – berechnet als Saldo zwischen kurzfristigen finanziellen Schulden und liquiden Mitteln – verbesserte sich zum Bilanzstichtag deutlich auf -0,2 Mio. EUR (Vj. -4,6 Mio. EUR).

Die Mittelbindung erhöhte sich leicht um 0,1 Mio. EUR. Der Warenbestand stieg um 1,5 Mio. EUR, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 1,4 Mio. EUR und die sonstigen Forderungen blieben mit 0,7 Mio. EUR unverändert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 3,7 Mio. EUR.

Im Berichtsjahr verzeichnet die MEDISANA einen Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 2,9 Mio. EUR und verbessert sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (Mittelabfluss von 0,3 Mio. EUR).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 0,2 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Mittelabfluss von 0,3 Mio. EUR).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erreichte im Berichtsjahr 0,1 Mio. EUR (Vj. Mittelabfluss von 0,6 Mio. EUR inkl. Darlehenstilgungen von 0,5 Mio. EUR).

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung zum 31.12.2015 beträgt 2,1 Mio. EUR nach -0,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Zum 31.12.2015 beläuft sich der für das kommende Geschäftsjahr zugesagte Lieferantenkreditrahmen unverändert auf 25,0 Mio. USD. Hiervon wurden per 31.12.2015 einschließlich des Darlehens 22,1 Mio. USD bzw. 15,8 Mio. EUR (Vj. 22,6 Mio. USD bzw. 16,2 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Dieser Finanzrahmen ist bis zum 30.09.2016 zugesagt. Bezüglich der Änderungen der Finanzierungsstruktur in Folge der Übernahme der MEDISANA durch Easepal verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht. Die Zahlungsziele des Lieferantenkreditrahmens wurden auch in 2015 den saisonal gestiegenen Liquiditätsanforderungen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit jeweils flexibel angepasst. Der freie Lieferantenkreditrahmen zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 2,1 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR). Dieser Lieferantenkreditrahmen wird mit flexiblen Zahlungszielen gewährt, um kurzfristig auftretenden Liquiditätsanforderungen stets gerecht werden zu können. Die Finanzierungskosten des Lieferantekreditrahmens variieren mit der Ausnutzung variabler Zahlungsziele auf der Basis des LIBOR. Das Währungskursänderungsrisiko wird zu einem großen Teil bereits bei der Warenbestellung über kostenfreie Kurssicherungsgeschäfte begrenzt.

Zum Bilanzstichtag hat die MEDISANA AG einen Teil ihrer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Factoring-Vertrages (gültig bis 31.05.2017) abgetreten. Zum Bilanzstichtag flossen der MEDISANA AG dadurch 9,6 Mio. EUR (Vj. 7,7 Mio. EUR) an Liquidität zu. Die Laufzeit verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird; aktuell ist eine Kündigung nicht geplant.

Zusätzlich verfügt die MEDISANA AG über eine aktuelle Bankkreditlinie in Höhe von 3,0 Mio. EUR. Sie ist bis zum 19.08.2016 befristet und läuft turnusgemäß jeweils ein Jahr. Diese Bankkreditlinie wird nach Ablauf voraussichtlich nicht verlängert werden, da ab 2016 die vollständige Finanzierung der MEDISANA über Easepal sichergestellt ist (Darlehen und Lieferantenkredite). Die Inanspruchnahme der Bankkreditlinie zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 1,1 Mio. EUR (Vj. 2,3 Mio. EUR) - davon finanzielle Schulden in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. 2,3 Mio. EUR) und liquide Mittel von 0,3 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR).

Ferner besteht zum Stichtag ein Darlehen in Höhe von 2,0 Mio. EUR, welches zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 vollständig zurückgezahlt wurde.

Die Easepal hat am 31.12.2015 eine Patronatserklärung („Letter of Comfort“) zugunsten der MEDISANA AG abgegeben. Danach verpflichtet sich die Easepal, die MEDISANA AG jederzeit mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, damit die Medisana AG in der Lage ist, ihren aktuellen und zukünftigen laufenden Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Patronatserklärung ist unbefristet und hat eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten (erstmalig kündbar zum 30.06.2017). Die Patronatserklärung unterliegt deutschem Recht.

Zu Maßnahmen der aktuellen und zukünftigen Sicherung der Finanzlage verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Finanzrisiken. Darüber hinaus sind im Konzernanhang weitere Angaben zur Fälligkeits-, Währungs- und Zinsstruktur, zum Zinsniveau sowie zu den wesentlichen Konditionen der Verbindlichkeiten dargestellt.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte mit 4,2 Mio. EUR nahezu unverändert. Dem vorrangig abschreibungsbedingten Rückgang der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 0,5 Mio. EUR steht dabei vor allem die Zunahme langfristiger sonstiger Forderungen um 0,6 Mio. EUR gegenüber.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum von 30,7 Mio. EUR auf 32,6 Mio. EUR. Dies ergab sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der Position Vorräte von 14,3 Mio. EUR auf 15,8 Mio. EUR. Außerdem stiegen die liquiden Mittel von 2,0 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten – insbesondere durch eine höhere Ausnutzung des Factorings – von 9,8 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR abgebaut werden.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte blieben mit 3,7 Mio. EUR nahezu unverändert (Vj. 3,8 Mio. EUR), ebenso wie die sonstigen kurzfristigen Forderungen einschließlich der Steuererstattungsansprüche mit 0,7 Mio. EUR (Vj. 0,7 Mio. EUR).

Auf der Passivseite zeigt sich das Eigenkapital mit 5,2 Mio. EUR auf Höhe des Vorjahresniveaus. Hier fließt der Effekt aus der Veränderung Minderheitsanteile mit -0,3 Mio. EUR ein. Dies wird nahezu vollständig ausgeglichen durch das Konzernergebnis (+0,1 Mio. EUR) und durch die Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung und des OCI mit insgesamt +0,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote sank somit - fast ausschließlich verursacht durch die gestiegene Bilanzsumme - von 15,0 Prozent auf 14,2 Prozent.

Die langfristigen Schulden erreichten mit 1,0 Mio. EUR in etwa das Niveau des Vorjahres (1,1 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden hingegen erhöhten sich um 2,0 Mio. EUR auf 30,6 Mio. EUR. Die Position kurzfristige finanzielle Schulden in Höhe von 4,1 Mio. EUR (Vj. 6,6 Mio. EUR) beinhaltet im Wesentlichen in Anspruch genommene Kontokorrentkredite über 1,4 Mio. EUR (Vj. 2,3 Mio. EUR) und das Darlehen über 2,0 Mio. EUR (Vj. 4,0 Mio. EUR) von der TTI. Darüber hinaus wuchsen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 21,3 Mio. EUR (Vj. 17,6 Mio. EUR), vorrangig bedingt durch die gestiegene Gesamtleistung des Konzerns.

Mit einer zwar leicht gesunkenen, aber im Branchenvergleich noch soliden Eigenkapitalquote von 14,2 Prozent, ausreichend freien Kreditlinien und liquiden Mitteln in Höhe von 3,9 Mio. EUR sieht sich die MEDISANA AG finanziell weiterhin solide ausgestattet und vorbereitet auf die Zukunft. Ab 2016 wird die Liquidität der MEDISANA durch die Easepal sichergestellt (Lieferantenkredite, Darlehen, Patronatserklärung).

Gesamtaussage

Der MEDISANA Konzern verzeichnet aufgrund der unter dem Absatz Ertragslage aufgezeigten Effekte im Berichtsjahr bei stark gestiegenen Umsätzen eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses. Die Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert und bleibt weiterhin stabil. Bei einer im Vorjahresvergleich leicht gestiegenen Bilanzsumme - vor allem aufgrund der Erhöhung des Umlaufvermögens bzw. der kurzfristigen Verbindlichkeiten - stellt sich die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr leicht schwächer dar.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 137 (i.V. 133) Angestellte und 12 (i.V. 13) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag beschäftigte MEDISANA 157 (i.V. 154) Mitarbeiter. Die Mitarbeiter verteilen sich nach Regionen folgendermaßen:

Mitarbeiter	2015	2014
Deutschland	117	114
Übriges Europa	30	30
Restliche Welt	10	10
	157	154

III. NACHTRAGSBERICHT

Mit Stand vom 31.12.2015 waren bereits 75,31 % der Aktien der Medisana AG an die Xiamen Comfort Science & Technology Group Co. Ltd.; Xiamen, China („Easepal“) bzw. an die zwischengeschaltete erwerbende Gesellschaft in Deutschland, die Comfort Enterprise Germany GmbH, Neuss, übergegangen.

Am 01.02.2016 hat die Comfort Enterprise Germany GmbH ein öffentliches Übernahmeangebot an die verbleibenden Aktionäre der Medisana AG zum Erwerb aller Stückaktien abgegeben. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes war die Comfort Enterprise Germany GmbH bereits im Besitz von mehr als 95 % der Aktien der Medisana AG.

Zum 31.03.2016 hat Herr Dr. Matthias Hartz sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. Ab 04.04.2016 ist Herr Kwong Shing Ng als neues Aufsichtsratsmitglied der Medisana AG bestellt.

Sonstige berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

IV. PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Branchenentwicklung

Der Gesundheitsmarkt bleibt ein Wachstumsmarkt und bietet den Unternehmen in Deutschland, vor allem aus der Pharma- und Medizintechnik-Branche, hervorragende Aussichten. Einer Studie der Deutschen Bank zufolge dürfte der deutsche Gesundheitsmarkt mittel- bis langfristig um 3,5 Prozent jährlich wachsen. Dabei sind aufstrebende periphere Bereiche wie Fitness oder Wellness nicht einmal mit einbezogen. Wesentliche Treiber des Marktes sind nach Angaben der Analysten die steigende Zahl älterer Bürger, die großen Potenziale des medizinisch-technischen Fortschritts, das hohe Gesundheitsbewusstsein, die Zunahme chronischer und psychischer Erkrankungen und die weiter steigenden Einkommen.

Wie bereits oben im Bereich Gesundheitsmarkt dargestellt, sind die Wachstumsaussichten für die Gesundheitswirtschaft allgemein und auch in den einzelnen Teilbereichen hervorragend. Herausragend bleiben die Aussichten für die mobile Gesundheit. Die GSMA (weltweite Industrievereinigung der GSM-Mobilfunkanbieter) und die Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers prognostizieren einen Anstieg der Umsätze des globalen Mobile Health Marktes auf 23 Milliarden US Dollar bis 2017. Es wird erwartet, dass der europäische Markt und die Asien-Pazifik Region dabei jeweils 30 Prozent Marktanteil erreichen, gefolgt von Nordamerika, dem 28 Prozent Marktanteil prognostiziert werden. Der Markt für mobile Health Apps zeigt ebenfalls einen mehr als positiven Trend.

Bereiche, die nicht den Kern des Gesundheitsmarktes betreffen, die aber in dessen Umfeld anzusiedeln sind, zeigen auch positive Entwicklungen. So generierte die gesamte deutsche Fitnessbranche 2014 einen Umsatz in Höhe von 4,7 Milliarden Euro und verzeichnete damit erneut ein Plus gegenüber dem Vorjahr mit 4,5 Milliarden EUR.

Die Wachstumsaussichten für „Wearables“ bleiben ebenfalls sehr positiv. Nach Einschätzung des Hightech-Verbands BITKOM haben sie großes Potenzial und sind die logische Weiterentwicklung von Smartphone und Tablet. Die Branchenexperten gehen 2015 von etwa 645.000 verkauften Smartwatches allein in Deutschland aus. Bei Fitness-Trackern wird mit 1,07 Mio. verkauften Geräte im abgelaufenen Geschäftsjahr gerechnet.

Umsatz- und Ergebnisprognose

Experten gehen einstimmig von einem soliden stetigen Wachstum des Gesundheitsmarktes aus. Die im Textabschnitt Gesundheitsmarkt detailliert dargestellten Studien und Prognosen führender Industrievereinigungen und Marktforschungsunternehmen belegen hier insbesondere das enorme Potenzial für die Bereiche „Mobile Health“ und „Wearables“. Darüber hinaus zeigt das weiterhin ungebrochene Medien-, Branchen- und Verbraucherinteresse auch auf den führenden Industriemessen wie der CES in Las Vegas (Januar 2016) oder der ISPO in München (Januar 2016), wie stark diese Trends und das damit verbundene Marktwachstum sind und zukünftig sein werden.

Der Vorstand der MEDISANA AG sieht sich mit dem jetzigen Produktportfolio und den geplanten Innovationen in diesem Wachstumsmarkt aussichtsreich positioniert und erwartet, an der positiven Entwicklung partizipieren zu können. Wesentlicher Erfolgsfaktor wird in diesem Zusammenhang aber sein, dass der MEDISANA Konzern neben der Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Kooperationspartnern die Chancen, die sich aus der intensiveren Zusammenarbeit aufgrund der Übernahme durch Easepal ergeben, effektiv nutzt. Gleichfalls bedeutend sind auch die Erschließung innovativer neuer Vertriebskanäle (auch in Zusammenarbeit mit Easepal) und die kontinuierliche Verbesserung und Erweiterung der MEDISANA Produkte.

Die MEDISANA wird ihrer bisherigen Geschäftspolitik treu bleiben und neben der Optimierung des bestehenden Produktportfolios konsequent in die Entwicklung von Innovationen investieren. Im Fokus liegen hierbei vor allem die Bereiche MEDISANA Connect und Sports, deren Wachstumsaussichten aufgrund der oben angeführten Prognosen renommierter Marktforschungsunternehmen sowie auch aufgrund der Resonanz auf den weltweiten Fachmessen sehr positiv bewertet werden. Im Geschäftsjahr 2016 rechnet der Vorstand insbesondere damit, die Verkaufszahlen weiter zu erhöhen.

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen mit den Produkten in den Bereichen MEDISANA Connect und Sports sowie aufgrund der Erweiterung des Kernsortiments rechnet der Vorstand mit einem weiteren überdurchschnittlichen Umsatzwachstum für die kommenden drei Geschäftsjahre von jeweils mehr als 10% (sowohl insgesamt für den Konzern als auch für jedes einzelne Segment). Die stärksten Impulse (bezogen auf absolute Zahlen) werden dabei im Segment Germany erwartet. Für das Segment Rest of World werden (kumulativ für die nächsten drei Jahre) die prozentual höchsten Zuwachsraten im Umsatz erwartet – allerdings war der Umsatzwert für dieses Segment im Geschäftsjahr 2015 auch stark negativ beeinflusst (Russland-Krise).

Für dieses antizipierte Wachstum sieht sich der Konzern aufgrund der erfolgten Übernahme durch Easepal und der damit verbundenen neuen Finanzierungsstruktur als ausreichend finanziert.

Für das Geschäftsjahr 2016 geht der Vorstand somit unter Berücksichtigung der Investitionen in Technologie und Produkte der letzten Jahre davon aus, ein gegenüber 2015 erneut deutlich verbessertes EBIT bei vergleichbarer prozentualer Rohertragsmarge zu erzielen. Die Verbesserung im EBIT wird dabei für alle Segmente erwartet.

Wie im Lagebericht des Geschäftsjahres 2014 prognostiziert, hat der MEDISANA Konzern 2015 seine Umsätze - bei nahezu gleicher Rohertragsmarge - um mehr als 10% gesteigert. Die Umsätze konnten dabei in nahezu allen Kundengruppen bzw. Vertriebskanälen sowie Sortimentsbereichen gesteigert werden; auch die Markteinführung neuer Produkte wirkte sich positiv aus. Zur Verbesserung der Umsätze trugen die Segmente Germany und Rest of Europe bei. Entgegen der Prognosen im Lagebericht des Vorjahres konnte im Segment Rest of World im Geschäftsjahr 2015 keine Umsatzsteigerung erzielt werden; stattdessen gingen die Umsätze hier sogar um 1,5 Mio. EUR zurück. Das ist zum größten Teil auf

die dramatischen Auswirkungen der Russland-Krise zurückzuführen (EU Wirtschaftssanktionen, Krim-Konflikt, Rubel-Abwertung).

Das Ergebnis hat sich ebenfalls wie angekündigt gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, das gilt sowohl für das EBIT als auch für das Jahresergebnis.

Die derzeitige Positionierung des MEDISANA Konzerns in den relevanten Märkten bildet die Grundlage für die abgegebene Prognose zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Für den Fall einer Verschlechterung der konjunkturellen Lage und des Eintritts von Risiken müssen die Umsatz- und Ergebnisprognosen jedoch dementsprechend ebenso angepasst werden, wie auch gegebenenfalls bei Akquisitionen, Beteiligungen oder Veräußerungen. Dieser Lagebericht enthält demnach zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Informationen basieren – diese Aussagen stellen deshalb keine festgeschriebenen Garantien für die künftigen Ergebnisse dar.

V. RISIKOBERICHT -UND CHANCENBERICHT

(Risikobericht, Risikobericht in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten sowie Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem, Chancenbericht)

Die MEDISANA AG ist nicht nur aufgrund ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, sondern auch aufgrund von Gesetzesänderungen, Entwicklungen in der Politik oder auf den Kapitalmärkten sowie durch allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen.

Ziele des allgemeinen Risikomanagements der MEDISANA AG sind die zeitnahe Identifikation relevanter Risiken, deren Bewertung und Bedeutung für die Gesellschaft sowie die Ergreifung von geeigneten Maßnahmen, die eine negative Beeinflussung möglichst verhindern oder wenigstens begrenzen. Der Vorstand der MEDISANA AG gestaltet seine Geschäftspolitik risikobewusst.

Prinzipien des Risikomanagements

Im Vordergrund des Risikomanagements steht für die MEDISANA AG der Vermögensschutz. Ebenso orientiert sich der Vorstand im Rahmen der Unternehmensführung im Wesentlichen an drei weiteren wichtigen Kriterien. Zum Ersten ist dies ein risikobewusstes Verhalten im Rahmen der Konzernlenkung, zum Zweiten die strikte Einhaltung aufsichtsrechtlicher Normen und Compliance Vorschriften sowie zum Dritten die transparente Offenlegung von Risiken.

Diese Prinzipien gelten sowohl für die MEDISANA AG als auch für alle Tochtergesellschaften der einzelnen Regionen, die in den Berichterstattungsprozess involviert sind. Nur so kann in einem internationalen Konzern sichergestellt werden, dass Risiken frühzeitig erfasst, transparent dargestellt und damit ebenso wie die Chancen in den Planungs- und Entscheidungsprozess einbezogen werden. Die Erfassung, Bewertung und Überwachung von Risiken und Chancen gehört im Konzern zur unverzichtbaren Grundlage einer erfolgreichen Unternehmensführung.

Zur Beurteilung der Risiken wird vom Management jeweils eine Einschätzung zur Eintrittswahrscheinlichkeit und zur möglichen Schadenshöhe vorgenommen. Dabei gelten die folgenden Abstufungen:

Eintrittswahrscheinlichkeit

- unwahrscheinlich (0% bis 20%)
- möglich (> 20% bis 40%)
- wahrscheinlich (> 40% bis 80%)
- sehr wahrscheinlich (> 80% bis 100%)

Mögliche Schadenshöhe

- niedrig (50 TEUR bis 250 TEUR)
- mittel (250 TEUR bis 1.000 TEUR)
- hoch (1.000 TEUR bis 2.000 TEUR)
- sehr hoch (> 2.000 TEUR)

Identifizierte Risiken

Die MEDISANA AG ist ein international operierendes Unternehmen und damit zwangsläufig einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken ausgesetzt, die im Folgenden dargestellt werden.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung in den Absatzmärkten der MEDISANA AG spielt eine entscheidende Rolle, da hierdurch maßgeblich die Nachfragesituation vor Ort bestimmt wird. So können für das Unternehmen relevante Risiken eingeschätzt und beurteilt werden. Im Zuge einer eintretenden Rezession könnte es zu einer verringerten Nachfrage kommen, die das Ergebnis des Unternehmens negativ beeinflussen würde. Ein weiterer wichtiger Faktor ist der in den letzten Jahren gestiegene Einfluss der Finanzmärkte auf die konjunkturelle Entwicklung. In Zeiten der Globalisierung hat die Verbreitung und Geschwindigkeit von Informationen und Spekulationen sowie deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft rasant zugenommen.

Die gesamtwirtschaftlichen Risiken werden vom Vorstand insgesamt als mittelschwere Risiken eingestuft (Eintrittswahrscheinlichkeit „möglich“, Schadenshöhe „mittel“). Diesen Risiken wird insbesondere durch laufende Marktbeobachtung, durch Expansion in weitere Absatzmärkte und durch Produkt-Diversifikation entgegen gewirkt.

Branchenrisiken

Der Gesundheitsmarkt ist polypolistisch, d.h. eine Vielzahl von Anbietern steht einer Vielzahl von Nachfragern gegenüber. Die einzelnen Anbieter verfügen über geringe Marktanteile, es handelt sich um Konkurrenz- oder Wettbewerbsmärkte. Da der Gesundheitsmarkt aber gleichzeitig ein Wachstumsmarkt ist, drängen immer mehr Anbieter auf diesen Markt. Neben den etablierten Unternehmen der Pharma- und Medizintechnikbranche entdecken auch gänzlich branchenfremde Akteure das Geschäft mit der Gesundheit für sich. Handelt es sich um große Konzerne, die auf eine etablierte Vertriebs- und Produktionsstruktur zurückgreifen und mittels Kostendegression vergleichsweise günstige Preise anbieten, geraten Preise unter Druck. Die Produkte der MEDISANA AG unterliegen teilweise diesem hohen Preisdruck. Daher legt das Unternehmen viel Wert auf den Bereich Forschung und Entwicklung sowie auf eine hohe Innovationsrate, da hierdurch Margenverluste vermieden werden können. Das Unternehmen sucht permanent Produktnischen, entwickelt die bisherigen Produkte weiter oder verbessert das Design.

Die demografische Entwicklung vor allem in den Industrienationen sowie auch die allgemeine Wirtschaftslage führen zu einem internationalen Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte. Mittel- bis langfristig wird sich dieser Fachkräftemangel noch verstärken. Für die MEDISANA AG besteht damit das Risiko, dass Schlüsselpositionen im Unternehmen nicht besetzt werden können. Das Unternehmen bemüht sich durch gezielte Personalentwicklung, die Fach- und Führungskräfte an das Unternehmen zu binden und darüber hinaus durch gezielte Neueinstellungen die Personaldecke auszubauen.

Insgesamt schätzt der Vorstand die Branchenrisiken als mittelschwere Risiken ein (Eintrittswahrscheinlichkeit „möglich“, Schadenshöhe „mittel“). Diesen Risiken wird insbesondere mit laufenden Produktinnovationen und mit der weiteren Diversifizierung des Produkt-Portfolios begegnet. Auch aus der Zusammenarbeit mit Easopal werden hier positive Effekte erwartet (erweiterte Ressourcen für Forschung und Entwicklung, Ausweitung des Anteils an der Wertschöpfungskette, schnellere Produkt-Entwicklung, Kostenvorteile usw.).

Betriebsrisiken

Als Handelsunternehmen ist die MEDISANA AG auf funktionierende Lieferantenbeziehungen angewiesen. Nur so können die Produkte zeitnah und qualitativ hochwertig gefertigt werden. Zur Vermeidung von Lieferengpässen oder -verzögerungen, die zu Umsatzausfällen führen können, prüft die MEDISANA AG ihren Informations- und Beschaffungsprozess permanent und passt diesen bei Bedarf an. Die MEDISANA AG überwacht permanent die Entwicklung der relevanten Einkaufspreise. Zusammen mit der sorgfältigen Auswahl der Geschäftspartner hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit wird dieses Betriebsrisiko soweit es geht minimiert.

Zur Qualitätssicherung ihrer Produkte beauftragt MEDISANA Unternehmen, die vor Verschiffung der Produkte in Fernost laufende Qualitätskontrollen durchführen. Vor der Markteinführung werden die Produkte jeweils umfangreichen Qualitätstests unterzogen. Das betrifft neben gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen (z.B. CE-Zertifizierungen) auch Tests im Auftrag von einzelnen Großkunden oder freiwillige Tests. Das Qualitätsmanagement-System der MEDISANA im Bereich der Medizin-Produkte ist amtlich zertifiziert und wird jährlich stattfindenden Audits unterzogen.

Bei steigendem Auftragsvolumen nehmen Kalkulations- und Kostenrisiken für das Unternehmen zu. So können Fehlerberechnungen zu einem Ausfall geplanter Umsatzerlöse, zu Mehraufwendungen beziehungsweise zu Vertragsstrafen durch Lieferverzögerung führen.

Gegen allgemeine Betriebsrisiken ist die MEDISANA über Versicherungen wie z.B. Transport-, Diebstahl- oder Brandversicherungen abgesichert. Des Weiteren sind die Geschäfts- und Lagerräume der Gesellschaft über eine Zutrittskontrolle bzw. eine Alarmanlage gesichert. Die IT- und Datensicherheit wird über geeignete Zugriffskontrollen, regelmäßige Backups, ein Sicherheitssystem und ein Notfallkonzept sichergestellt.

Im Bereich Forschung und Entwicklung sowie bei der Zulassung neuer Produkte ist das Unternehmen zudem Risiken bei der Einhaltung weitreichender EG-Richtlinien, des Medizin-Produkt-Gesetzes und Zulassungsanforderungen der einzelnen Länder ausgesetzt, die Prozessschritte bremsen können. Medizinprodukte der MEDISANA werden nach Vorschrift des Medizin-Produkte-Gesetzes zertifiziert.

Zur Absicherung gegen Haftungsrisiken, die sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund von Schadensfällen ergeben können, hat die MEDISANA AG umfangreiche Versicherungen abgeschlossen, die fortlaufend überprüft und ggf. angepasst werden.

Ferner besteht das Risiko, dass entwickelte Produkte aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen aus dem Sortiment genommen werden, es zu Budgetüberschreitungen kommt oder dass bereits entwickelte Produkte nicht zur Vermarktung zugelassen werden oder nicht den erhofften kommerziellen Erfolg haben bzw. dieser Erfolg später als erwartet eintritt. Diesen Risiken wirkt das Unternehmen in Zusammenarbeit mit den Partnern und Kunden sowie durch eigene Innovationsprozesse entgegen, die die Effizienz, Erfolgchancen und Rahmenbedingungen der Forschungsprojekte genauestens analysieren und bewerten. Die MEDISANA AG tritt bereits in einem frühen Stadium der Produktentwicklung in einen Dialog mit den jeweiligen Interessensgruppen.

Im Rahmen einer engen Kundenbindung und -betreuung unterhält die MEDISANA AG ein zentrales User Helpdesk. Hier erhalten Kunden z.B. Informationen über Betriebsanleitungen oder eine Ersatzteilbeschaffung.

Die Betriebsrisiken insgesamt werden vom Vorstand als mittelschwere Risiken angesehen (Eintrittswahrscheinlichkeit

„möglich“, Schadenshöhe „mittel“). Als Gegenmaßnahmen sind hier insbesondere der enge Kontakt zu den Lieferanten und die umfangreichen Aktivitäten in der Qualitätssicherung einschließlich der Zertifizierungen zu nennen. Außerdem werden umfangreiche Versicherungen abgeschlossen.

Produktbezogene Risiken

Das Risiko von Marktanteilsverlusten ist für die MEDISANA AG vergleichsweise relativ hoch, da sie in einem Markt mit geringen Markteintrittsbarrieren operiert. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch einen hohen Grad an Produktinnovation, Produktdiversifizierung sowie durch die ständige Verbesserung von Design und Funktionalität.

Zum Schutz vor Produktpiraterie lässt die MEDISANA AG ihre eigenen Patente, Markenrechte, Muster usw. ordnungsgemäß eintragen. Es erfolgt eine stetige Pflege und Überwachung dieser Rechte. Hierzu sowie auch zur Vermeidung der widerrechtlichen Nutzung fremder Rechte lässt sich die Gesellschaft permanent durch Markenrechtsanwälte beraten.

Die produktbezogenen Risiken insgesamt schätzt der Vorstand als gering bzw. als gut beherrschbar ein (Eintrittswahrscheinlichkeit „unwahrscheinlich“, Schadenshöhe „niedrig“). Aus der Zusammenarbeit mit Easepal werden positive Effekte erwartet (insbesondere aufgrund der erweiterten Ressourcen für Forschung und Entwicklung, Produktdesign usw.).

Finanzrisiken

Die MEDISANA AG ist ein international operierendes Unternehmen. Eine stabile Finanzlage ist von hoher Bedeutung, da als Folge der Rezession bzw. Finanzkrise 2008/2009 die Kreditvergaberegeln der Banken weiter verschärft wurden. Die Anforderungen an das verfügbare Eigenkapital sind in diesem Zusammenhang ebenfalls gestiegen.

Die MEDISANA AG konzentriert sich nach Abschluss der bereits erfolgten Kapitalmaßnahmen sowie permanenten Anpassungen von Finanzierungsvereinbarungen und Zahlungszielen mit Banken und Lieferanten darauf, das Working Capital zu reduzieren und Maßnahmen zur Erzielung einer größeren Ertragsstärke umzusetzen. Im Hinblick auf die Eigenkapitalquote von 27,6 Prozent der MEDISANA AG bzw. 14,2 Prozent im MEDISANA Konzern und aufgrund ausreichender Kreditlinien (insbesondere zur Warenfinanzierung) sieht sich das Unternehmen ausreichend finanziert, um in weiteres Wachstum investieren zu können. Die bestehenden Kreditlinien bei Banken sind kurzfristiger Natur und zurzeit bis zum 19.08.2016 fixiert. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Kreditlinien bei Ablauf nicht verlängert werden, da die Gesamt-Finanzierung über Easepal sichergestellt ist.

Zur Überprüfung der Liquidität und Ergebnisentwicklung dienen der MEDISANA AG die tägliche Ermittlung des Bankenstatus sowie eine rollierende Cash-flow-Planung. Es wird ein monatliches Reporting auch für alle Tochtergesellschaften erstellt einschließlich der Analyse der Soll-Ist-Abweichungen.

Ebenfalls zur Optimierung der Liquiditätssituation überträgt die Gesellschaft im Rahmen des Factorings einen Großteil ihrer Kundenforderungen an ein Factoring-Unternehmen.

Aufgrund der saisonabhängigen Umsatz- und Liquiditätsentwicklung entsteht das Risiko von kurzfristigen Liquiditätsengpässen. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen insbesondere durch die bereits vereinbarten flexiblen Zahlungsziele mit den Lieferanten.

Der Einkauf bei verschiedenen Produzenten in Fernost wird über eine konzernfremde Beschaffungsgesellschaft durchge-

führt, welche umfangreiche Finanzierungslinien zur Verfügung stellt. Die mit dieser Gesellschaft vereinbarten Rückzahlungskonditionen sind in den laufenden Cash Flow Planungen des MEDISANA Konzerns berücksichtigt und schließen die Tilgung der fälligen Finanzverbindlichkeiten ein.

Das Controlling sorgt unverändert für eine weitreichende Vorschau der wichtigsten monatlichen Planungs- und Ergebnisgrößen, die entsprechend analysiert und aktualisiert werden. Auch die Entwicklung des Forderungsbestands im Bereich Debitoren wird ständig kontrolliert. Die Überwachung und Steuerung der Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen.

Ebenfalls zur Vermeidung von Finanzrisiken erfolgt eine laufende Deckungsbeitragsanalyse von Kunden bzw. Kundengruppen und Produkten mindestens auf monatlicher Basis.

Die Tochtergesellschaften der MEDISANA AG liefern auf Wochen- und Monatsbasis ein Sales Reporting an die Muttergesellschaft. Dies ermöglicht die umfassende Analyse der wichtigsten Kennzahlen wie Umsatz, EBIT, Forderungen und Konzernverbindlichkeiten.

Finanzrisiken und auch sonstige Risiken in Zusammenhang mit außergewöhnlichen Finanztransaktionen zum Beispiel bei Kapitalmaßnahmen oder aus dem Bereich Mergers and Acquisitions werden über eine frühzeitige Einbindung externer Berater vermindert.

Im Zuge der erfolgten Übernahme der MEDISANA durch Easepal erwartet der Vorstand positive Einflüsse auf die Finanz- und Liquiditätslage des MEDISANA Konzerns. Die gesamte Finanzierung der MEDISANA AG wird ab Januar 2016 schrittweise durch Easepal übernommen (Darlehensgewährung und Lieferantenkreditrahmen). Externe Verbindlichkeiten der MEDISANA AG (insbesondere Wechselverbindlichkeiten) werden im Geschäftsjahr 2016 dementsprechend schrittweise abgelöst bzw. ersetzt. Für den Bereich der Finanzierungskosten erwarten wir Einsparungen.

Die Easepal hat am 31.12.2015 eine Patronatserklärung („Letter of Comfort“) zugunsten der Medisana AG abgegeben. Danach verpflichtet sich die Easepal, die Medisana AG jederzeit mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, damit die Medisana AG in der Lage ist, ihren aktuellen und zukünftigen laufenden Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Patronatserklärung unterliegt deutschem Recht, ist unbefristet und hat eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten (erstmalig kündbar zum 30.06.2017).

Die allgemeinen Finanzrisiken in ihrer Gesamtheit werden vom Vorstand als Risiken mit potenziell sehr hoher Tragweite angesehen (Eintrittswahrscheinlichkeit „möglich“, Schadenshöhe „hoch“). Das Hauptaugenmerk liegt deshalb auf der Kontrolle und Steuerung der Liquidität des Konzerns und auf dem Controlling der Entwicklung der Beteiligungen. Zur Optimierung der Liquiditätssteuerung werden flexible Finanzierungsinstrumente wie z.B. Factoring eingesetzt. Eine Verbesserung der Risikoeinschätzung wird jedoch aufgrund der aktuell anstehenden und zum Teil bereits umgesetzten Umstrukturierungen im Finanzierungsbereich erwartet (gesicherte Gesamt-Finanzierung über Easepal; vorliegende Patronatserklärung von Easepal).

Währungs- und Zinsrisiken

Die MEDISANA AG bezieht Ihre Ressourcen und Produkte überwiegend aus dem asiatischen Raum, wo diese auf USD-Basis bestellt werden.

Währungsrisiken bestehen bei Kursschwankungen zwischen dem Euro und dem USD. Eine Veränderung des Euro-Wechselkurses um 1 USD-Cent führt zu einer Reduktion bzw. zu einer Erhöhung des Einkaufspreises um jeweils rund 0,9 Prozent.

Hinsichtlich des Wechselkursrisikos Rubel zu Euro hat die MEDISANA AG im Jahr 2014 das zentrale Währungsmanagement übernommen und auch 2015 weiter fortgeführt. Bisher unrealisierte Verluste aus der Abwertung des Rubels gegenüber dem Euro sind im Jahresabschluss angemessen berücksichtigt (Umrechnung der Rubelforderungen in Euro zum Stichtagskurs).

Das USD-Währungsrisiko wird auf Ebene des Verbindlichkeiten-Portfolios hauptsächlich durch den Abschluss von Devisentermin-Kontrakten begrenzt. Diese derivativen Finanzinstrumente werden nur mit inländischen Banken mit einwandfreier Bonität abgeschlossen und dienen ausschließlich der Absicherung des Währungsrisikos. Die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate ist dem Anhang zu entnehmen.

Risiken aus währungsbedingten Margenverlusten begegnet die Gesellschaft außerdem (soweit möglich und durchsetzbar) durch Anpassung der Absatzpreise.

Gemäß den Vorschriften zur Rechnungslegung werden die bisher nicht realisierten Währungsrisiken im Jahresabschluss durch die Bewertung aller kurzfristigen Fremdwährungsposten mit dem jeweiligen Wechselkurs zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Zudem besteht ein Zinsänderungsrisiko, das aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzins entsteht und bei festverzinslichen Finanzanlagen bzw. Krediten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen kann. Eine vollständige Abdeckung des Zinsänderungsrisikos ist aufgrund der schwankenden Ausnutzung der Kreditlinien und der Lieferantenkredite nicht möglich. Aktuell bestehen - auch im Hinblick auf das historisch niedrige Marktzinsniveau - keine Absicherungen im Zinsbereich.

Der Vorstand schätzt die Währungsrisiken insgesamt als Risiken mit potenziell großen Auswirkungen ein (Eintrittswahrscheinlichkeit „wahrscheinlich“, Schadenshöhe „mittel“). Um diese Risiken zu begrenzen, werden vor allem Derivate (Devisentermingeschäfte) als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Bei Großaufträgen erfolgt in der Regel im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses eine USD Termin-Absicherung in Höhe der erwarteten Beschaffungskosten zur Vermeidung von währungsbedingten Margeneinbußen. Verbleibende Risiken werden – soweit durchsetzbar – durch Anpassung der Einkaufs- und / oder Verkaufspreise abgewälzt.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen bei allen Produktions- und Lieferbetrieben, so auch bei der MEDISANA AG. In der Regel betreffen diese Ausfallrisiken Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die MEDISANA AG wirkt diesen Risiken durch eine eingehende Bonitätsprüfung der Kunden sowie durch Warenausfallversicherungen entgegen. Pro Kunde bzw. Kundengruppe werden individuelle Kreditlimits vergeben, die IT-gesteuert überwacht werden.

Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko in wesentlichen Teilen auf eine Factoring-Gesellschaft übertragen. Auch bei der Auswahl der Geschäftsbanken achtet das Unternehmen darauf, durch die Zusammenarbeit mit systemrelevanten Banken ein Ausfallrisiko auszuschließen. Zur Absicherung von Restrisiken werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Wertberichtigungen gebildet, die fortlaufend überwacht und bei Bedarf angepasst werden. Die MEDISANA AG hat ihr internes Monitoring an die Erfordernisse angepasst und kommt ihrer Verpflichtung zu einer ordnungsgemäßen Überwachung nach.

Insgesamt werden die Ausfallrisiken vom Vorstand als gering angesehen (Eintrittswahrscheinlichkeit „unwahrscheinlich“, Schadenshöhe „niedrig“) – vor allem unter Berücksichtigung der Struktur und der Bonität des Kundenbestandes sowie im Hinblick auf die umfangreichen risikobegrenzenden Maßnahmen (z.B. Übertragung des Delkredere-Risikos i.R. des Factorings oder i.R. von Zentralregulierung, Vereinbarung von Vorkasse-Zahlungen).

Regulatorische und politische Risiken

Gesetze und Verordnungen auf EU-Ebene oder Landesebene beeinflussen die MEDISANA AG und ihre Geschäfte. Die Gesundheitsbranche ist von Änderungen in der Gesetzgebung besonders betroffen, einzelne Novellen führen zu veränderten Produktanforderungen und diese können u.U. aufgrund der hohen Komplexität verspätet wahrgenommen werden. Hinzu kommen in vielen Ländern Markteintrittsbarrieren, etwa im Bereich von Steuern und Einfuhrbestimmungen. Nach Einschätzung des Vorstands ist derzeit jedoch kein nennenswerter Einfluss aus rechtlichen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens absehbar oder zu erwarten. Die MEDISANA AG versucht, rechtliche Risiken durch beständige Einschaltung von Juristen und den Abschluss von entsprechenden Versicherungen zu minimieren.

In Bezug auf eventuelle steuerliche Risiken und auch Zollrisiken nutzt die MEDISANA AG eine laufende Unterstützung durch externe Berater.

Die Gesamtrisiken in diesem Bereich schätzt der Vorstand als gering bzw. gut beherrschbar ein (Eintrittswahrscheinlichkeit „unwahrscheinlich“, Schadenshöhe „gering“).

Bewertung des Gesamtrisikos

Die Art und Zusammensetzung der Risiken der MEDISANA AG im Berichtsjahr 2015 ist grundsätzlich unverändert zum vorherigen Geschäftsjahr. Es werden jedoch positive Effekte (Verringerung von Risiken) aus der im Jahr 2015 erfolgten Übernahme der MEDISANA durch Easepal erwartet. Das bezieht sich – wie oben beschrieben – vor allem auf die Branchenrisiken, die produktbezogenen Risiken und die Finanz- und Liquiditätsrisiken.

Das Hauptaugenmerk des Vorstands der MEDISANA liegt auf der Steuerung der Finanzrisiken. Die Auswirkungen der EU-Schuldenkrise auf die Konjunkturentwicklung, die Anschaffungsneigung der Konsumenten, die Finanzierungsbereitschaft der Banken und die Solvenz von Lieferanten und Kunden sind nur sehr schwer abzuschätzen, ebenso wie die zunehmende Volatilität an den Währungs- und Rohstoffmärkten.

Die MEDISANA AG sichert sich gegen die bestehenden Risiken durch das etablierte Risikomanagement soweit heute absehbar und möglich ab. Der Vorstand stellt daher fest, dass eine Bestandsgefährdung des Konzerns nicht zu erkennen ist. Potenziell entwicklungsbeeinträchtigende Risiken einschließlich der Maßnahmen zur Risikosteuerung, -vermeidung, -begrenzung usw. wurden in den vorangegangenen Abschnitten jeweils einzeln dargestellt.

Chancenbericht

Zur Vermeidung einer zu einseitigen Darstellung (ausschließliche Betrachtung von Risiken) wird nachfolgend auch über bestehende Chancen berichtet.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass viele der im vorstehenden Risikobericht beschriebenen Einzelrisiken im positiven Sinne auch als Chancen verstanden werden können (zukünftige Tatsachen oder Ereignisse mit positiven Auswirkungen auf die operative Geschäftstätigkeit und / oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MEDISANA).

Beispielhaft (aber nicht abschließend) seien hier genannt:

- umfangreiche Synergien aus der Zusammenarbeit mit Easepal
- günstige Entwicklung der Konjunktur / der Konsumneigung
- zusätzliche Platzierung von Großaufträgen durch Kunden (über die bestehenden Umsatzplanungen hinaus)
- Akquise neuer Kunden
- Vordringen in neue Absatzmärkte, -kanäle usw.
- günstige Wechselkursentwicklungen bei USD und / oder Rubel
- günstige Entwicklung der Rohstoffpreise
- Einführung neuer Gesetze oder Regelungen im Gesundheitsbereich

Die Synergien aus der Zusammenarbeit mit Easepal können sich für die Medisana z.B. auf folgende Themenbereiche erstrecken:

- höhere Sicherheit bei Finanzierung und Liquidität
- günstigere Finanzierungsbedingungen
- größere Kapazitäten bei Produktentwicklung und -design
- Beschleunigung des Prozesses der Produktentwicklung bis hin zur Marktreife
- günstigere Beschaffungskosten, auch durch Größenvorteile
- optimierte Beschaffungsprozesse (Supply Chain Management)
- schnellere Reaktion auf Sonderwünsche / Spezialanforderungen der Kunden
- Stärkung des Vertriebs in Asien, Ozeanien und Amerika

Das Vordringen in neue Absatzmärkte bzw. -kanäle kann sowohl die geografische Expansion betreffen (Nahost, Afrika, Amerika usw.) als auch die verstärkte Bearbeitung neuer Märkte wie z.B. direkte Kooperationen mit Akteuren des Ersten Gesundheitsmarktes.

Als Beispiel für Chancen im regulatorischen Bereich sei hier die mögliche Einführung neuer (erweiterter) Kostenübernahme-Regelungen von Krankenkassen genannt.

Bezüglich der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts sowie des Ausmaßes der Auswirkung der Chancen wird auf die Berichterstattung zu den Risiken verwiesen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das mögliche Ausmaß der Risiken gelten spiegelbildlich auch für die Chancen.

Risikomanagementprozess

Das Risikomanagement hat sich die Sicherstellung einer effizienten Basis zur Begrenzung von Risiken zum Ziel gesetzt. Die Risikopolitik der MEDISANA AG unterstützt damit, unter Steuerung und Vermeidung nicht angemessener Risiken, ein nachhaltiges Wachstum und bedient sich dabei einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Diese aufeinander abgestimmten Systeme unterstützen das Management darin, riskante Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und passende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Ein besonderes Gewicht haben das Controlling sowie das interne Berichtswesen, welche die regelmäßige und genaue Überwachung der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen ermöglichen sollen. Das Risikomanagementsystem in Verbindung mit dem Berichtswesen stellt außerdem die zeitnahe Information des Aufsichtsrats sicher, wodurch dieser seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion gezielt gerecht werden kann.

Der gesamte Prozess lässt sich zusammenfassend in folgende Schritte gliedern:



Die MEDISANA AG verfügt nach Überzeugung des Vorstands über ein alle Unternehmensaktivitäten umfassendes Risikomanagementsystem, welches auf Basis einer definierten Risikostrategie ein permanentes und systematisches Vorgehen ermöglicht und sicherstellt. Bei der MEDISANA AG ist keine eigene Interne Revision eingerichtet – es erfolgt jedoch durch den Abschlussprüfer eine jährliche Prüfung des Risikomanagementsystems (§ 317 Abs. 4 HGB).

Grundzüge des internen Kontrollsystems

Unter dem internen Kontrollsystem versteht das Unternehmen die Gesamtheit aller Kontrollsysteme, die eingesetzt werden, um die Erreichung der Unternehmensziele sicherzustellen. Die von der Unternehmensleitung im Unternehmen eingeführten und aufeinander abgestimmten Grundsätze, Verfahren, Regelungen, Methoden und Maßnahmen sind dabei streng auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen der Unternehmensleitung gerichtet. Darüber hinaus zielt das interne Kontrollsystem auf die Absicherung der Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und die ordnungsgemäße Erfassung der Geschäftsvorfälle sowie deren Verarbeitung und Dokumentation ab. Eine verlässliche Rechnungslegung, die richtige bilanzielle Erfassung, Aufbereitung und Bewertung unternehmerischer Sachverhalte sowie die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften sind ebenfalls erklärte Ziele dieser Kontrollmechanismen.

Hierbei stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass alle relevanten Informationen vollständig, richtig sowie adressaten- und zeitgerecht zur Verfügung stehen, Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt, bei Differenzen entsprechende Maßnahmen ergriffen, Aktiva und Passiva im Abschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet, die gesetzlichen Vorschriften, die Satzung, interne Richtlinien sowie Verträge und Vereinbarungen eingehalten werden.

In der Organisationsstruktur ist das interne Kontrollsystem der MEDISANA AG auf Basis klar definierter Verantwortlichkeiten verankert. Der Vorstand der MEDISANA AG stellt dabei die am Konzerninteresse orientierte Führung der Unternehmensbereiche sicher.

Für sämtliche wichtigen Geschäftsprozesse sind in den Konzerngesellschaften Voraussetzungen, Anforderungen, Ziele sowie Berichts-, Steuerungs- und Kontrollverfahren und Kontrollmaßnahmen definiert. Dies betrifft insbesondere IT-gestützte Sicherungsmaßnahmen sowie eine grundsätzliche Implementierung des 4-Augen-Prinzips ergänzt durch Maßnahmen wie Funktionstrennung und High-Level-Kontrollen.

VI. ANGABEN GEMÄSS § 315 ABSATZ 4 HGB

Börsennotierung

Die Aktien der MEDISANA AG (ISIN/WKN: DE0005492540/549254) sind seit dem 13.06.2000 in den Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) einbezogen. Darüber hinaus werden die Aktien auf der elektronischen Handelsplattform Xetra sowie an den Freiverkehrsbörsen Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart gehandelt.

Grundkapital

Das Grundkapital zum Stichtag betrug 9.365.843 EUR und setzt sich aus 9.365.843 nennwertlosen Inhaber-Stückaktien zusammen.

Mit sämtlichen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, die sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG ergeben. Dem Aktionär stehen Vermögens- und Verwaltungsrechte zu. Zu den Vermögensrechten gehören insbesondere das Recht auf Teilhabe am Gewinn (§ 58 Abs. 4 AktG) und an einem Liquidationserlös nach Auflösung der Gesellschaft (§ 271 AktG) sowie das Bezugsrecht auf Aktien bei Kapitalerhöhungen (§ 186 Abs. 1 AktG). Zu den Verwaltungsrechten gehören das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung, das Recht dort zu reden, Fragen und Anträge zu stellen sowie die Stimmrechte auszuüben. Der Aktionär kann diese Rechte durch Auskunfts- und Anfechtungsklagen durchsetzen.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital gemäß §§ 21 ff. WpHG, § 20 AktG

Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft gemeldet worden (der Prozentanteil resultiert aus der Anzahl gemeldeter Aktien zum Stichtag 31.12.2015 bezogen auf die Anzahl ausstehender Aktien zu diesem Stichtag):

Anteil	Meldung
75,31%	Xiamen Comfort Science & Technology Group Co. Ltd. ("Easepal")

Sonstige Angaben

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 20.06.2014 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 25.06.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 4.682.921,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.682.921 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen um bis zu 10 Prozent ganz oder teilweise auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn Aktien der Gesellschaft an der Börse gehandelt werden (regulierter Markt oder Freiverkehr bzw. die Nachfolger der Segmente), die Kapitalerhöhung zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf den Betrag von 10 % des Grundkapitals ist der Betrag anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die aufgrund einer anderen entsprechenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben beziehungsweise veräußert werden, soweit eine derartige Anrechnung gesetzlich geboten ist. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch einen Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten, wie z.B. Patenten, Marken oder hierauf gerichtete Lizenzen oder sonstigen Produktrechten oder sonstigen Sacheinlagen;
- soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung einer Options- bzw. Wandlungspflicht zustünde, oder
- für Spitzenbeträge, die infolge des Bezugsverhältnisses entstehen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Vorstand ist ermächtigt, zu bestimmen, dass die neuen Aktien gemäß § 186 Abs. 5 AktG von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung vom 20.06.2014 wurde der Vorstand ebenfalls ermächtigt, in der Zeit vom 20.06.2014 bis zum 19.06.2019 bis zu 936.584 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

- Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands und innerhalb der sich aus den aktienrechtlichen Grundsätzen ergebenden Grenzen unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder außerhalb der Börse, letzteres insbesondere durch ein öffentliches Kaufangebot und auch unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre. Bei einem öffentlichen Kaufangebot kann die Gesellschaft entweder einen Preis oder eine Preisspanne für den Erwerb festlegen. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Aktienkurse (Schlussauktionspreise für die Aktien der Gesellschaft im XETRA®-Handel oder einem Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse („maßgeblicher Kurs“) an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Erwerb um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb der Aktien außerhalb der Börse, darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Der maßgebliche Wert ist bei einem öffentlichen Kaufangebot der Durchschnitt der maßgeblichen Kurse an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Kaufangebots. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines formellen Angebots nicht unerhebliche Abweichungen des Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft gegenüber dem maßgeblichen Wert, so kann das Angebot angepasst werden. Im Falle der Anpassung wird auf den Durchschnitt der maßgeblichen Kurse an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung der Angebotsanpassung abgestellt. Bei einem Erwerb der Aktien außerhalb der Börse in sonstiger Weise ist der maßgebliche Wert der Durchschnitt der maßgeblichen Kurse an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag des Abschlusses des dem Erwerb zugrundeliegenden Vertrages. Überschreitet bei einem öffentlichen Kaufangebot die Zeichnung das Volumen des Angebotes, erfolgt die Annahme nach Quoten. Dabei kann eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär sowie eine Rundung nach kaufmännischen Gesichtspunkten vorgesehen werden. Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer vorangegangenen Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.
- Daneben kann die Veräußerung auch in anderer Weise als über die Börse vorgenommen werden, insbesondere auch zur Erfüllung von durch die Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumten Wandlungs- oder Optionsrechten sowie gegen Sachleistungen etwa zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder gewerblichen Schutzrechten. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist insbesondere auch zulässig, sofern maximal Aktien, die 10 % des Grundkapitals darstellen, und zwar sowohl berechnet auf den Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch auf den Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, veräußert werden und die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den maßgeblichen Wert von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % (ohne Nebenkosten) unterschreitet. Auf den Betrag von 10 % des Grundkapitals gemäß dem vorherigen Satz ist der Betrag anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die aufgrund einer anderen entsprechenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bis zu der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermäch-

tigung ausgegeben bzw. veräußert werden, soweit eine derartige Anrechnung gesetzlich geboten ist. Als maßgeblicher Wert gilt dabei der Durchschnitt der maßgeblichen Kurse an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor der Veräußerung der Aktien in der Eröffnungsauktion im XETRA®-Handel (oder einem Nachfolgesystem). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei in den oben genannten Fällen ausgeschlossen.

- Der Vorstand wird ermächtigt, eigene Aktien den Aktionären aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten Angebots unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zum Bezug anzubieten. Der Vorstand kann in diesem Fall mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausschließen.
- Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Stückaktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht (vereinfachtes Einziehungsverfahren gem. § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG). Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.
- Die vorstehenden Ermächtigungen für den Erwerb eigener Aktien können ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam durch die Gesellschaft, aber auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.
- In Ergänzung der oben ausgeführten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist der Vorstand ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von bestimmten Derivaten zu erwerben. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats können Optionen veräußert werden, die die Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien bei Ausübung der Option verpflichten („Put-Optionen“), Optionen erworben und ausgeübt werden, die der Gesellschaft das Recht vermitteln, eigene Aktien bei Ausübung der Option zu erwerben („Call-Optionen“), Terminkaufverträge über eigene Aktien abgeschlossen werden, bei denen zwischen Abschluss des Kaufvertrages und der Lieferung der erworbenen Aktien mehr als zwei Börsentage liegen („Terminkäufe“), und eigene Aktien unter Einsatz einer Kombination aus diesen Derivaten (nachfolgend werden alle vorgenannten Gestaltungen als „Eigenkapitalderivate“ bezeichnet) erworben werden.
- Alle Aktienerwerbe unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten in Ausübung dieser Ermächtigung sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Laufzeit eines Eigenkapitalderivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der eigenen Aktien in Ausübung des Eigenkapitalderivats nicht nach dem 19.06.2019 erfolgen darf.
- Der bei Ausübung der Put-Optionen beziehungsweise bei Fälligkeit des Terminkaufs zu zahlende Kaufpreis je Aktie („Ausübungspreis“) darf den Durchschnitt der Aktienkurse (Schlussauktionspreise für die Aktien der Gesellschaft im XETRA®-Handel oder einem Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor Abschluss des betreffenden Derivatgeschäfts um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten, jeweils ohne Erwerbsnebenkosten, aber unter Berücksichtigung der erhaltenen beziehungsweise gezahlten Optionsprämie.

Eine Ausübung der Call-Optionen darf nur erfolgen, wenn der zu zahlende Kaufpreis den Durchschnitt der Aktienkurse (Schlussauktionspreise für die Aktien der Gesellschaft im XETRA®-Handel oder einem Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor Abschluss des betreffenden Derivatgeschäfts um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreitet.

Werden eigene Aktien unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten unter Beachtung der vorstehenden Regelungen erworben, ist ein Recht der Aktionäre, solche Derivatgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen, in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen. Ein Recht der Aktionäre auf Abschluss von Derivatgeschäften besteht auch nicht, soweit beim Erwerb eigener Aktien unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten ein bevorrechtigtes Angebot für den Abschluss von Derivatgeschäften bezogen auf geringe Stückzahlen an Aktien vorgesehen wird.

Aktionäre haben ein Recht auf Andienung ihrer Aktien nur, soweit die Gesellschaft ihnen gegenüber aus den Derivatgeschäften zur Abnahme der Aktien verpflichtet ist. Ein etwaiges weitergehendes Andienungsrecht ist ausgeschlossen.

Für die Veräußerung und Einziehung von Aktien, die unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten erworben werden, gelten die dazu festgesetzten Regeln.

Stock Option Programm 2014 und bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 20.06.2014 hat den Vorstand ebenfalls ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19.06.2017 einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 436.584 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands sowie an Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben, die den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen berechtigen, neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Medisana AG zu erwerben (Stock Option Programm 2014). Soweit Optionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe berechtigt.

Die Eckpunkte für die Ausgabe der Optionen lauten wie folgt:

aa) Kreis der Bezugsberechtigten/Aufteilung der Bezugsrechte

Der Kreis der Bezugsberechtigten setzt sich bei einem Gesamtvolumen der maximal zur Ausgabe zur Verfügung stehenden Optionen in Höhe von bis zu 436.584 Stück wie folgt zusammen:

- (i) Auf die gegenwärtigen und zukünftigen Mitglieder des Vorstands der Medisana AG entfallen bis zu 218.292 Optionen.
- (ii) Auf die gegenwärtigen und zukünftigen Mitarbeiter der Medisana AG entfallen bis zu 87.316 Optionen.
- (iii) Auf die gegenwärtigen und zukünftigen Mitglieder der Leitungsorgane gegenwärtiger und zukünftiger verbundener Unternehmen der Medisana AG entfallen bis zu 87.316 Optionen.
- (iv) Auf die gegenwärtigen und zukünftigen Mitarbeiter gegenwärtiger und zukünftiger verbundener Unternehmen der Medisana AG entfallen bis zu 43.660 Optionen.

bb) Einräumung der Optionen (Erwerbszeiträume) und Ausgabebetrag

Optionen können den Bezugsberechtigten einmalig oder in mehreren Tranchen bis zum 19.06.2017 zum Erwerb angeboten werden, außer jeweils im Zeitraum von drei Wochen vor Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr der Gesellschaft oder der vorläufigen Zahlen für einen Quartals- oder Halbjahresabschluss.

cc) Inhalt des Optionsrechts, Basispreis, Erfüllung

Durch Ausübung der Option können im Verhältnis 1:1 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Aktien der Medisana AG gegen Zahlung des Basispreises bezogen werden. Der Basispreis entspricht 100 % des Verkehrswertes der Aktien der Medisana AG. Der Verkehrswert ergibt sich aus dem Mittelwert der in der Schlussauktion im XETRA®-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem bzw. Nachfolgekurs festgestellten Preise für die Aktie der Gesellschaft jeweils während der letzten 10 Börsenhandelstage vor Ausgabe der Option.

Die Optionen können aus zukünftig zu schaffendem bedingtem Kapital, aus bestehendem oder zukünftigem genehmigtem Kapital oder bestehenden Aktien bedient werden. Alternativ kann dem Bezugsberechtigten bei Optionsausübung nach Wahl der Gesellschaft auch ein Barausgleich gewährt werden. Der Barausgleich berechnet sich dabei aus der Differenz zwischen dem Basispreis und dem Mittelwert der in der Schlussauktion im XETRA®-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem bzw. Nachfolgekurs festgestellten Preise für eine Aktie der Medisana AG an den zehn Börsenhandelstagen vor Ausübung der Option.

dd) Laufzeit der Optionen

Die im Rahmen des Stock Option Programms 2014 ausgegebenen Optionen können nur innerhalb von 5 Jahren nach ihrer erstmaligen Ausübungsmöglichkeit ausgeübt werden.

ee) Wartezeit für die erstmalige Ausübung und Ausübungszeiträume sowie Erfolgsziel

Der Bezugsberechtigte kann die Optionen ausüben, sobald mindestens 4 Jahre seit ihrer Ausgabe vergangen sind (Wartezeit i.S.v. § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG).

Weitere Voraussetzung für die Ausübung der Optionen ist, dass die Gesellschaft in den nächsten drei Geschäftsjahren (2014 bis 2016) im Durchschnitt ein kumuliertes EBIT (Earnings before Interest and Tax) im Konzern nach IFRS von mindestens 1,5 Mio. EUR erwirtschaftet (Erfolgsziel i.S.v. § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG).

Zur Vermeidung von Insiderverstößen dürfen Optionen auch nach Ablauf der Wartezeit und unbeschadet der Beachtung des Erfolgsziels jeweils im Zeitraum von 4 Wochen vor Bekanntgabe der Unternehmenszahlen, d.h. vor Veröffentlichung des Jahresabschlusses bzw. etwaiger Quartals- oder Zwischenberichte nicht ausgeübt werden. Im Übrigen sind die Einschränkungen zu beachten, die aus den allgemeinen Rechtsvorschriften, insbesondere dem Wertpapierhandelsgesetz, folgen.

ff) Nichtübertragbarkeit der Optionen

Optionen können - mit Ausnahme des Erbfalls - nicht übertragen, verpfändet oder sonst belastet werden.

gg) Verfall der Optionen („Vesting Period“)

Wenn der Bezugsberechtigte aus seinem Dienstverhältnis mit der Medisana AG oder einem mit dieser verbundenen Unternehmen vor Ablauf eines Zeitraums von mindestens 3 Jahren nach Ausgabe der Optionen ausscheidet oder das Dienstverhältnis vor diesem Zeitpunkt gekündigt wird, ohne dass sich unmittelbar ein neues Dienstverhältnis mit der Medisana AG oder einem anderen mit dieser verbundenen Unternehmen anschließt, verfallen sämtliche seiner Optionen, die er zu diesem Zeitpunkt innehat. Bei Verfall steht dem Bezugsberechtigten keine Entschädigung zu. Die Gesellschaft ist berechtigt, in den Optionsbedingungen Ausnahmen von dieser Regelung zuzulassen.

Die Optionen verfallen auch dann ersatzlos, wenn die Optionen nicht bis zu dem nach vorstehenden lit. dd) genannten Zeitpunkt ausgeübt worden sind.

hh) Besteuerung der Optionen

Alle im Rahmen der Gewährung bzw. Ausübung der Optionen etwaig anfallenden Steuern, insbesondere Einkommensteuer (Lohnsteuer), Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag, hat der Bezugsberechtigte selbst zu tragen.

ii) Weitere Ausgestaltung (Ermächtigung)

Der Vorstand der Medisana AG wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats - sofern der Vorstand selbst betroffen ist, wird der Aufsichtsrat allein ermächtigt - die weiteren Einzelheiten zur Ausgestaltung des Stock Option Programms 2014 zu bestimmen. Hierzu gehören insbesondere:

- die Festlegung der Anzahl der auf den einzelnen oder eine Gruppe von Berechtigten entfallenden ausgegebenen Optionen,
- die Regelungen über die Behandlung von Optionen in Sonderfällen (z.B. Mutter/Vaterschaftsurlaub oder Elternzeit des Bezugsberechtigten),
- die Regelung weiterer Verfallgründe, Ausnahmen in den Verfallgründen sowie der Verfallmodalitäten im Einzelnen,
- Anpassung des Aktienbezuges/Verwässerungsschutz bei Kapitalmaßnahmen und Umwandlung der Medisana AG.

jj) Berichtspflicht des Vorstands

Der Vorstand wird über die Ausnutzung des Stock Option Programms 2014 und die den Bezugsberechtigten in diesem Rahmen gewährten Optionen für jedes Geschäftsjahr nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften jeweils im Anhang zum Jahresabschluss oder im Geschäftsbericht berichten (§ 285 Nr. 9a HGB, § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB, § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG).

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um EUR 436.584,00 durch Ausgabe von bis zu 436.584 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20.06.2014 bis zum 19.06.2017 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen auf dieses Bedingte Kapital 2014 zurück greift. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2014 erfolgt zu dem Ausgabebetrag, wie er sich aus der Ermächtigung ergibt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

Das Grundkapital ist um bis zu 3.715.163,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.715.163 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten Konzernunternehmen aufgrund des in der Hauptversammlung vom 21.06.2013 gefassten Ermächtigungsbeschlusses bis zum 20.06.2018 ausgegeben wurden, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft sich entschließt, die Umtausch- bzw. Bezugsrechte aus diesem bedingten Kapital zu bedienen, oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft oder ihren nachgeordneten Konzernunternehmen aufgrund des in der Hauptversammlung vom 21.06.2013 gefassten Ermächtigungsbeschlusses bis zum 20.06.2018 ausgegeben wurden, ihre Pflicht zum Umtausch erfüllen und die Gesellschaft sich entschließt, die Umtausch- bzw. Bezugsrechte aus diesem bedingten Kapital zu bedienen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 500.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 500.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26.06.2012 gemäß TOP 7 lit. A) bis zum 25.06.2015 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen auf dieses Bedingte Kapital 2012 zurückgreift. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2012 erfolgt zu dem Ausgabebetrag, wie er sich aus der Ermächtigung ergibt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil. Von dem genannten Optionsprogramm wurde kein Gebrauch gemacht – diese Regelung zum bedingten Kapital ist dementsprechend im Geschäftsjahr 2015 zeitlich ausgelaufen.

Regelungen zur Berufung und Abberufung des Vorstands

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt nach §§ 84 f. AktG sowie § 6 der Satzung. Hierbei besteht der Vorstand gemäß der Satzung aus einer oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes sowie stellvertretende Vorstandsmitglieder ernennen. Nach gesetzlichen Vorschriften bestellt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine mehrmalige Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Satzungsänderungen

Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Ansonsten folgen Satzungsänderungen den Regelungen des § 119 Abs.1 Nr. 5 AktG i. V. m. § 133 und der §§ 179 ff. AktG.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter den Bedingungen eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots oder aus anderen Gründen stehen, bestehen nicht. Ebenso wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

VII. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Aufsichtsrat erhält eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von 5 TEUR im Jahr, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates einen Anspruch auf das Doppelte dieser Bezüge hat. Im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat dementsprechend einschließlich der Sitzungsgelder insgesamt 44 TEUR bezogen.

Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern durch den Aufsichtsrat erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften auf höchstens fünf Jahre. Hierbei ist eine mehrmalige Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, zulässig. Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Festgehalt, einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung, welche im Ermessen des Aufsichtsrats liegt, und aus Bezugsrechten für Aktien mit langfristiger Anreizwirkung zusammen. Der Vorstand hat in 2015 eine Vergütung in Höhe von 581 TEUR (Vj. 399 TEUR) erhalten, einschließlich variabler Vergütungen von 120 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Die Hauptversammlung vom 21.09.2011 hatte mit einer Zustimmungquote von 85,02 Prozent des vertretenen stimmberechtigten Kapitals von der Möglichkeit Gebrauch gemacht zu entscheiden, dass detaillierte Angaben gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 des Handelsgesetzbuches unterbleiben. Aufgrund dieses Beschlusses unterbleiben detaillierte Angaben zur Vorstandsvergütung für die Geschäftsjahre 2011 bis einschließlich 2015.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB

Durch den Vorstand wurde die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB abgegeben. Diese und auch der Corporate Governance-Bericht der Gesellschaft sind auf der Internetseite <http://www.medisana.de> im Bereich Investor Relations unter dem Unterpunkt Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht (die letzte Veröffentlichung der Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG datiert vom 11.12.2015).

Gemäß Punkt 4.1.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 5. Mai 2015 legt der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest. Gemäß Punkt 5.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 5. Mai 2015 legt der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Vorstand Zielgrößen fest. Gemäß Punkt 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 5. Mai 2015 legt der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat Zielgrößen fest. Die Erläuterungen zu den entsprechenden Festlegungen des Vorstands und des Aufsichtsrates der MEDISANA AG werden auf der Internetseite <http://www.medisana.de> im Bereich Investor Relations unter dem Unterpunkt Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht.

Erklärung des Vorstands nach § 315 abs. 1, Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Schlussklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht

Wir erklären hiermit, dass nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Neuss, den 25. April 2016



Ralf Lindner
CEO
der MEDISANA AG



Marco Getz
CFO
der MEDISANA AG

MEDISANA AG (KONZERN) BILANZ ZUM 31.12.2015

€	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	(1)	4.240.739	4.224.914
Geschäfts- oder Firmenwerte	(2)	1.138.524	1.138.524
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	1.391.735	1.726.170
Sachanlagen	(3)	565.433	720.740
Finanzielle Vermögenswerte	(6)	49.430	42.940
Sonstige Forderungen	(7)	606.332	39.080
Steuererstattungsansprüche	(8)	10.929	21.872
Latente Steueransprüche	(9)	478.356	535.588
Kurzfristige Vermögenswerte		32.561.016	30.680.439
Vorräte	(5)	15.789.593	14.260.107
Finanzielle Vermögenswerte	(6)	3.663.605	3.775.921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	8.442.774	9.846.854
Sonstige Forderungen	(7)	652.090	689.584
Steuererstattungsansprüche	(8)	92.051	68.789
Liquide Mittel	(10)	3.920.903	2.039.184
		36.801.755	34.905.353

MEDISANA AG (KONZERN) BILANZ ZUM 31.12.2015

€	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
PASSIVA			
Eigenkapital		5.218.541	5.250.435
Davon beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen		4.869.241	4.530.332
Ausgegebenes Kapital	(11)	9.365.843	9.365.843
Kapitalrücklagen	(11)	29.092.412	29.092.412
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	(11)	-59.362	-208.278
OCI Pensionsrückstellungen	(11)	-68.545	-100.695
Ergebnisvortrag		-33.527.744	-31.682.215
Konzernergebnis		66.637	-1.936.735
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(12)	349.300	720.103
Langfristige Schulden		1.003.545	1.088.173
Rückstellungen für Pensionen	(13)	375.898	304.892
Sonstige Rückstellungen	(14)	149.291	65.571
Latente Steuerschulden	(9/15)	478.356	567.710
Finanzielle Schulden	(16)	0	150.000
Kurzfristige Schulden		30.579.669	28.566.745
Rückstellungen für Pensionen	(13)	14.247	14.247
Sonstige Rückstellungen	(14)	2.346.770	2.132.539
Steuerschulden	(15)	246.880	127.818
Finanzielle Schulden	(16)	4.139.701	6.599.438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	21.308.439	17.625.681
Sonstige Verbindlichkeiten	(16)	2.523.632	2.067.022
		36.801.755	34.905.353

MEDISANA AG (KONZERN) GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

€	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	(17)	59.301.194	51.453.527
Kosten des Umsatzes	(18)	-43.644.651	-37.096.224
Bruttoergebnis		15.656.543	14.357.303
Einkauf und Lagerhaltung	(19)	-2.620.778	-2.512.323
Vertrieb und Marketing	(19)	-8.176.567	-7.363.223
Verwaltung	(19)	-4.714.654	-4.517.463
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-1.430.032	-1.342.138
Sonstige betriebliche Erträge	(21)	2.279.274	304.444
EBIT		993.786	-1.073.400
Zinserträge	(22)	12.050	29.676
Zinsaufwendungen	(22)	-760.868	-568.455
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		244.968	-1.612.179
Ertragsteuern	(23)	-206.340	-192.319
Jahresergebnis		38.628	-1.804.498
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	(24)	-28.009	132.237
davon auf die Aktionäre der Medisana AG entfallend (Konzernergebnis)		66.637	-1.936.735
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	(25)	0,01	-0,21

MEDISANA AG (KONZERN) GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

(Erläuterungen in Anhang 11, 12)

€	2015	2014
Jahresergebnis	38.628	-1.804.498
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-28.009	132.237
davon auf die Aktionäre der Medisana AG entfallend	66.637	-1.936.735
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften (recyclingfähig)	229.150	315.064
Veränderung des OCI aus Pensionsrückstellungen (nicht recyclingfähig)	48.129	-85.644
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag aus der Währungsumrechnung	-	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung und OCI Pensionen)	277.279	229.420
Gesamtergebnis (=Summe aus Ergebnis nach Steuern und der im Eigenkapital erfassten Wertänderung)	315.907	-1.575.078
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-23.002	142.549
davon auf die Aktionäre der Medisana AG entfallend	338.909	-1.717.627

MEDISANA AG (KONZERN) KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

(Erläuterungen in Anhang 26)

€	2015	2014
Jahresergebnis	38.628	-1.804.498
Abschreibungen (Anhang 1)	665.510	805.644
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.701.840	320.855
Zinsergebnis	748.818	538.779
Steuerergebnis (ohne latente Steuern)	275.165	174.256
Veränderung Vorräte	-1.529.486	-1.915.758
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten	4.915.503	1.390.351
Veränderung der Rückstellungen	368.957	764.554
Gezahlte Ertragssteuern	-179.085	-30.107
Erhaltene Ertragssteuern	10.663	354
Gezahlte Zinsen	-749.194	-568.456
Erhaltene Zinsen	12.050	29.676
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2.875.689	-294.350
Investitionen in Anlagevermögen	-177.173	-323.478
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.319	21.438
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-173.854	-302.040
Ausschüttung an Dritte	-347.801	0
Tilgung von Darlehen	0	-500.000
Aufnahme von Darlehen	0	100.000
Kurzfristige finanzielle Schulden	248.188	-154.747
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-99.613	-554.747
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	2.602.222	-1.151.137
Finanzmittelfonds 01.01.	-499.153	654.439
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	19.409	-2.455
Finanzmittelfonds 31.12. (Anhang 10, 16, 26)	2.122.478	-499.153

MEDISANA AG (KONZERN) EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2015 UND 2014

(Erläuterungen in Anhang 11, 12)

€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	OCI* Pensionsrück- stellungen	Konzerner- gebnisvortrag inkl. Konzern- ergebnis	Aktionären der Medisana AG zuzurechnender Anteil	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am EK inkl. OCI*	Gesamt
Stand am 01.01.2014	9.365.843	29.092.412	-453.069	-43.485	-31.713.742	6.247.959	577.554	6.825.513
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen (OCI)*			244.791	-57.210	31.526	219.108	10.312	229.420
Jahresergebnis					-1.936.735	-1.936.735	132.237	-1.804.498
Veränderungen aus Gesamtergebnis	0	0	244.791	-57.210	-1.905.209	-1.717.627	142.549	-1.575.078
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
- Kapitalerhöhungen Medisana AG						0		0
Dividendenausschüttung						0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2014	9.365.843	29.092.412	-208.278	-100.695	-33.618.951	4.530.332	720.103	5.250.435
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen (OCI)*			148.916	32.150	91.206	272.272	5.007	277.279
Jahresergebnis					66.637	66.637	-28.009	38.628
Veränderungen aus Gesamtergebnis	0	0	148.916	32.150	157.843	338.909	-23.002	315.907
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
- Kapitalerhöhungen Medisana AG						0		0
Dividendenausschüttung						0	-347.801	-347.801
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	-347.801	-347.801
Stand am 31.12.2015	9.365.843	29.092.412	-59.362	-68.545	-33.461.108	4.869.241	349.300	5.218.541

* OCI (Other Comprehensive Income) = Sonstiges Gesamtergebnis

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Medisana AG mit Sitz in Neuss ist die Muttergesellschaft des MEDISANA-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts in Neuss (HRB 16348) / Deutschland eingetragen.

Der MEDISANA-Konzern entwickelt, vermarktet und vertreibt hochwertige Geräte im Bereich Home-Health-Care sowie der mobilen Gesundheit. Produziert werden die Geräte in Asien und Europa, die Verwaltung befindet sich in Neuss, Jagenbergstraße 19. Der Vertrieb erfolgt im Inland über die Großfläche und durch den Fachhandel, während der Vertrieb im Ausland durch die ausländischen Tochtergesellschaften sowie durch Vertriebspartner stattfindet.

Der Konzernabschluss wurde in EURO (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge des Konzernanhangs in Tausend Euro (T€) angegeben. Innerhalb der einzelnen Bestandteile des Konzernabschlusses sind Rundungsdifferenzen aufgrund von Nachkommastellen entstanden. Für die Angaben im Anhang in T€ gilt dieses analog. Der ausgewiesene Wert zeigt jeweils den kaufmännisch gerundeten Betrag an.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Er entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen und von der EU anerkannten IFRS und IFRIC.

Die Abschlüsse der Medisana AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der konzerneinheitlich geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen. Sie sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die Vermögenswerte und Schulden sind in der Bilanz entsprechend ihrer Fälligkeit in langfristig – bei Fälligkeiten über einem Jahr – und kurzfristig gegliedert.

Die Konzernbilanz nach IFRS basiert auf fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, sofern sich nicht nach IFRS zwingend andere Bewertungen ergeben (z.B. Derivate zum beizulegenden Zeitwert). Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses gehen wir von der Prämisse der Unternehmensfortführung aus. Gegenteilige Hinweise liegen uns unverändert nicht vor.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der Medisana AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Medisana AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Medisana AG, Neuss, als Muttergesellschaft 12 Tochtergesellschaften inklusive Unterbeteiligungen, davon 3 im Inland, 6 im europäischen Ausland und 3 im übrigen Ausland.

Im Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis; er umfasst dementsprechend weiterhin 13 Konzerngesellschaften:

	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2015
Vollkonsolidierte Unternehmen				
- davon Inland	4	0	0	4
- davon Ausland	9	0	0	9

Konsolidierungskreis des MEDISANA-Konzerns zum 31.12.2015

Gesellschaft	konsolidiert seit	Konzernanteil in Prozent
Medisana AG; Neuss (Deutschland)		Mutter
Medisana Far East Ltd.; Hongkong (China)	05.07.2000	51,0
- Medisana Trading (Shenzhen) Ltd.; Shenzhen (China)	27.01.2010	*51,0
Medisana USA Inc.; Charlotte, NC (USA)	01.01.2000	100,0
Medisana Healthcare, S.L.; Barcelona (Spanien)	01.01.2000	100,0
- Royal Appliance España S.L.; Madrid (Spanien)	01.10.2010	*100,0
Medisana Hellas Ltd.; Heraklion (Griechenland)	01.01.2001	51,0
Medisana Benelux NV; Kerkrade (Niederlande)	01.01.2001	100,0
Medisana Healthcare (UK) Ltd.; London (Großbritannien)	01.04.2003	100,0
Promed GmbH kosmetische Erzeugnisse; Farchant (Deutschland)	01.10.2005	66,8
- Nova Vertriebs- und Marketing GmbH; Oberau (Deutschland)	01.10.2005	*66,8
Medisana Space Technologies GmbH; Düsseldorf (Deutschland)	14.05.2007	75,0
Medisana RUS OOO.; Moskau (Russland)	01.10.2009	100,0

* mittelbarer Konzernanteil

UNTERNEHMENSERWERBE

Im Geschäftsjahr 2015 fand kein Unternehmenserwerb statt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Alle Tochterunternehmen, an denen die Medisana AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, sind in den Konzernabschluss der Medisana AG einbezogen worden. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sowie an assoziierten Unternehmen bestehen nicht.

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt der Tochterunternehmen ist der Tag, ab dem der Erwerber tatsächlich die Beherrschung über das erworbene Unternehmen übernimmt.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung gegenübergestellt. Die Anschaffungskosten umfassen die beizulegenden Zeitwerte der für den Erwerb hingegebenen Vermögenswerte, die übernommenen Schulden und die ggf. vom Erwerber als Gegenleistung ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente sowie bei Erwerben bis 31.12.2009 die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Übersteigen die Anschaffungskosten das erworbene anteilige Nettovermögen, wird der positive Unterschiedsbetrag als Geschäftswert aktiviert. Die im Rahmen von Erwerben aufgedeckten stillen Reserven und Lasten aus der Neubewertung, die auf die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter entfallen, werden in dem im Eigenkapital enthaltenen Ausgleichsposten für Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter ausgewiesen. Anteilsaufstockungen von bereits voll konsolidierten Unternehmen werden als Transaktion zwischen Anteilseignern erfolgsneutral abgebildet.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen, Ausleihungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne in Vorräten konsolidierter Unternehmen werden ebenso konsolidiert wie Dividendenvereinnahmungen sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden latente Steuern gebildet, soweit diese nicht auf den Geschäftswert entfallen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften in den USA, in Großbritannien, in Russland sowie in China und Hongkong werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die Bilanz wurde mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet. Hiervon ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen angesetzt wird. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus sowie aus der Währungsumrechnung der Kapitalkonsolidierung und von Vorjahresvorträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

Wechselkurse in €					
		Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
USA	1 USD	0,9168	0,8226	0,9012	0,7535
UK	1 GBP	1,3570	1,2777	1,3771	1,2404
China	1 CNY	0,1412	0,1337	0,1445	0,1225
Hongkong	1 HKD	0,1183	0,1060	0,1162	0,0971
Russland	1 RUB	0,0125	0,0145	0,0149	0,0199

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer oder leistungsorientierter Abschreibung über die Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Wertminderungstest und einer Überprüfung der Hypothese unbestimmter Nutzungsdauer unterworfen. Den Abschreibungen auf Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte liegen Nutzungsdauern von 3 bis 20 Jahren zugrunde. Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei Erwerb mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 in Höhe der angefallenen Entwicklungsaufwendungen aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauern für erworbene immaterielle Vermögenswerte linear abgeschrieben.

Die Folgebewertung immaterieller Vermögenswerte erfolgt gem. IAS 38.74 nach dem Anschaffungskostenmodell. Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Entgeltlich erworbene Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und über eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Aus der Konsolidierung entstandene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest auf Basis geschäftswerttragender zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash-Generating Units) unterzogen. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten der MEDISANA sind entsprechend dem Management Approach die einzelnen Tochterunternehmen. Grundlage für die Berechnung ist der Nutzungswert, welcher auf Basis der vom Management genehmigten Planung errechnet wird. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Die Folgebewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell gemäß IAS 16.30. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Das Sachanlagevermögen wird regelmäßig über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben (Jahre):

Technische Anlagen und Maschinen	3-5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-10

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Latente Steuern werden für temporäre Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen der IFRS-Bilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten zukünftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Zum 31.12.2015 werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge nur insoweit ausgewiesen, als dass sie insgesamt die passiven latenten Steuern nicht übersteigen (188 T€; i.V. 187 T€). Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt erwarteten Steuersätze. Voraussetzung hierfür ist eine Bewertung der Entwicklung der steuerlichen Gewinne in der mittelfristigen Ertragsplanung der jeweiligen Gesellschaft. Soweit die Wahrscheinlichkeit für die künftige Gewinnerzielung nicht mehr gegeben ist, werden Abschreibungen bis auf den erzielbaren Wert vorgenommen. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Reihe von Verlusten auf, werden latente Steueransprüche nur in dem Maße bilanziert, als es über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt oder soweit überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Der Ausweis erfolgt unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden.

Für die inländischen Steuern werden Steuersätze von 30% bis 32% (i.V. 30% bis 32%) berücksichtigt. Die Steuersätze im Ausland liegen wie in Vorjahren zwischen 16% und 34%. Latente Steuern im Rahmen der Konsolidierung werden unverändert mit 30% bewertet.

Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden werden zum Nennwert angesetzt. Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden nach der Effektivzinsmethode diskontiert.

Der Ansatz der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten auf der Basis von Durchschnittspreisen. Zu den Herstellungskosten zählen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Letztere enthalten u.a. die Material- und Fertigungskosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Den Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungspreis gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung der Kosten des Umsatzes erfasst. Abgänge von Vorräten werden ebenfalls als Kosten des Umsatzes erfasst. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Forderungen und **finanzielle Vermögenswerte** der Kategorie Kredite und Forderungen werden am Handelstag zum Nennwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Durch Überfälligkeiten oder durch andere Indizien erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Liegt ein Forderungsausfall vor, so werden zugehörige Wertberichtigungen mit den Forderungen verrechnet. In Fremdwährung valutierte Beträge werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Daraus resultierende Wertschwankungen werden ergebniswirksam erfasst. Nach der Effektivzinsmethode abgezinst werden unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr. Nettogewinne oder Verluste ermitteln sich anhand von Forderungsausfällen und Wertberichtigungen sowie Beträgen aus der Währungsumrechnung.

Die unter **liquiden Mitteln** ausgewiesene Position beinhaltet kurzfristig verfügbare Geldmittel in Form von Bankguthaben und Kassenbeständen. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, der dem Nominalwert entspricht.

Gezeichnetes Kapital und **Kapitalrücklage** werden in Höhe der Einzahlungen für den Erwerb von MEDISANA Aktien und dem der Medisana AG zustehenden Agio an Konzerngesellschaften angesetzt. Veränderungen ergeben sich z.B. aus der Ausgabe neuer Aktien und aus dem (Ver-)Kauf eigener Aktien durch die Gesellschaft. Direkte Kosten der Eigenkapitalbeschaffung werden von der Kapitalrücklage abgezogen. Mit Aktien zu begleichende Mitarbeiteroptionen werden zum Zeitpunkt der Ausgabe zum Marktwert bewertet und der anteilige Periodenaufwand kumuliert als Erhöhung der Kapitalrücklage erfasst.

Aktioptionen (aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) werden im Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher über gängige Bewertungsverfahren wie dem Binomialmodell bestimmt wird. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst. Ausübungsbedingungen, die nicht an Marktverhältnisse gebunden sind, werden in den Annahmen zur Anzahl von Optionen berücksichtigt, für die eine Ausübung erwartet wird. Die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich werden als Verbindlichkeit angesetzt und am Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Personalaufwendungen werden ebenfalls über den Erdienungszeitraum erfasst.

Der **Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung** stellt die Veränderungen des erworbenen Eigenkapitals von Tochtergesellschaften in Fremdwährung zwischen dem Tag der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag aufgrund von Währungskursschwankungen dar. Des Weiteren werden hier die Kursdifferenzen aus der Umrechnung der lokalen Abschlüsse in Fremdwährung zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sowie die Währungskurseffekte auf Ergebnisvorträge der ausländischen Konzerngesellschaften gezeigt.

Der **Ergebnisvortrag** stellt die auf neue Rechnung vorgetragenen Ergebnisse der Vorperioden dar.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** stellen den Anteil am Kapital und am Ergebnis der Minderheitsbeteiligungen an Tochtergesellschaften dar einschließlich der den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnenden Effekte aus der Währungsumrechnung und dem OCI zu Pensionsrückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) berechnet, soweit es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt. Danach werden der Ermittlung des Verpflichtungsumfangs erwartete zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen sowie weitere versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt. Bei Abweichungen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen

Entwicklung der zugrunde gelegten Rechnungsparameter entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste; diese werden ab dem Geschäftsjahr 2013 in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals (OCI) abgebildet (gemäß IAS 19 revised). Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Als **Planvermögen** qualifizierte Rückdeckungsversicherungen werden zum Marktwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen saldiert ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führen wird und soweit sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt (d.h. bei Einzelrückstellungen wahrscheinlichster Wert und bei Sammelrückstellungen wahrscheinlicher Wert i.S.v. Erwartungswert). Eine Saldierung mit positiven Erfolgsbeiträgen ist nicht zulässig. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die zu berücksichtigenden Kostensteigerungen. Langfristige Rückstellungen werden auf den Barwert der erwarteten Auszahlungen abgezinst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** werden ebenso wie **finanzielle Schulden** zum Zeitpunkt ihres Entstehens mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt, soweit diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Im Zeitablauf werden die Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In Fremdwährung valutierte Verbindlichkeiten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen. Nettogewinne oder -verluste berücksichtigen Zinserträge und -aufwendungen sowie Beträge aus der Währungsumrechnung.

Umsatzerlöse bzw. **sonstige betriebliche Erträge** werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Kunden realisiert. Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Waren. Die Umsatzerlöse werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung abzüglich Skonti, Rabatte etc. bewertet.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessenen Sicherheit darüber besteht, dass das Konzernunternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Zuwendungen gewährt werden. Die Vereinnahmung erfolgsbezogener Zuwendungen erfolgt in der Periode, in der die bezuschussten Aufwendungen anfallen. Der Ausweis der vereinnahmten Zuwendungen erfolgt innerhalb der sonstigen Erträge. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte liegen bisher nicht vor.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Rückstellungen für Gewährleistung werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Entwicklungsaufwendungen werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand erfasst, sofern sie nicht nach IAS 38 zu aktivieren sind. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst und nicht kapitalisiert.

Derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven Fair Value werden als finanzielle Vermögenswerte, Derivate mit einem negativen Fair Value als finanzielle Schulden ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten wird über externe Bankgutachten bestimmt, wobei die Bewertungsannahmen jeweils von uns nachvollzogen und plausibilisiert

werden. Hierbei wird auf einschlägige DCF- und Black/Scholes-Bewertungsmodelle zurückgegriffen. Die erforderlichen Parameter stellen ausschließlich am Markt beobachtbare Größen dar. Nettogewinne und Nettoverluste ergeben sich aus den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aufgrund von Marktwertänderungen und aus realisierten Ergebnissen.

Die Erfassung von Forderungen, Verbindlichkeiten, Schulden und derivativen Finanzinstrumenten erfolgt zum Handelstag. Die Ausbuchung wird bei Erlöschen oder bei Auslaufen der vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus einem Finanzinstrument vorgenommen bzw. im Falle der Übertragung sämtlicher Chancen und Risiken auf einen Dritten. Zwischenzeitliche Wertveränderungen werden als Nettogewinne oder -verluste der jeweiligen Kategorie ermittelt.

Fremdkapitalkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst, soweit sie nicht dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes i.S.v. IAS 23.5 zuzuordnen sind.

Bei der Überprüfung der Wertansätze des Goodwill und der Immateriellen Vermögenswerte werden zur Ermittlung des erzielbaren Betrags der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit **Annahmen und Schätzungen** zur Prognose und Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse getroffen.

Die Ermittlung der zukünftigen Steuervorteile, die sich im Ansatz aktiver latenter Steuern widerspiegeln, basiert auf **Annahmen und Schätzungen** zur zukünftigen Entwicklung von steuerlichen Einkommen und der steuerlichen Gesetzgebung in den Ländern der dort ansässigen Konzerngesellschaften.

Den jeweiligen **Annahmen und Schätzungen** liegen Prämissen zugrunde, die den aktuellsten Erkenntnissen entsprechen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Wesentliche Schätzannahmen beziehen sich im Konzernabschluss insbesondere auf die Planungsprognose der zukünftigen Entwicklung der im Konzernabschluss konsolidierten Gesellschaften. Auf dieser Basis werden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.139 T€ (i.V. 1.139 T€), Markenrechte in Höhe von 656 T€ (i.V. 656 T€), Kundenbeziehungen in Höhe von 54 T€ (i.V. 80 T€) sowie aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 188 T€ (i.V. 187 T€) aktiviert. Die tatsächlichen Entwicklungen können auch aufgrund von Zinssatzveränderungen zu von den Schätzwerten abweichenden Beträgen führen.

ANWENDUNG GEÄNDERTER UND NEUER STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Verlautbarungen des IASB erstmalig angewandt:

- Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2011 bis 2013
- IFRIC 21 Abgaben

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2011 bis 2013 beinhalten kleinere Änderungen und Ergänzungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ (Konkretisierung des Wahlrechts des Unternehmens bei Erstellung des ersten IFRS-Abschlusses), an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (Klarstellung des Anwendungsbereiches), an IFRS 13 „Bewertung des beizulegenden Zeitwertes“ (Konkretisierung des Anwendungsbereiches der sog. Portfolioausnahmen) und an IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ (Klarstellung zur Abgrenzung zwischen IAS 40 und IFRS 3).

IFRIC 21 beinhaltet Leitlinien, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird.

Die vorstehend aufgeführten Regeländerungen haben aktuell für den MEDISANA-Konzern keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. auf die Cashflows.

NICHT ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Für den IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurden keine Interpretationen, neuen Standards oder Überarbeitungen von Standards freiwillig angewandt, die für Berichtsjahre verpflichtend werden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Dies betrifft die folgenden Standards und Interpretationen:

- Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen an IAS 19)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2010 bis 2012
- Fruchttragende Pflanzen (Änderungen an IAS 16 und IAS 41)
- Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderungen an IFRS 11)
- Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012 bis 2014
- Angabe-Initiative (Änderungen an IAS 1)
- Equity-Methode in Einzelabschlüssen (Änderungen an IAS 27)

Die aufgelisteten Verlautbarungen werden innerhalb des MEDISANA-Konzerns erstmals zum Zeitpunkt ihrer verpflichtenden Anwendung berücksichtigt. Die Anwendung der IFRS setzt voraus, dass die Europäische Union Anerkennungen jeweils erteilt. Sämtliche genannten Regelungsänderungen sind bereits durch die Europäische Union in europäisches Recht übernommen worden.

Die Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. auf die Cashflows des MEDISANA-Konzerns haben.

Für den IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurden keine Interpretationen, neuen Standards oder Überarbeitungen von Standards freiwillig angewandt, für die die Anerkennung durch die Europäische Union („Endorsement“) noch aussteht. Dies betrifft die folgenden Standards und Interpretationen:

- IFRS 9 „Financial Instruments“
- IFRS 14 „Regulatory Deferral Accounts“
- IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“
- Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Amendments to IFRS 10 and IAS 28)
- Investment Entities – Applying the Consolidation Exception (Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 28)

Die Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. auf die Cashflows des MEDISANA-Konzerns haben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) ANLAGESPIEGEL

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2015							
€	Bruttowerte						
	01.01.15	Zugänge	Abgänge	Veränderung Kons.-Kreis	Währung	31.12.15	
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.162.870	0	0	0	0	1.162.870	
Immaterielle Vermögenswerte	6.188.799	89.721	1.319	0	-2.295	6.274.905	
Sachanlagen	3.471.727	87.452	2.000	0	6.838	3.564.017	
Gesamt	10.823.396	177.172	3.319	0	4.542	11.001.792	

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2014							
€	Bruttowerte						
	01.01.14	Zugänge	Abgänge	Veränderung Kons.-Kreis	Währung	31.12.14	
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.162.870	0	0	0	0	1.162.870	
Immaterielle Vermögenswerte	6.097.212	96.063	2.465	0	-2.011	6.188.799	
Sachanlagen	3.260.756	227.415	18.973	0	2.529	3.471.727	
Gesamt	10.520.838	323.478	21.438	0	518	10.823.396	

Abschreibungen						Nettowerte		
	01.01.15	Zugänge	Abgänge	Veränderung Kons.-Kreis	Währung	31.12.15	31.12.15	31.12.14
	24.346	0	0	0	0	24.346	1.138.524	1.138.524
	4.462.629	420.542	0	0	-1	4.883.170	1.391.735	1.726.170
	2.750.988	244.968	0	0	2.627	2.998.583	565.433	720.740
	7.237.963	665.511	0	0	2.626	7.906.100	3.095.692	3.585.434

Abschreibungen						Nettowerte		
	01.01.14	Zugänge	Abgänge	Veränderung Kons.-Kreis	Währung	31.12.14	31.12.14	31.12.13
	24.345	0	0	0	1	24.346	1.138.524	1.138.525
	3.933.745	530.554	0	0	-1.670	4.462.629	1.726.170	2.163.466
	2.474.351	275.090	0	0	1.546	2.750.988	720.740	786.404
	6.432.442	805.644	0	0	-122	7.237.963	3.585.434	4.088.396

(2) GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich wie folgt:

T€	31.12.2015	31.12.2014
Santec	729	729
Medisana Benelux	342	342
Medisana Hellas	45	45
Promed	23	23
	1.139	1.139

Für die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU's) der Medisana wird auf einzelne rechtliche Einheiten (Tochterunternehmen) abgestellt.

Der CGU „Santec“ ist für 2015 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 729 T€ (i.V. 729 T€) zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert der CGU „Santec“ wird unmittelbar bei der Medisana AG ausgewiesen, da er durch die Verschmelzung der „Santec“ auf die Medisana AG in 2001 entstanden ist.

Der Nutzungswert wurde auf Basis diskontierter Cashflow-Prognosen ermittelt, die aus der vom Management verabschiedeten Dreijahresplanung abgeleitet wurden. Cashflows nach diesem Dreijahreszeitraum wurden unter Nutzung einer nachhaltigen Wachstumsrate in Höhe von 1 % p.a. extrapoliert. Der auf Basis von Kapitalmarktdaten abgeleitete Kapitalisierungszinssatz (WACC) spiegelt die spezifischen Risiken der Geschäftstätigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider und beträgt vor Steuern 11,75 % (i.V. 11,50 %) für den Planungszeitraum bzw. 10,75 % (i.V. 10,50 %) für die ewige Rente.

Die Durchführung des jährlichen Goodwill Impairment Tests für die CGU „Santec“ hat zum 31. Dezember 2015 keinen Wertminderungsbedarf ergeben. Sofern für die Ermittlung des Nutzungswertes ein um 1,0 Prozentpunkte höherer WACC (nach Steuern) zugrunde gelegt worden wäre, hätte sich c.p. kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Der CGU „Benelux“ ist für 2015 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 342 T€ (i.V. 342 T€) zugeordnet.

Der Nutzungswert wurde auf Basis diskontierter Cashflow-Prognosen ermittelt, die aus der vom Management verabschiedeten Dreijahresplanung abgeleitet wurden. Cashflows nach diesem Dreijahreszeitraum wurden unter Nutzung einer nachhaltigen Wachstumsrate in Höhe von 1 % p.a. extrapoliert. Der auf Basis von Kapitalmarktdaten abgeleitete Kapitalisierungszinssatz (WACC) spiegelt die spezifischen Risiken der Geschäftstätigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider und beträgt vor Steuern 11,15 % (i.V. 10,50 %) für den Planungszeitraum bzw. 10,15 % (i.V. 9,50 %) für die ewige Rente.

Die Durchführung des jährlichen Goodwill Impairment Tests für die CGU „Benelux“ hat zum 31. Dezember 2015 keinen Wertminderungsbedarf ergeben. Sofern für die Ermittlung des Nutzungswertes ein um 1,0 Prozentpunkte höherer WACC (nach Steuern) zugrunde gelegt worden wäre, hätte sich c.p. kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Der CGU „Promed“, welche die Promed GmbH beinhaltet, ist für 2015 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 23 T€ (i.V. 23 T€) zugeordnet. Darüber hinaus ist auch das Markenrecht „Promed“, welches als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmbarer Nutzungsdauer erfasst wird, ein Teil der CGU „Promed“ (Buchwert unverändert wie im Vorjahr 656 T€). Da

das Markenrecht „Promed“ selbst keine Zahlungsströme erzielt, die unabhängig vom Einsatz anderer Vermögenswerte sind, wurde dieses für Zwecke des Impairment Tests nach IAS 36 der CGU „Promed“ zugeordnet (IAS 36.74).

Der Nutzungswert wurde auf Basis diskontierter Cashflow-Prognosen ermittelt, die aus der vom Management verabschiedeten Dreijahresplanung abgeleitet wurden. Cashflows nach diesem Dreijahreszeitraum wurden unter Nutzung einer nachhaltigen Wachstumsrate in Höhe von 1 % p.a. extrapoliert. Der auf Basis von Kapitalmarktdaten abgeleitete Kapitalisierungszinssatz (WACC) spiegelt die spezifischen Risiken der Geschäftstätigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider und beträgt vor Steuern 11,86 % (i.V. 11,05 %) für den Planungszeitraum bzw. 10,86 % (i.V. 10,05 %) für die ewige Rente.

Die Durchführung des jährlichen Goodwill Impairment Tests hat zum 31. Dezember 2015 ergeben, dass kein Wertminderungsbedarf für die CGU „Promed“ (und somit für den Goodwill und für das zugerechnete Markenrecht) besteht. Sofern für die Ermittlung des Nutzungswertes ein um 1,0 Prozentpunkte höherer WACC (nach Steuern) zugrunde gelegt worden wäre, hätte sich c.p. kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Die im Geschäftsjahr 2010 aktivierten Kundenbeziehungen aus dem Erwerb der Royal Appliance Espana wurden im Geschäftsjahr 2015 planmäßig leistungsorientiert um 26 T€ (i.V. 33 T€) auf einen Buchwert von 54 T€ (i.V. T€ 80) abgeschrieben. Der verbleibende Amortisationszeitraum beträgt maximal 5 Jahre. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte werden planmäßig über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 insgesamt auf 421 T€ (i.V. 531 T€). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2015 wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach Zugehörigkeit innerhalb der Funktionsbereiche der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden weitere 62 T€ (i.V. 56 T€) fremd bezogene Entwicklungsleistungen aktiviert. Der Bruttowert zum 31.12.2015 beträgt damit 3.134 T€ (i.V. 3.072 T€). Nach planmäßiger linearer Jahresabschreibung in Höhe von 346 T€ (i.V. 441 T€) beträgt der Nettowert zum Bilanzstichtag 561 T€ (i.V. 845 T€). Im Berichtsjahr wurden – neben diesen Abschreibungen – insgesamt Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 14 T€ (i.V. 67 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da sie dem Bereich Forschung zuzuordnen sind.

Insgesamt gehen immaterielle Vermögenswerte von 90 T€ (i.V. 96 T€) zu. Die Abgänge beliefen sich auf 1 T€ (i.V. 2 T€).

(3) SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen – einschließlich der Zugänge des Geschäftsjahres – beinhaltet nahezu ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Bei den Sachanlagen liegen wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vor. Die Zugänge des Geschäftsjahres beliefen sich auf 87 T€ (i.V. 227 T€), die Abgänge auf 2 T€ (i.V. 19 T€).

(4) LEASING

Im Konzern bestehen keine Finance-Leasingverträge.

Aus bestehenden Operating-Leasingverträgen werden künftig folgende Mindestleasingzahlungen fällig:

T€ per 31.12. 2015	2016	2017- 2020	ab 2021
Gebäude	600	686	9
Technische Anlagen und Maschinen	41	60	1
Übrige Leasingverträge	222	194	6
	863	940	16

T€ per 31.12. 2014	2015	2016-2019	ab 2020
Gebäude	652	312	9
Technische Anlagen und Maschinen	13	32	1
Übrige Leasingverträge	183	169	6
	848	513	16

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Mietverhältnissen beträgt somit 1.819 T€ (i.V. 1.377 T€).

Eventualmietzahlungen sowie Erträge aus Untermietverhältnissen bestehen nicht.

Im Berichtsjahr 2015 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung Aufwand in Höhe von 928 T€ (i.V. 1.009 T€) aus Operating-Leasingverhältnissen erfasst. Hierin ist Aufwand aus Untermietverhältnissen von Gebäuden in Höhe von 307 T€ (i.V. 403 T€) enthalten.

(5) VORRÄTE

Bei den Vorräten in Höhe von 15.790 T€ (i. V. 14.260 T€) handelt es sich ausschließlich um Waren. Im Berichtsjahr wurden wegen geminderter Verwertbarkeit und niedrigerer Nettoveräußerungswerte Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 187 T€ (i.V. 318 T€) vorgenommen. Die Abnahme der Wertberichtigungen um 131 T€ (i.V. 171 T€) fließt in die Kosten des Umsatzes ein. Der Bruttowert der Vorräte beträgt 15.977 T€ (i.V. 14.578 T€).

Im Umfang von 1.420 T€ (i.V. 2.252 T€) wurde die Sicherungsübereignung von Warenlagern für kurzfristige finanzielle Schulden bestellt.

Zudem bestehen Verpflichtungen aus Bestellobligo des Umlaufvermögens zum 31.12.2015 in Höhe von 5.326 T€ (i.V. 6.588 T€). Insgesamt bestehen somit einschließlich Operating Leasing zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen im Gesamtbetrag von 7.145 T€ (i.V. 7.965 T€).

(6) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten (49 T€; i.V. 43 T€) sind insbesondere Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 40 T€ (i.V. 40 T€) ausgewiesen. Die Laufzeit ist festgelegt bis zum Dezember 2019. Die Verzinsung erfolgt zu 3,5% p.a. Der Nettogewinn der Periode beläuft sich auf 1 T€ (i.V. 1 T€) und wird unter dem Zinsertrag ausgewiesen. Diskontierungen erfolgen nach der Effektivzinsmethode und werden im Zinsergebnis erfasst. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um leitende Mitarbeiter des Konzerns. Die Anspruchsqualität wird als zufriedenstellend bewertet.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (3.664 T€; i.V. 3.776 T€) betreffen die Forderungen gegen eine Factoring-Gesellschaft in Höhe von 3.546 T€ (i.V. 3.293 T€). Die Beträge sind nicht überfällig. Zum Bilanzstichtag dienen davon 2.778 T€ (i.V. 2.054 T€) der Factoring-Gesellschaft als kurzfristige Sicherheit. Das Ausfallrisiko wird aufgrund der Kooperation mit international tätigen Großbanken bester Bonität als gering eingestuft. Wertberichtigungen wurden dementsprechend nicht gebildet. Der Nettoverlust im Sinne des IFRS 7 des Jahres 2015 (wie im Vorjahr ausschließlich aus Factoring-Gebühren bzw. -Zinsen) beträgt 221 T€ (i.V. 165 T€) und wird in Höhe von 106 T€ (i.V. 83 T€) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie in Höhe von 115 T€ (i.V. 82 T€) im Zinsaufwand ausgewiesen. Der ausgewiesene Buchwert entspricht zum Bilanzstichtag aufgrund des hohen Umschlags nahezu dem Zeitwert.

Außerdem beinhalten die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag die positiven beizulegenden Zeitwerte von 7 Währungsderivaten mit 118 T€ (i.V. 10 Stück mit 483 T€). Die beizulegenden Zeitwerte wurden vom Vertragspartner jeweils unter Anwendung gängiger Black/Scholes- und DCF-Modelle ermittelt; die Bewertung wurde von uns sachlich und rechnerisch nachvollzogen. Die Derivate haben durchgängig eine Laufzeit von jeweils unter einem Jahr. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgt der Ausweis von 8 weiteren Währungsderivaten mit einem beizulegendem Zeitwert von -135 T€ in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die Nettogewinne der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden“ (ausschließlich Währungsderivate) des Jahres 2015 betragen insgesamt 19 T€ (i.V. 10 T€).

(7) FORDERUNGEN

Die langfristigen sonstigen Forderungen (606 T€; i.V. 39 T€) betreffen mit 574 T€ (i.V. 0 T€) einen abgezinsten langfristigen Anspruch auf Gewährung von Dienstleistungen. Der aus der Abzinsung angefallene Nettoverlust beläuft sich auf 19 T€ und wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Der verbleibende Teil von 32 T€ (i.V. 39 T€) entfällt auf eine diskontierte langfristige Mietvorauszahlung an eine Kommune. Der aus der Aufzinsung mit 9,25% (wie i.V.) angefallene Nettogewinn beläuft sich auf 5 T€ (i.V. 5 T€) und wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.443 T€ (i.V. 9.847 T€) resultieren aus dem geschäftsgewöhnlichen Liefer- und Leistungsverkehr mit konzernfremden Unternehmen und sind vollständig kurzfristig. Sie haben wie im Vorjahr weitestgehend ein Zahlungsziel von 90 Tagen. Eine Verzinsung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt nicht. Dementsprechend unterliegen diese keinem bzw. keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko.

Dem Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde auf der Grundlage der Überfälligkeit durch entsprechende Wertberichtigungen in Höhe von 800 T€ (i.V. 706 T€) Rechnung getragen. Die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen erfolgt dabei anhand festgelegter Kriterien nach gewissenhafter Einschätzung des Managements. Die Zuführung zu den Wertberichtigungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 110 T€ berücksichtigt (i.V. 105 T€). Die Nettoverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Zuführung zu Wertberichtigungen belaufen sich auf 104 T€ (i.V. 86 T€). Als Kriterien für das Vorliegen eines Wertminderungsbedarfs werden u.a. herangezogen: Alter bzw. Dauer der Überfälligkeit der Forderung sowie Zahlungsschwierigkeiten bzw. sonstige wirtschaftliche Probleme des Schuldners. Wertminderungen werden stets über ein Wertminderungskonto erfasst; Direktabschreibungen werden nicht vorgenommen (Ausnahme: endgültige Forderungsausbuchungen/-verluste).

T€	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Forderungen	9.243	10.553
- Wertberichtigungen	-800	-706
	8.443	9.847

Die Wertberichtigungen entfallen mit 760 T€ (i.V. 662 T€) auf Einzelwertberichtigungen sowie mit 40 T€ auf pauschalierte Einzelwertberichtigungen (i.V. 44 T€).

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

T€	2015	2014
- Stand 1. Januar	706	620
- Inanspruchnahme	-16	-19
- Auflösungen	0	0
- Zuführungen	110	105
- Stand 31. Dezember	800	706

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich vor allem um von Großkunden geltend gemachte Belastungsanzeigen sowie um ungesicherte Ausfallrisiken nach Einzelbeurteilung sowie in Abhängigkeit der Überfälligkeiten.

Die Überfälligkeiten der nicht wertberichtigten Forderungen stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2015	31.12.2014
- Kleiner als 30 Tage	1.024	1.118
- Zwischen 30 und 90 Tage	186	443
- Zwischen 91 und 180 Tage	256	334
- Größer als 181 Tage	308	343
	1.774	2.238

Die ausgewiesenen Buchwerte der kurzfristigen Forderungen entsprechen nach unserer Einschätzung im Rahmen der Forderungsbewertung den Zeitwerten. Wir gehen davon aus, dass auch die überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen voll werthaltig sind. Eventualforderungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Bei den weder überfälligen noch wertgeminderten Forderungen liegen keinerlei Hinweise auf notwendige Wertminderungen vor. Das Ausfallrisiko wird zum großen Teil dadurch begrenzt, dass Forderungen weitgehend im Rahmen des Factoring wirksam übertragen werden oder in sonstige Ausfallversicherungen einbezogen sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.914 T€ (i.V. 2.198 T€) wurden als Sicherheit an Kreditinstitute übereignet.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen (652 T€; i.V. 690 T€) enthalten im Wesentlichen Umsatzsteueransprüche, debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen. Ein Ausfallrisiko ist nicht erkennbar. Gleichwohl entspricht das maximale Kreditausfallrisiko dem aktivierten Buchwert.

(8) STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die langfristigen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 11 T€ (i.V. 22 T€) betreffen ein bis zum Jahr 2017 rätierlich fälliges Körperschaftsteuerguthaben.

Die kurzfristigen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 92 T€ (i.V. 69 T€) umfassen insbesondere Ertragsteueransprüche.

(9) LATENTE STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Zusammensetzung:

T€	31.12.2015	31.12.2014
Latente Steuern		
- aus Bewertungsunterschieden und Konsolidierung	290	349
- aus Verlustvorträgen	188	187
	478	536

Die aktivierten latenten Steuern wurden auf Grundlage landesüblicher Steuersätze ermittelt. Konsolidierungseffekte werden zum konzerneinheitlichen Steuersatz von 30% (i.V. 30%) bewertet. Die aktivierten Beträge unterliegen dem Risiko der zukünftigen Steuersatzänderung.

Die Medisana AG weist in der näheren Vergangenheit eine Reihe von steuerlichen Verlusten auf. Zum 31. Dezember 2015 liegen - vor Korrekturen - körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der Medisana AG in Höhe von 31.384 T€ (i.V. 32.431 T€) vor. Den steuerlichen Verlustvorträgen steht grundsätzlich keine zeitliche Befristung entgegen.

Aufgrund des Ende 2015 erfolgten Übergangs der Mehrheit der Anteile an der Medisana AG auf einen neuen Erwerber (Easepal) ist davon auszugehen, dass ein großer Teil dieser Verlustvorträge gemäß den deutschen Steuergesetzen nicht mehr nutzbar ist. Die endgültige Höhe der nicht mehr nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge der Medisana AG ist von einer Gesamtbewertung der im Zeitpunkt des „schädlichen“ Anteilsübergangs vorhandenen stillen Reserven abhängig. Diese Gesamtbewertung war im Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen und unterliegt außerdem einer endgültigen Beurteilung durch die Steuerverwaltung.

Im Medisana Konzern bestand zum Bilanzstichtag bei den temporären Differenzen ein Überhang von passiven (478 T€; i.V. 248 T€) gegenüber aktiven (290 T€; i.V. 61 T€) latenten Steuern. Latente Steuern auf die Verlustvorträge der Medisana AG wurden deshalb zum 31.12.2015 nur insoweit aktiviert (188 T€; i.V. 187 T€), als dies bis zum Ausgleich der passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen geführt hat. Davon betrafen 1 T€ (i.V. 0 T€) die Rückgängigmachung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge aus den Geschäftsjahren 2014 und früher.

Bei der Promed bestehen zum Stichtag aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen von 83 T€ (i.V. 95 T€).

Aktive latente Steuern von 45 T€ (i.V. 45 T€) entfallen auf temporäre Differenzen bei der Medisana Healthcare S.L. Spanien.

Auf die steuerlichen Verluste der Medisana Healthcare S.L. Spanien und der Royal Appliance España S.L. (5.234 T€; i.V. 4.612 T€) werden wie im Vorjahr keine latenten Steuern aktiviert.

Auf die steuerlichen Verluste der Medisana RUS OOO (46.538 TRUB; i.V. 34.400 TRUB) werden wie im Vorjahr keine latenten Steuern aktiviert.

Auf den steuerlichen Verlust der Medisana Hellas Ltd. (1.132 T€; i.V. 1.027 T€) werden wie im Vorjahr keine latenten Steuern aktiviert.

Der Geschäftsbetrieb der Medisana USA Inc. ruht zum Stichtag. Es sind wie im Vorjahr keine aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet worden. Die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge per 31.12.2015 auf Ebene des Staates North Carolina betragen 134 T€ (i.V. 111 T€). Sie haben mit 9 T€ eine zeitliche Begrenzung von 10 Jahren, mit 8 T€ eine zeitliche Begrenzung von 11 Jahren, mit 7 T€ eine zeitliche Begrenzung von 12 Jahren, mit 99 T€ eine zeitliche Begrenzung von 13 Jahren, mit 5 T€ eine zeitliche Begrenzung von 14 Jahren und mit 6 T€ eine zeitliche Begrenzung von 15 Jahren. Auf Ebene des Bundes beträgt der steuerliche Verlustvortrag insgesamt 171 T€ (i.V. 780 T€). Der steuerliche Verlustvortrag auf Ebene des Bundes hat in Höhe von 87 T€ eine zeitliche Begrenzung von sieben Jahren, in Höhe von 13 T€ von neun Jahren, in Höhe von 8 T€ von 13 Jahren, in Höhe von 12 T€ von 15 Jahren, in Höhe von 8 T€ von 16 Jahren, in Höhe von 7 T€ von 17 Jahren, in Höhe von 25 T€ von 18 Jahren, in Höhe von 5 T€ von 19 Jahren und in Höhe von 6 T€ von 20 Jahren. Der Geschäftsbetrieb der Medisana Healthcare (UK) Ltd. befindet sich derzeit in der Repositionierung. Der nicht genutzte steuerliche Verlust (ohne zeitliche Befristung der Nutzung) per 31.12.2015 beträgt 666 T€ (i.V. 855 T€). Wie im Vorjahr wurden keine latenten Steuern auf Verlustvorträge aktiviert.

Die Medisana Space Technologies GmbH mit einem nicht genutzten steuerlichen Verlust (ohne zeitliche Befristung der Nutzung) per 31.12.2015 in Höhe von 2.640 T€ (i.V. 1.690 T€) befindet sich weiterhin im Aufbau ihrer Geschäftstätigkeit, die zukünftige Verstetigung zu versteuernder Einkommen bleibt abzuwarten. Wie im Vorjahr wurden keine latenten Steuern auf Verlustvorträge aktiviert.

Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren aktive latente Steuern von 150 T€ (i.V. 135 T€).

Die latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden, Verlustvorträgen und Konsolidierung sind in 2015 und 2014 den folgenden Bilanzposten bzw. Sachverhalten zuzuordnen:

T€	31.12.2015		31.12.2014	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Anlagevermögen	0	442	0	439
Forderungen	49	25	86	75
Sonstige Vermögenswerte	4	0	12	0
Verlustvorträge	188	0	187	0
Pensionsrückstellungen mit Rückdeckung	79	0	90	0
Sonstige Rückstellungen	8	0	0	54
Verbindlichkeiten	0	11	26	0
Konsolidierungsmaßnahmen	150	0	135	0
Konzernbilanz	478	478	536	568

Die Summe der aktiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden, Verlustvorträgen und Konsolidierung entfällt in Höhe von 290 T€ (i.V. 349 T€) auf kurzfristige und in Höhe von 188 T€ (i.V. 187 T€) auf langfristige aktive latente Steuern. Die passiven latenten Steuern sind mit 36 T€ (i.V. 129 T€) kurzfristig und mit 442 T€ (i.V. 439 T€) langfristig.

Ein Überhang aktiver latenter Steuern aus Bewertungsunterschieden besteht bei der Medisana Healthcare S.L. Spanien (29 T€, i.V. 21 T€) und bei der Medisana RUS 000 Russland (4T€, i.V. 12 T€). Die Nutzungsfähigkeit hängt von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ab; diese werden gemäß der steuerlichen Planung voraussichtlich erzielt werden.

(10) LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel in Form von Kassenbestand und kurzfristig verfügbaren Bankbeständen (3.921 T€; i.V. 2.039 T€) stellen die kurzfristige Liquiditätsreserve des Konzerns dar. Währungsguthaben sind zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Guthaben in Fremdwährung bestehen zum Stichtag in folgendem Umfang: 1 TUSD (i.V. 19 TUSD), 6.975 THKD (i.V. 2.553 THKD), 36 TGBP (i.V. 48 TGBP), 7.536 TRUB (i.V. 1.709 TRUB) und 1.222 TCNY (i.V. 475 TCNY). Hieraus ergibt sich ein Währungsrisiko nur dann, wenn die Guthabenwährung nicht der jeweiligen funktionalen Währung entspricht. Ein Zinsänderungsrisiko besteht nicht. Nettogewinne oder -verluste sind im Berichtsjahr nicht entstanden. Aufgrund der Zusammenarbeit mit renommierten Banken und Kreditinstituten wird die Kreditqualität als werthaltig eingeschätzt. Der Buchwert entspricht somit dem Zeitwert.

Zum Bilanzstichtag waren flüssige Mittel in Höhe von 379 T€ (i.V. 260 T€) verfügungsbeschränkt.

(11) EIGENKAPITAL

Wir verweisen auch auf (25).

Das ausgegebene Kapital (nennwertlose Inhaberstückaktien) beläuft sich zum 31.12.2015 auf 9.366 T€ (i.V. 9.366 T€) bestehend aus 9.365.843 Aktien (i.V. 9.365.843 Aktien). Das Grundkapital i.H.v. 9.366 T€ ist voll eingezahlt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 folgende Meldungen nach §§ 21 ff. WpHG bzw. § 20 AktG erhalten:

Datum der Mitteilung	Mitteilungspflichtiger	Inhalt der Mitteilung	Anmerkung
23.12.2015	Xiamen Comfort Science & Technology Group Co. Ltd., Xiamen, China	Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Anteile an der Medisana AG am 18.12.2015 (Anteil Instrumente: 75,31%, Summe Anteile 75,31%)	
30.12.2015	Herr Ralf Lindner	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Anteile an der Medisana AG am 29.12.2015 (0% der Anteile)	
30.12.2015	Herr Thies Gerhard Julius Goldberg	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3% und 5% der Anteile an der Medisana AG am 29.12.2015 (0% der Anteile)	
30.12.2015	RAPTOR Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3% und 5% der Anteile an der Medisana AG am 29.12.2015 (0% der Anteile)	Meldung wurde am 06.01.2016 zurückgezogen
30.12.2015	CEDAR Holdings GmbH, Neuss, Deutschland	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Anteile an der Medisana AG am 29.12.2015 (0% der Anteile)	Meldung wurde am 06.01.2016 zurückgezogen
06.01.2016	Herr Ralf Lindner	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Anteile an der Medisana AG am 29.12.2015 (0% der Anteile)	Korrektur der Meldung vom 30.12.2015 - nicht die Anzahl der Stimmrechte oder Schwellen betreffend
06.01.2016	Herr Thies Gerhard Julius Goldberg	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3% und 5% der Anteile an der Medisana AG am 29.12.2015 (0% der Anteile)	Korrektur der Meldung vom 30.12.2015 - nicht die Anzahl der Stimmrechte oder Schwellen betreffend
06.01.2016	Herr Francesco Muller	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10% und 15% der Anteile an der Medisana AG am 30.12.2015 (0% der Anteile)	
06.01.2016	Pacific Century Investments Ltd., Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3% und 5% der Anteile an der Medisana AG am 30.12.2015 (0% der Anteile)	
11.01.2016	Herren Jianhan Zou und Wuling Li	Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Anteile an der Medisana AG am 18.12.2015 (Anteil Instrumente: 75,31%, Summe Anteile 75,31%)	Korrektur der Meldung vom 23.12.2015
11.01.2016	Herren Jianhan Zou und Wuling Li (Aktionär mit 3% oder mehr Stimmrechten: Comfort Enterprise (Germany) GmbH)	Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Anteile an der Medisana AG am 30.12.2015 (Anteil Stimmrechte 64,31%, Anteil Instrumente 11,00%, Summe Anteile 75,31%)	

11.01.2016	Herren Jianhan Zou und Wuling Li (Aktionär mit 3% oder mehr Stimmrechten: Comfort Enterprise (Germany) GmbH)	Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Anteile an der Medisana AG am 29.12.2015 (Anteil Stimmrechte 39,08%, Anteil Instrumente 36,23%, Summe Anteile 75,31%)	
12.01.2016	Herren Jianhan Zou und Wuling Li	Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Anteile an der Medisana AG am 18.12.2015 (Anteil Instrumente: 75,31%, Summe Anteile 75,31%)	Korrektur der Meldung vom 11.01.2016
18.01.2016	Superb Wealth Investment Ltd., Kowloon, Hongkong	Unterschreitung der Meldeschwellen von 3% und 5% der Anteile an der Medisana AG am 15.01.2016 (0% der Anteile)	
22.01.2016	Herren Jianhan Zou und Wuling Li (Aktionär mit 3% oder mehr Stimmrechten: Comfort Enterprise (Germany) GmbH)	Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Anteile an der Medisana AG am 15.01.2016 (Anteil Stimmrechte 75,13%, Anteil Instrumente 0%, Summe Anteile 75,13%)	
25.01.2016	Herr Ralf Lindner (Aktionär mit 3% oder mehr Stimmrechten: Comfort Enterprise (Germany) GmbH)	Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Anteile an der Medisana AG am 19.01.2016 (Anteil Stimmrechte 75,13%, Anteil Instrumente 0%, Summe Anteile 75,13%)	
27.01.2016	Comfort Enterprise (Germany) Verwaltungs GmbH, Frankfurt, Deutschland (Aktionär mit 3% oder mehr Stimmrechten: Comfort Enterprise (Germany) GmbH)	Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Anteile an der Medisana AG am 19.01.2016 (Anteil Stimmrechte 75,13%, Anteil Instrumente 0%, Summe Anteile 75,13%)	

Die Kapitalrücklage beläuft sich zum 31.12.2015 unverändert auf 29.092 T€. Sie enthält im Wesentlichen Beträge, die bei der Ausgabe von Anteilen über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden.

Auf der Hauptversammlung vom 20.06.2014 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25.06.2017 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.682.921 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt TEUR 4.683 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das Bezugsrecht der Altaktionäre kann ausgeschlossen werden.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung vom 21.06.2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig bis zum 20.06.2018 Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- und Bezugsrechte im Gesamtbetrag von bis zu TEUR 50.000 zu begeben. Das Grundkapital kann hieraus um bis zu TEUR 3.715 durch Ausgabe von bis zu 3.715.163 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht werden (bedingtes Kapital). Unter bestimmten Bedingungen können Altaktionäre vom Bezugsrecht ausgeschlossen werden.

In 2009 hat die Hauptversammlung der Medisana AG beschlossen, einen Aktienoptionsplan aufzulegen. Ziel des Aktienoptionsplans ist die Schaffung von Anreizen für Management und Mitarbeiter zur Steigerung der Ertragskraft der Gesellschaft. Aktienoptionen werden an derzeitige oder zukünftige Mitglieder des Vorstands, Mitarbeiter sowie Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter gegenwärtig und zukünftig verbundener Unternehmen der Gesellschaft ausgegeben. Der Aktienoptionsplan hat insgesamt ein Volumen von 500.000 Optionen. Der Ausübungspreis der gewährten Optionen entspricht 100 % des Verkehrswertes einer Aktie der Gesellschaft am Ausgabebetrag. Der Verkehrswert ergibt sich aus dem Mittelwert des in der Schlussauktion im XETRA-Handel festgestellten Preises für die Aktie der Gesellschaft während der

letzten zehn Börsenhandelstage. Optionen sind daran geknüpft, dass der Mitarbeiter mindestens drei Jahre im Unternehmen tätig ist (Periode zur Erlangung des Anspruches auf Unverfallbarkeit). Die Optionen sind nach dem vierten Jahr des jeweiligen Ausgabebtags nur dann ausübbar, wenn die Gesellschaft in zumindest einem nach Ausgabe der Optionen abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn von 0,20 € je Aktie erreicht oder überschritten hat. Die Optionen haben einen vertraglichen Optionszeitraum von fünf Jahren. Die Gesellschaft ist nach ihrem freien Ermessen berechtigt, die betreffenden Optionen in bar zu begleichen. Dieses ist aber derzeit nicht vorgesehen.

Änderungen in der Anzahl an ausstehenden Optionen und der betreffenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

	2015		2014	
	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie	Optionen (in Tausend)	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie	Optionen (in Tausend)
Stand zum 1. Januar	1,96	450	1,96	450
Gewährt	-	-	-	-
Verfallen	-	-	-	-
Ausgeübt	-	-	-	-
Abgelaufen	-	-	-	-
Stand zum 31. Dezember	1,96	450	1,96	450

Von den 450.000 ausstehenden Optionen (i.V. 450.000) sind zum Bilanzstichtag keine Optionen ausübbar.

Die am Ende des Jahres ausstehenden Aktienoptionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis in Höhe von 1,96 € sind bis spätestens Oktober 2018 auszuüben, andernfalls verfallen sie entschädigungslos.

Im Zeitpunkt der Ausgabe der Optionen im Jahr 2009 wurde der beizulegende Zeitwert der Optionen mit Hilfe eines Binomialmodells berechnet und betrug 1,17 €. Als wesentliche Bewertungsparameter für das Modell wurde der Stichtagskurs von Anteilen am Gewährungstag in Höhe von 2,02 €, ein Ausübungspreis in Höhe von 1,96 €, eine Volatilität in Höhe von 60 %, eine Dividendenrendite in Höhe von 0 %, eine erwartete Optionsdauer von 6 Jahren sowie ein laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz in Höhe von 2,79 % angesetzt. Bei der Ableitung der Volatilität des Aktienkurses wurden unterschiedliche Betrachtungszeiträume analysiert. Die durchschnittliche 100-Tage-Volatilität in einem Zeitraum von einem, drei, vier und sechs Jahr(en) vor dem Bewertungsstichtag ergab eine Bandbreite von 58,81 % bis 64,79 %. Für die Bewertung wurde schließlich eine Volatilität in Höhe von 60 % zugrunde gelegt.

Der Gesamtwert des Aktienoptionsprogramms beläuft sich unter Berücksichtigung der erwarteten Mitarbeiterfluktuation sowie der Wahrscheinlichkeit des Erreichens des vereinbarten Performanceziels auf 426 T€. Dieser Gesamtwert wurde in den Geschäftsjahren bis einschließlich 2012 vollständig über den Personalaufwand der Kapitalrücklage zugeführt (siehe auch Abschnitt 19).

Auf der Hauptversammlung vom 26.06.2012 wurde der Vorstand ermächtigt (einschließlich der Regelungen zu bedingtem Kapital), mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25.06.2015 einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 500.000 Optionen an Vorstände oder Mitarbeiter der MAG oder an Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter verbundener Unternehmen auszugeben (Stock Option Programm 2012). Die Optionen berechtigen zum Erwerb neuer Aktien der Medisana AG. Von diesem Optionsprogramm wurde kein Gebrauch gemacht; das Programm ist dementsprechend in 2015 ausgelaufen.

Auf der Hauptversammlung vom 20.06.2014 wurde der Vorstand ermächtigt (einschließlich der Regelungen zu bedingtem Kapital), mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19.06.2017 einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 436.584 Optionen an Vorstände oder Mitarbeiter der MAG oder an Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter verbundener Unternehmen auszugeben (Stock Option Programm 2014). Die Optionen berechtigen zum Erwerb neuer Aktien der Medisana AG. Von diesem Optionsprogramm wurde bis zum Bilanzstichtag kein Gebrauch gemacht.

Eine Dividende an Aktionäre der Medisana AG wurde nicht ausgeschüttet.

Der im Eigenkapital ausgewiesene Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung beträgt zum Stichtag -59 T€ (i.V. -208 T€), was eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von +149 T€ darstellt. Die Veränderung wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (i.V. +245 T€ ebenfalls erfolgsneutral).

Das sonstige Ergebnis (OCI) aus Pensionsrückstellungen in Höhe von -69 T€ (i.V. -101 T€) resultiert aus der Anwendung des überarbeiteten IAS 19. Wir verweisen auf Abschnitt (13).

Auf das OCI aus Währungsumrechnung (-59 T€; i.V. -208 T€) entfällt keine Steuer; diese Beträge sind vollständig recyclingfähig. Das nicht recyclingfähige OCI aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (-69 T€; i.V. -101 T€) wird nach Steuern dargestellt. Der Betrag der darin verrechneten Steuern beläuft sich auf 44 T€ (i.V. 65 T€).

(12) ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital belaufen sich zum 31.12.2015 auf 349 T€ (i.V. 720 T€) und haben sich dementsprechend im Berichtsjahr um 371 T€ verringert.

Der Rückgang ist insbesondere auf die Dividenden-Ausschüttung an die Minderheiten der Medisana Far East Ltd. (348 T€) zurückzuführen.

Der gesamte Anteil der Minderheiten an den Jahresergebnissen der Tochtergesellschaften belief sich auf -28 T€ (i.V. 132 T€).

Bei den sonstigen erfolgsneutral erfassten Veränderungen der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 5 T€ (i.V. 10 T€) handelt es sich um Währungsumrechnungsdifferenzen von -11 T€ (i.V. 39 T€) und um die Anteile der Minderheiten an der Veränderung des OCI aus Pensionsrückstellungen (16 T€; i.V. -29 T€).

(13) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt innerhalb der MEDISANA Gruppe auf Basis leistungsorientierter Versorgungssysteme („Defined Benefit Plans“). Leistungsverpflichtungen aus Anwartschaften bestehen gegenüber einem aktiven Mitarbeiter (i.V. einem) und zwei Rentenempfängern (i.V. zwei). Die Verpflichtungen beziehen sich auf individuelle Versorgungszusagen.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected-Unit-Credit-Method gemäß IAS 19 zugrunde. Danach wird der Anwartschaftsbarwert der Versorgungsverpflichtung (DBO) versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung von Annahmen über die Lebenserwartung, Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie weiterer Rechnungsparameter ermittelt. Die Rückstellung wird um den Marktwert des Vermögens wirksam verpfändeter Rückdeckungsversicherungen (Planvermögen) gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die MEDISANA hatte im Geschäftsjahr 2013 die neue Fassung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ erstmalig angewendet. Die Änderungen des Standards bezogen sich insbesondere auf die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne und von Leistungen aus Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. Die zeitverzögerte Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste wurde abgeschafft, stattdessen ist eine direkte Erfassung im sonstigen Ergebnis (OCI) vorgegeben. Alle weiteren Änderungen des überarbeiteten IAS 19 hatten keinen Einfluss auf die MEDISANA.

Weitere Angaben

Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet:

- Der verwendete Abzinsungsfaktor für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 2,35% (i.V. 1,70%).
- Die Rentensteigerungsrate wurde wie im Vorjahr mit 2,00% berücksichtigt.
- Die erwartete Rendite aus Erstattungsansprüchen aufgrund bestehender Rückdeckungsversicherungen beträgt 2,35% (i.V. 1,70%).
- Eine Gehaltssteigerungsrate und eine Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde wie im Vorjahr jeweils nicht berücksichtigt.
- Das Renteneintrittsalter wird wie im Vorjahr mit 65 Jahren angesetzt.
- Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck“ verwendet.

Zum 31.12.2015 betrug die Zahl der Leistungsempfänger unverändert drei Mitarbeiter. Die Leistungsverpflichtungen bestehen gegenüber einem aktiven Mitarbeiter (i.V. einem) sowie zwei (i.V. zwei) Rentenempfängern.

Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt 13,0 Jahre (i.V. 13,1 Jahre).

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung des Anwartschaftsbarwerts (DBO) auf die im Konzernabschluss ausgewiesene Pensionsrückstellung nach IAS 19:

T€	31.12.2015	31.12.2014
Anwartschaftsbarwert der über qualifizierte Rückdeckungsversicherungen finanzierten Verpflichtungen	635	700
Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	635	700
Berücksichtigtes Fondsvermögen zu Marktwerten	-245	-381
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	390	319

Die ausgewiesene Verpflichtung setzt sich aus einem kurzfristigen Anteil in Höhe von 14 T€ (i.V. 14 T€) und einem langfristigen Anteil in Höhe von 376 T€ (i.V. 305 T€) zusammen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2015	31.12.2014
Anwartschaftsbarwert (DBO) am Anfang der Periode	700	583
Laufender Dienstzeitaufwand	7	7
Zinsaufwand (gem. IAS 19)	12	18
Tatsächlich gezahlte Leistungen	-26	-26
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-58	118
Anwartschaftsbarwert (DBO) am Ende der Periode	635	700

Von den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten entfallen -55 T€ (i.V. 122 T€) auf die Veränderung der finanziellen Annahmen.

Würde der verwendete Abzinsungsfaktor um 0,50 Prozentpunkte höher bzw. niedriger angesetzt, dann würde sich der Anwartschaftsbarwert (DBO) um ca. 40 T€ (i.V. um ca. 50 T€) niedriger bzw. höher darstellen.

Der Anwartschaftsbarwert (DBO) ist zum 31.12.2015 über qualifizierte Rückdeckungsversicherungen finanziert und wirksam an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Die Rückdeckungsversicherungen stellen gemäß IAS 19.7 Planvermögen dar.

Das Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

T€	31.12.2015	31.12.2014
Planvermögen am Anfang der Periode	381	367
Beiträge des Arbeitgebers	9	17
Zinserträge aus Planvermögen	5	12
Sonstige Erträge aus Planvermögen	11	-3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Tatsächlich gezahlte Leistungen (Annuitäten)	-12	-12
Tatsächlich gezahlte Leistungen (Einmalzahlungen)	-149	0
Planvermögen am Ende der Periode	245	381

Für das folgende Geschäftsjahr wird erwartet, dass sich die Beiträge des Arbeitgebers konstant weiterentwickeln.

Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beträgt 16 T€ (i.V. 9 T€). Für das folgende Geschäftsjahr werden 6 T€ (i.V. 5 T€) als Ertrag erwartet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens entwickelten sich in der laufenden Berichtsperiode und den vier vorangegangenen Berichtsperioden wie folgt:

T€	2011	2012	2013	2014	2015
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO)	435	561	583	700	635
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	336	350	367	381	245
Finanzierungsstatus	99	211	216	319	390
Erfahrungsbedingte Anpassungen der DBO	11	-1	-7	-3	-3
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Plan Assets	0	0	0	0	0

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

T€	2015	2014
Laufender Dienstzeitaufwand	-7	-7
Zinsaufwand aus der Verpflichtung	-12	-18
Beiträge des Arbeitgebers	9	17
Erwartete Erträge aus Planvermögen	16	9
	6	1

Der laufende Dienstzeitaufwand aus der Verpflichtung wird in den Personalaufwendungen der Verwaltungskosten erfasst. Die Erträge aus den Beiträgen des Arbeitgebers werden wie auch der zugehörige erwartete Ertrag als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

(14) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 149 T€ (i.V. 66 T€) betreffen Garantierückstellungen (T€ 87; i.V. 66 T€) und übrige Rückstellungen (62 T€; i.V. 0 T€). Diese wurden nach der Effektivzinsmethode zum Barwert über die jeweilige Laufzeit bewertet. Die Aufzinsungsbeträge sind insgesamt unwesentlich.

Die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des folgenden Jahres beglichen. Sie haben sich folgendermaßen entwickelt:

T€	Stand 01.01.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
Risiken im Warengeschäft					
- Gewährleistungen	151	151	0	202	202
- Boni und Rabatte	1.634	1.634	0	1.676	1.676
	1.785	1.785	0	1.878	1.878
Personal- und Sozialbereich	63	63	0	180	180
- Mitarbeiter Boni	63	63	0	180	180
Sonstiges					
- Jahresabschlusskosten und Prüfungskosten	151	151	0	159	159
- Aufsichtsratsvergütung	32	32	0	30	30
- Übrige	102	78	24	100	100
	285	261	24	289	289
	2.133	2.109	24	2.347	2.347

Schätzunsicherheiten liegen insbesondere bei der Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungen vor. Die Ermittlung erfolgt auf Grundlage der Erfahrungswerte. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann von dem geschätzten Wert abweichen.

(15) STEUERSCHULDEN

T€	31.12.2015	31.12.2014
Latente Steuern	478	568
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	247	128
	725	696

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 478 T€ (i.V. 568 T€) sind in Höhe von 265 T€ (i.V. 347 T€) auf temporäre Differenzen aus der Überleitung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften auf IFRS und in Höhe von 213 T€ (i.V. 221 T€) auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung von Tochtergesellschaften identifizierte immaterielle Vermögenswerte sowie aufgedeckte stille Reserven zurückzuführen.

Die passiven latenten Steuern des Geschäftsjahres 2015 setzen sich aus kurzfristigen passiven latenten Steuern in Höhe von 36 T€ (i.V. 129 T€) und aus langfristigen passiven latenten Steuern in Höhe von 442 T€ (i.V. 439 T€) zusammen.

Die tatsächlichen Ertragsteuerverpflichtungen entfallen auf kurzfristige Steuerschulden.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter (9).

(16) VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Schulden:

T€	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige finanzielle Schulden	0	150
Kurzfristige finanzielle Schulden	4.140	6.599
	4.140	6.749

Die langfristigen finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

T€			31.12.2015	31.12.2014
Vertragsart	Zinssatz p.a.	Laufzeit		
Darlehen	5%	bis 30. Juni 2016	0	150
			0	150

Das im Vorjahr hier ausgewiesene Darlehen hat zum 31.12.2015 eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und wurde deshalb in die kurzfristigen finanziellen Schulden umgliedert.

Die kurzfristigen finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Vertragspartner	Konditionen	31.12.2015	31.12.2014
		T€	T€
Kreditinstitute (Kontokorrent)	variabel	1.420	2.277
Dritte (Darlehen)	1-Monats-LIBOR + 2,0%	2.000	4.000
Darlehen	5%, bis 30.06.2016	150	0
Kreditinstitute (Währungsderivate)	unverzinslich	135	0
Dritte (Sonstiges)	unverzinslich	435	322
		4.140	6.599

Das Zinsänderungsrisiko betrifft die Verbindlichkeiten mit variablen Konditionen. Es handelt sich um Kontokorrentkredite auf der Basis eingeräumter Kreditlinien sowie um Darlehen von Dritten.

Das Darlehen über 2.000 T€ (i.V. 4.000 T€) wurde von der Techtronic Industries Company Ltd., Hongkong, gewährt. Im Dezember 2015 hat die Techtronic Industries Company Ltd. auf einen Darlehensteilbetrag von 2.000 T€ endgültig verzichtet; dieser Darlehensverzicht wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2015 ausgewiesen. Es besteht grundsätzlich ein Zinsänderungsrisiko im Hinblick auf die Bindung an den 1-Monats-LIBOR. Allerdings wurde der Restbetrag des Darlehens (2.000 T€) vertragsgemäß bereits im Januar 2016 vollständig getilgt.

Zum 31.12.2015 bestehen 8 Devisentermingeschäfte mit einem negativen beizulegenden Zeitwert von insgesamt -135 T€. Auf der Aktivseite werden unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten weitere 7 Devisentermingeschäfte mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von insgesamt 118 T€ ausgewiesen (i.V. 10 Stück mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von insgesamt 483 T€). Wir verweisen auf Abschnitt (6). Die beizulegenden Zeitwerte wurden vom Vertragspartner jeweils unter Anwendung gängiger Black/Scholes- und DCF-Modelle ermittelt; die Bewertung wurde von uns sachlich und rechnerisch nachvollzogen. Die Nettogewinne der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Devisentermingeschäfte belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 19 T€ (i.V. 10 T€). Der Ausweis erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen innerhalb der Währungsverluste.

Die Nettoverluste der originären finanziellen Verbindlichkeiten (einschließlich der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten) im Geschäftsjahr betragen 231 T€ (i.V. 245 T€); sie resultieren ausschließlich aus Zinsen.

Im Umfang von 1.420 T€ (i.V. 2.277 T€) wurde die Sicherungsübereignung von Warenägern für finanzielle Verbindlichkeiten bestellt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (21.308 T€; i.V. 17.626 T€) sind innerhalb eines Jahres fällig. Davon entfallen 17,7 Mio. € (i.V. 14,0 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel. Das Zahlungsziel beträgt überwiegend 150 Tage. Eine Verzinsung erfolgt in Anlehnung an den LIBOR. Diesem Zinsänderungsrisiko kann sich MEDISANA durch eine Zahlung innerhalb von 60 Tagen entziehen. Die Zeitwerte entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen dem Buchwert. Die Nettoverluste des Jahres belaufen sich auf 1.544 T€ (i.V. 1.173 T€); sie resultieren aus Zinsaufwendungen (Wechselzinsen) und Währungsergebnissen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 2.524 T€ (i.V. 2.067 T€) enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 1.160 T€ (i.V. 723 T€), kreditorische Debitoren in Höhe von 159 T€ (i.V. 213 T€), Verbindlichkeiten gegen Arbeitnehmer in Höhe von 109 T€ (i.V. 132 T€), Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung von 34 T€ (i.V. 42 T€) sowie Abgrenzungen für Leistungsverpflichtungen in Höhe von 911 T€ (i.V. 802 T€). Eine Verzinsung erfolgt jeweils nicht. Die Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen dem Zeitwert. Nettogewinne/-verluste haben sich weiterhin nicht ergeben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(17) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Waren und sind brutto in Höhe von 65.095 T€ (i.V. 55.942 T€) erzielt worden. Dem stehen Erlösschmälerungen in Höhe von 5.794 T€ (i.V. 4.488 T€) gegenüber. Die Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen beliefen sich somit auf 59.301 T€ (i.V. 51.454 T€) und verteilen sich wie folgt:

T€	2015	2014
Umsatzerlöse		
Medisana AG	33.882	26.368
Medisana Benelux NV	9.368	7.782
Promed GmbH inkl. Nova GmbH	9.299	8.996
Medisana Healthcare S.L. inkl. Royal Appliance España S.L.	3.244	2.609
Medisana Far East Ltd. inkl. Medisana Trading (Shenzhen) Ltd.	1.881	2.428
Medisana Hellas Ltd.	835	699
Medisana RUS OOO	761	1.742
Medisana Space Technologies GmbH	31	816
Medisana (UK) Healthcare Ltd.	0	14
Medisana USA Inc.	0	0
	59.301	51.454

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein starker Anstieg der Umsätze um 15,3% von 51.454 T€ auf 59.301 T€.

Die Medisana AG hat im Rahmen ihrer Aufgabe als Konzernmutter eine zusätzliche Umsatzleistung (Intercompany) von 11.113 T€ (i.V. 11.136 T€) erbracht, die in der Konzernbetrachtung eliminiert wurde. Zudem trägt die Medisana AG mit 4.886 T€ (i.V. 3.834 T€) den größten Teil der Belastung aus Erlösschmälerungen.

(18) KOSTEN DES UMSATZES

Die Kosten des Umsatzes in Höhe von 43.645 T€ (i.V. 37.096 T€) enthalten die Kosten zur Beschaffung der veräußerten Ware sowie den Umsatzerlösen direkt zurechenbare Herstellungs- und Vertriebskosten. Die Waren- und Materialbeschaffungskosten betragen 40.537 T€ (i.V. 34.255 T€). Die direkt zurechenbaren Herstellungs- und Vertriebskosten belaufen sich auf 3.108 T€ (i.V. 2.841 T€). Abschreibungen sind darin wie im Vorjahr nicht enthalten.

Das Bruttoergebnis in Höhe von 15.657 T€ (i.V. 14.357 T€) stellt das Ergebnis aus den Umsatzerlösen und den diesen direkt zurechenbaren Kosten dar.

(19) EINKAUF UND LAGERHALTUNG, VERTRIEB UND MARKETING, VERWALTUNG

Die Kosten für Einkauf und Lagerhaltung, Vertrieb und Marketing sowie Verwaltung in Höhe von insgesamt 15.512 T€ (i.V. 14.393 T€) umfassen die auf diesen Bereich entfallenden Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen.

Die Positionen setzen sich folgendermaßen zusammen:

T€	2015	2014
a) Einkauf und Lagerhaltung	2.621	2.512
b) Vertrieb und Marketing	8.176	7.363
c) Verwaltung	4.715	4.518
	15.512	14.393

Im Einzelnen:

a) Einkauf und Lagerhaltung

T€	2015	2014
Personalaufwendungen	931	853
Raumkosten	572	536
Qualitätsaufwendungen	441	330
Aufwendungen für Leasing	216	208
Planmäßige Abschreibungen	117	165
Reisekosten	60	92
Beratungsaufwendungen	51	38
Versicherung	41	40
Aufwendungen für Kfz	40	47
EDV	40	46
Bürokosten	40	41
Forschungs- und Entwicklungskosten	4	38
Sonstige Aufwendungen	68	78
	2.621	2.512

b) Vertrieb und Marketing

T€	2015	2014
Personalaufwendungen	4.142	3.797
Marketingaufwendungen	2.330	1.766
Planmäßige Abschreibungen	403	461
Beratungsaufwendungen	264	172
Aufwendungen für Kfz	257	269
Raumkosten	252	282
Reisekosten	143	184
Bürokosten	105	112
Versicherungen	82	88
Aufwendungen für Leasing	74	69
EDV	44	53
Forschungs- und Entwicklungskosten	3	29
Sonstige Aufwendungen	77	81
	8.176	7.363

c) Verwaltung

T€	2015	2014
Personalaufwendungen	2.418	2.336
Beratungsaufwendungen	449	338
Reisekosten	281	279
Bürokosten	272	244
Jahresabschlusskosten	217	223
Versicherungen	208	187
Raumkosten	195	245
Planmäßige Abschreibungen	145	180
Aufwendungen für Kfz	112	122
EDV	93	104
Aufwendungen für Leasing	64	79
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	5
Sonstige Aufwendungen	254	176
	4.715	4.518

Die Raumkosten entfallen über alle drei Bereiche in Höhe von insgesamt 1.019 T€ (i.V. 1.063 T€) auf Untermietverhältnisse.

In den Verwaltungskosten sind für die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses Aufwendungen des Geschäftsjahres für Abschlussprüfungsleistungen enthalten in Höhe von 120 T€ (i.V. 103 T€). Außerdem sind Aufwendungen an die BDO AG enthalten für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 0 T€ (i.V. 2 T€), Steuerberatungsleistungen in Höhe von 4 T€ (i.V. 20 T€) und für sonstige Leistungen in Höhe von 14 T€ (i.V. 2 T€).

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 137 (i.V. 133) Angestellte und 12 (i.V. 13) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt. Zum Bilanzstichtag beschäftigte MEDISANA 157 (i.V. 154) Mitarbeiter. Die Mitarbeiter verteilen sich nach Regionen folgendermaßen:

Mitarbeiter	2015	2014
Deutschland	117	114
Übriges Europa	30	30
Restliche Welt	10	10
	157	154

Die gesamten Personalaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

T€	2015	2014
Löhne und Gehälter	6.331	5.846
Soziale Abgaben	1.078	1.055
Aufwendungen für Altersversorgung	82	85
	7.491	6.986

Die als Aufwand verbuchten Vergütungen für kurzfristig fällige Leistungen an gesetzliche Vertreter innerhalb des Konzerns (key management) betrug im Geschäftsjahr 924 T€ (i.V. 801 T€), davon für Altersversorgung 54 T€ (i.V. 85 T€). Davon entfallen 120 T€ (i.V. 0 T€) auf variable Vergütungen. Aus den in Vorjahren gewährten Aktienoptionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2009 resultierte in 2015 (wie im Vorjahr) kein Aufwand.

Der Personalaufwand enthält im Geschäftsjahr 2015 (wie im Vorjahr) keinen Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm 2009.

In den sozialen Abgaben sind im gesetzlichen Umfang Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme in Höhe von 473 T€ (i.V. 451 T€) erbracht worden.

(20) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.430 T€ (i.V. 1.342 T€) entfallen auf folgende Positionen:

T€	2015	2014
Währungskursverluste	1.122	944
Wertminderungen auf Forderungen	110	105
Factoringkosten	106	83
Übrige Aufwendungen	92	210
	1.430	1.342

Währungskursverluste und Währungskursgewinne werden saldiert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 ergibt sich ein Verlustsaldo von 1.122 T€ (i.V. 944 T€).

Die Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von 110 T€ (i.V. 105 T€) betreffen ausschließlich Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(21) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

T€	2015	2014
Erträge aus Darlehensverzicht TTI	2.000	0
Zuschüsse aus Fördermitteln	170	78
Auflösung von Rückstellungen	24	2
Sonstige Erträge	85	224
	2.279	304

Zu den Erträgen aus dem Darlehensverzicht von TTI verweisen wir auf (16).

Die Zuschüsse aus Fördermitteln (170 T€; i.V. 78 T€) fielen mit 117 T€ (i.V. 78 T€) bei der Medisana Space Technologies GmbH an und resultieren aus einem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt zur Erforschung und Behandlung der sog. „Typ 2 Diabetes“. Die verbleibenden 53 T€ (i.V. 0 T€) betreffen ein gefördertes Projekt der Medisana AG.

(22) FINANZERGEBNIS

T€	2015	2014
Zinserträge	12	30
Zinsaufwendungen	-761	-569
Finanzergebnis	-749	-539

Die nach IFRS 7 zu nennenden Gesamtzinsaufwendungen der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten betragen im Berichtsjahr 749 T€ (i.V. 547 T€); die entsprechenden Gesamtzinserträge belaufen sich auf 12 T€ (i.V. 27 T€). Diese sind jeweils in den in der Tabelle genannten Beträgen enthalten.

(23) ERTRAGSTEUERN

T€	2015	2014
Laufende Ertragsteuern	-275	-174
Latente Ertragsteuern	69	-18
	-206	-192

Im Folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem Steuersatz von 30,00% (i.V. 30,00%) multipliziert. Dieser besteht aus einem Steuersatz von jeweils 15 % für Körperschaftssteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und für Gewerbeertragsteuer. Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand/ -ertrag		
T€	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	245	-1.612
Erwarteter Steueraufwand bzw. -ertrag	-73	484
Änderungen der Ertragsteuern aus:		
- Veränderung Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-565	-711
- Nutzung nicht aktivierter latenter Steuern	349	0
- Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	52	31
- Steuerfreie Erträge und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	31	4
Tatsächlicher Steueraufwand	-206	-192
Effektiver Steuersatz in %	84,23	-11,93

(24) JAHRESERGEBNIS DER NICHT BEHERRSCHENDEN GESELLSCHAFTER

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter betreffen mit 297 T€ (i.V. 268 T€) Gewinnanteile und mit 325 T€ (i.V. 136 T€) Verlustanteile.

Die Gewinnanteile (+) bzw. Verlustanteile (-) anderer Gesellschafter betreffen die Jahresergebnisse folgender verbundener Unternehmen:

T€	2015	2014
Medisana Far East Ltd. inkl. Medisana Trading (Shenzhen) Ltd.	214	205
Promed GmbH kosmetische Erzeugnisse	83	63
Medisana Space Technologies GmbH	-241	-58
Medisana Hellas Ltd.	-84	-78
	-28	132

(25) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	2015	2014
Konzernergebnis der Aktionäre der Medisana AG (€)	66.637	-1.936.735
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl (Stück)	9.365.843	9.365.843
Ergebnis je Stammaktie (EPS) (€/Stück)	0,01	-0,21

Das unverwässerte wie auch das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt im Berichtsjahr € -0,01 (i.V. € -0,21).

Aus dem in 2009 begebenen Aktienoptionsplan wird zum Bilanzstichtag kein Verwässerungseffekt berücksichtigt. Dieses gilt insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das für die Ausgabe erforderliche Erfolgsziel eines Ergebnis je Aktie von € 0,20 seit der Ausgabe der Mitarbeiteroptionen nicht erreicht wurde und die Optionen somit bisher nicht ausübbar sind.

Des Weiteren bestand zum 31.12.2015 genehmigtes Kapital in Höhe von 4.682.921 Aktien (i.V. 4.682.921 Aktien) sowie bedingtes Kapital aus Aktienoptionsprogrammen in Höhe von 436.584 Aktien (i.V. 936.584 Aktien), woraus sich derzeit jeweils ebenfalls kein Verwässerungseffekt ergibt.

Vor dem Hintergrund, dass potenzielle Stückaktien nur dann in die Berechnung einzubeziehen sind, wenn die Umwandlung in Stückaktien das Ergebnis je Aktie mindern würde, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie unabhängig von den dargestellten potenziellen Verwässerungseffekten dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(26) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Einflüsse von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Ausgehend vom Jahresergebnis in Höhe von 39 T€ (i.V. -1.804 T€) ergibt sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 2.876 T€ (i.V. Mittelabfluss von -294 T€). Hierin sind Zinseinnahmen in Höhe von 12 T€ (i.V. 30 T€) und Zinssausgaben in Höhe von 749 T€ (i.V. 569 T€) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 179 T€ (i.V. 30 T€). Demgegenüber stehen erhaltene Ertragsteuern von 11 T€ (i.V. weniger als 1 T€).

Der Korrekturposten für die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres (-1.702 T€; i.V. 321 T€) wurde wesentlich durch die Erträge aus dem Darlehensverzicht von TTI bestimmt (-2.000 T€).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von -174 T€ (i.V. -302 T€) resultiert aus den Investitionen in Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 87 T€ (i.V. 227 T€) bzw. in Höhe von 90 T€ (i.V. 96 T€), denen Einzahlungen aus Anlagenabgängen von 3 T€ (i.V. 21 T€) gegenüberstehen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -100 T€ (i.V. -555 T€) resultiert aus der Dividenden-Ausschüttung an Minderheiten (-348 T€; i.V. 0 T€), denen die Veränderung der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von +248 T€ (i.V. -155 T€) gegenübersteht. Im Vorjahr entstand der Mittelabfluss vor allem durch die Tilgung von Darlehen (-500 T€).

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung in Höhe von 2.122 T€ (i.V. -499 T€) entspricht den liquiden Mitteln laut Bilanz in Höhe von 3.921 T€ (i.V. 2.039 T€) abzüglich der unter kurzfristigen finanziellen Schulden ausgewiesenen Kontokorrentkredite in Höhe von 1.420 T€ (i.V. 2.278 T€) und abzüglich der zum 31.12.2015 verfügungsbeschränkten flüssigen Mittel in Höhe von T€ 379 (i.V. 260 T€).

(27) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung der Medisana AG über die berichtspflichtigen Segmente ist an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet und erfolgt auf Basis geographischer Regionen.

Die nach dem Management Approach gegliederten Geschäftssegmente setzen sich zum Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2015, wie folgt zusammen:

SEGMENT „GERMANY“

- Medisana AG, Neuss
- Promed GmbH kosmetische Erzeugnisse, Farchant
inkl. Nova Vertriebs- und Marketing GmbH, Oberau
- Medisana Space Technologies GmbH, Düsseldorf

SEGMENT „REST OF EUROPE“

- Medisana Benelux NV, Kerkrade (Niederlande)
- Medisana Healthcare S.L., Barcelona (Spanien)
inkl. Royal Appliance España S.L., Madrid (Spanien)
- Medisana Hellas Ltd., Heraklion (Griechenland)
- Medisana Healthcare (UK) Ltd., London (Großbritannien)

SEGMENT „REST OF WORLD“

- Medisana Far East Ltd., Hongkong (China)
inkl. Medisana Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen (China)
- Medisana USA Inc., Charlotte (USA)
- Medisana RUS OOO, Moskau (Russland)

Es gibt keine Geschäftssegmente, die aufgrund des Schwellentests gemäß IFRS 8.13 als unwesentlich einzustufen und somit nicht berichtspflichtig sind.

Das Segment „Germany“ ist vorwiegend verantwortlich für die Produktentwicklung und das logistische Handling der Produkte des Bereichs Home-Health-Care. Darüber hinaus übernimmt das Segment „Germany“ die Finanzierung der MEDISANA-Gruppe sowie den Vertrieb von MEDISANA-Produkten und Produkten aus dem Bereich hochwertiger Manicure/Pedicure-Geräte. Das Segment „Rest of World“ dient als Vertriebskanal für die jeweiligen lokalen Märkte. Das Segment „Rest of Europe“ betreut die europäischen Märkte (ausgenommen Deutschland) und vertreibt dort ebenfalls die Produkte der MEDISANA-Gruppe.

Die Kennzahlen zur internen Steuerung und Berichterstattung basieren auf den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach den IFRS. Lediglich die Steuerung des Segments „Germany“ erfolgt auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu den üblichen Konzernverrechnungspreisen getätigt.

In der Spalte „IFRS-Anpassungen“ werden die IFRS-Anpassungsbuchungen des Segments „Germany“ ausgewiesen, die aus unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zwischen den IFRS- und HGB-Regelungen resultieren.

Segmentvermögen und Segmentschulden enthalten alle Vermögenswerte und Schulden mit Ausnahme der Ertragsteuern und latenten Steuern. Die Darstellung erfolgt vor Konsolidierung. Die Spalte „Konsolidierung“ enthält in Summe alle Konsolidierungsbuchungen, um die Kennzahlen der Segmente gemäß IFRS 8.28 auf den jeweiligen Konzernwert überzuleiten. Bei den ausgewiesenen Ergebnisgrößen handelt es sich jeweils um Ergebnisse vor Ertragsteuern.

Im MEDISANA-Konzern erfolgt die Steuerung der Segmente vorrangig anhand der Erfolgsgrößen EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) / EBT (Ergebnis vor Steuern). Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 8.5. Der Umsatz wichtiger Kunden enthält alle Kundengruppen mit einem Umsatz von mehr als 10% des jeweiligen Segmentumsatzes bzw. in der Spalte „Konzern“ des Konzernumsatzes. Die Zuweisung wichtiger Kunden zu den Segmenten erfolgt anhand des Sitzes des leistenden Tochterunternehmens.

Der nachfolgenden Übersicht kann die Segmentberichterstattung des MEDISANA-Konzerns entnommen werden:

MEDISANA-KONZERN

Segmentberichterstattung 2015

Segmente	Germany		Rest of Europe		Rest of World		
	T€	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Bilanz							
Eigenkapital		10.680	10.008	-4.523	-3.972	349	578
Segmentvermögen		43.930	40.409	8.120	8.173	4.101	3.683
Segmentsschulden		33.201	30.429	12.581	12.169	3.836	3.152
GuV							
Segmentumsatz		54.581	47.616	13.447	11.104	12.944	9.034
Kosten des Umsatzes		43.136	37.029	10.384	8.517	11.825	7.823
Einkauf und Lagerhaltung		1.858	1.758	453	483	326	271
Vertrieb und Marketing		6.245	5.479	1.886	1.746	119	127
Verwaltung		3.735	3.561	641	644	409	377
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.613	949	173	118	96	685
Sonstige betriebliche Erträge		3.064	552	30	13	202	187
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1.058	-608	-60	-391	371	-62
Ergebnis vor Steuern (EBT)		800	-714	-474	-745	304	-125
Sonstige Daten							
Umsatz wichtiger Kunden		0	0	0	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.		117	114	30	30	10	10

	IFRS-Adjustments		Konsolidierung		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	898	870	-2.186	-2.234	5.218	5.250
	1.206	1.550	-21.137	-19.536	36.220	34.279
	189	591	-18.949	-17.360	30.858	28.981
	0	0	-21.671	-16.301	59.301	51.454
	0	0	-21.700	-16.272	43.645	37.096
	-16	1	0	-1	2.621	2.512
	-99	-22	25	33	8.176	7.363
	-7	-65	-63	0	4.715	4.517
	-8	-42	-444	-368	1.430	1.342
	-130	0	-887	-448	2.279	304
	1	128	-376	-140	994	-1.073
	-12	112	-373	-140	245	-1.612
	-	-	-	-	0	0
	-	-	-	-	157	154

Der MEDISANA-Konzern operiert in den genannten Regionen „Germany“, „Rest of Europe“ und „Rest of World“. Die Umsatzerlöse, die mit externen Kunden erwirtschaftet wurden sowie die segmentierten langfristigen Vermögenswerte können nachfolgender Übersicht entnommen werden:

Segmente (in T€)	Germany		Rest of Europe		Rest of World		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Bilanz								
Langfristige Vermögenswerte	2.403	2.807	660	735	33	43	3.096	3.585
GuV								
Außenumsatz	43.212	36.180	13.447	11.104	2.642	4.170	59.301	51.454

Die Summe über alle Drittländer beträgt bei den langfristigen Vermögenswerten 693 T€ (i.V. 778 T€) und beim Außenumsatz 16.089 T€ (i.V. 15.274 T€). Langfristige Vermögenswerte enthalten keine Finanzinstrumente, latenten Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rechte aus Versicherungsverträgen.

(28) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Stand vom 31.12.2015 waren bereits 75,31% der Aktien der Medisana AG an die Xiamen Comfort Science & Technology Group Co. Ltd.; Xiamen, China („Easepal“) bzw. an die zwischengeschaltete erwerbende Gesellschaft in Deutschland, die Comfort Enterprise Germany GmbH, Neuss, übergegangen.

Am 01.02.2016 hat die Comfort Enterprise Germany GmbH ein öffentliches Übernahmeangebot an die verbleibenden Aktionäre der Medisana AG zum Erwerb aller Stückaktien abgegeben. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes war die Comfort Enterprise Germany GmbH bereits im Besitz von mehr als 95% der Aktien der Medisana AG.

Zum 31.03.2016 hat Herr Dr. Matthias Hartz sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. Ab 04.04.2016 ist Herr Kwog Shing Ng als neues Aufsichtsratsmitglied der Medisana AG bestellt.

Sonstige berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

(29) MANAGEMENT DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN RISIKEN

Die Medisana AG managt das Kapital nach IAS 1 in Form des Eigen- und Fremdkapitals mit einer Bilanzsumme von 36,8 Mio. € (i.V. 34,9 Mio. €) mit dem Ziel der Profitabilität und der ständigen Liquidität. Hierzu dienen insbesondere halbjährliche konzernweite Auswertungen zu Erfolgsgrößen und working capital sowie eine daraus abgeleitete rollierende Finanzplanung. Externe Covenants liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

In die Nettogewinne und -verluste nach Kategorien i.S.d. IFRS 7 werden einbezogen: Zinsaufwendungen und -erträge, Währungsgewinne und -verluste, Wertminderungsaufwendungen und Zuschreibungen, Abgangsverluste sowie Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts (ausschließlich bei Derivaten).

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des MEDISANA-Konzerns als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Liquiditäts-, Kredit-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Im Folgenden werden das Risikomanagement sowie einzelne Risiken erläutert:

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem, auch im Hinblick auf Finanzrisiken, ist Teil des gesamten Planungs-, Controlling- und Berichterstattungsprozesses. Ein Leitfaden definiert die Analyse und Reaktion auf die Risiken. Die Verantwortlichen einzelner Unternehmen und Unternehmensbereiche berichten regelmäßig an den Vorstand der Medisana AG. Dort werden die Entwicklungen und Risiken regelmäßig besprochen, analysiert, bewertet und ggf. Gegenmaßnahmen eingeleitet. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und dadurch Handlungsspielräume zu schaffen, die zur langfristigen Unternehmenssicherung genutzt werden können.

Beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum Zeitwert bewertet werden

finanzielle Vermögenswerte / finanzielle Verbindlichkeiten	beizulegender Zeitwert in T€		Hierarchiestufe i.S.d. IFRS 13	Bewertungsverfahren und wesentliche Eingangsparameter
	31.12.2015	31.12.2014		
Devisentermingeschäfte	-17 (davon finanzielle Vermögenswerte +118 T€; finanzielle Schulden -135 T€)	483	Stufe 2	Discounted-Cashflow-Verfahren: Künftige Cashflows werden auf Basis der Devisenterminkurse (beobachtbare Kurse am Bilanzstichtag) und der kontrahierten Devisenterminkurse geschätzt. Diskontiert wird mit einem Zinssatz, der das Bonitätsrisiko der verschiedenen Gegenparteien berücksichtigt.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können die Existenz von Unternehmen bedrohen. Deshalb begegnet der MEDISANA-Konzern diesem Risiko der Bedrohung der Zahlungsfähigkeit mit einer angemessenen Liquiditätsplanung der Muttergesellschaft, die über zugesagte Kreditlinien gedeckt ist sowie über die Kontrolle der Tochtergesellschaften in Form eines monatlichen Reporting-Systems. Abweichungen in der Geschäftsentwicklung, die nicht von Gegenmaßnahmen aufgefangen werden können, führen möglicherweise zu einem Finanzierungsbedarf, der dann nur durch neue Finanzierungen gedeckt werden kann.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der für das kommende Geschäftsjahr zugesagte Lieferantenkreditrahmen unverändert auf 25 Mio. USD bzw. auf 17,9 Mio. €. Hiervon wurden per 31.12.2015 19,3 Mio. USD bzw. 13,8 Mio. € (i.V. 17,0 Mio. USD bzw. 12,2 Mio. €) in Anspruch genommen. Im Jahr 2016 wird dieser von Dritten gewährte Kreditrahmen sukzessive ersetzt werden durch von Easopal gewährte Lieferantenkredite und Darlehen zur Finanzierung des working capital der Medisana AG.

Zur Begleichung der kurzfristigen, im Folgejahr durch Geldleistungen fälligen finanziellen Schulden in Höhe von 4,1 Mio. € (i.V. 6,6 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21,3 Mio. € (i.V. 17,6 Mio. €) sowie kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. € (i.V. 2,1 Mio. €) stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von 3,9 Mio. € (i.V. 2,0 Mio. €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,4 Mio. € (i.V. 9,8 Mio. €) zur Verfügung. Außerdem besteht zum Bilanzstichtag über die bilanzierten Beträge hinaus ein verfügbarer Lieferantenkreditrahmen in Höhe von 2,1 Mio. € (i.V. 1,7 Mio. €). Dieser Lieferantenkreditrahmen wird mit flexiblen Zahlungszielen gewährt, um kurzfristig auftretenden Liquiditätsanforderungen stets gerecht werden zu können. Zudem bestehen wie im Vorjahr freie Kreditlinien bei Geschäftsbanken in Höhe von 1,6 Mio. € (i.V. 0,7 Mio. €).

Die Analyse der vereinbarten Fälligkeitstermine der Verbindlichkeiten sowie der damit verbundenen zukünftigen Zinsen stellt sich folgendermaßen dar (Vorjahreszahlen in Klammern):

T€	Finanzielle Schulden	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige	Gesamt
- Fällig innerhalb eines Jahres	4.225 (6.786)	21.308 (17.626)	2.524 (2.089)	28.057 (26.501)
davon derivative Verbindlichkeiten	135 (0)	0 (0)	0 (0)	135 (0)
- Fällig im zweiten Jahr	0 (169)	0 (0)	0 (0)	0 (169)
- Fällig im dritten Jahr	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
- Fällig im vierten Jahr	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
- Fällig im fünften Jahr	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
- Fällig nach dem fünften Jahr	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)

Langfristige Schulden i.S.d. IFRS 7 bestehen zum 31.12.2015 nicht. Zur Entwicklung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf (16).

Zur Fälligkeit der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte verweisen wir auf (6) und (7).

Aufgrund der dargestellten Sachverhalte ist die Liquidität des Konzerns zum Stichtag sichergestellt.

Kreditrisiko

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht jeweils dem Buchwert.

Dem Ausfallrisiko bei Kundenforderungen wird unter anderem durch die Einholung von Bonitätsauskünften und durch echtes Factoring entgegengewirkt. Im Falle eines verbleibenden Ausfallrisikos werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Bezüglich der Angaben zu überfälligen und wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten verweisen wir auf (6) und (7).

Die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte ergibt sich aus der folgenden Übersicht. Dabei entspricht das maximale Ausfallrisiko je Kategorie dem jeweiligen Buchwert:

T€	Fair Value		Buchwerte							
			Zahlungsmittel und -äquivalente		Kredite und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert*		Gesamt	
			2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Finanzielle Vermögenswerte	17.336	16.395	3.921	2.039	13.297	13.873	118	483	17.336	16.395
Langfr. finanzielle Vermögenswerte und Forderungen	656	43	0	0	656	43	0	0	656	43
Kurzfr. finanzielle Vermögenswerte	3.664	3.776	0	0	3.546	3.293	118	483	3.664	3.776
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.443	9.847	0	0	8.443	9.847	0	0	8.443	9.847
Sonstige Forderungen	652	690	0	0	652	690	0	0	652	690
Liquide Mittel	3.921	2.039	3.921	2.039	0	0	0	0	3.921	2.039

* ausschließlich „zu Handelszwecken gehalten“

Zum Bilanzstichtag liegen (wie im Vorjahr) keine Finanzinstrumente der Kategorien „bis zur Endfälligkeit gehalten“ und „zur Veräußerung verfügbar“ vor.

Den Risiken der Kredite und Forderungen steht stichtagsbezogen eine Ausfallrate von 0,3% (i.V. 0,3%) gegenüber. Gemäß IFRS 7 (Sensitivitätsanalyse der Forderungsverluste zum Buchbestand) würde jede Veränderung der Ausfallrate um 0,1% einen Ergebnis- und Eigenkapitaleffekt zum Stichtag von 8 T€ (i.V. 10 T€) bei gleichbleibendem Forderungsbestand haben.

Die Nettoverluste der Kategorie „Kredite und Forderungen“ des Jahres 2015 betragen insgesamt 319 T€ (i.V. 244 T€).

Die zum Bilanzstichtag vorhandenen Devisentermingeschäfte (ausschließlich USD/EUR) haben einen negativen Marktwert / beizulegenden Zeitwert von -17 T€; der Ausweis erfolgt mit 118 T€ (i.V. 483 T€) in den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und mit -135 T€ (i.V. 0 TEUR) in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die Nettogewinne der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden“ (ausschließlich Währungsderivate) des Jahres 2015 betragen insgesamt 19 T€ (i.V. 10 T€).

Die Ausfallrate bei allen Derivaten liegt bisher bei 0,0%.

Die Kategorisierung der finanziellen Schulden ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

T€	Fair Value		Buchwerte					
			fortgeführte Anschaffungskosten		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente*		Gesamt	
			2015	2014	2015	2014	2015	2014
Finanzielle Verbindlichkeiten	27.982	26.446	27.837	26.442	135	0	27.972	26.442
Langfristige finanzielle Schulden	0	154	0	150	0	0	0	150
Kurzfristige finanzielle Schulden	4.150	6.599	4.005	6.599	135	0	4.140	6.599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.308	17.626	21.308	17.626	0	0	21.308	17.626
Sonstige Verbindlichkeiten	2.524	2.067	2.524	2.067	0	0	2.524	2.067

* ausschließlich „zu Handelszwecken gehalten“

Der Fair Value des kurzfristigen Darlehens gegenüber Dritten (Buchwert 150 T€) zum 31.12.2015 beträgt 160 T€. Im Vorjahr (Ausweis dieses Darlehens unter den langfristigen finanziellen Schulden) belief sich der Buchwert dieses Darlehens auf 150 T€ und der Fair Value auf 154 T€.

Der Fair Value der sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden entspricht wie im Vorjahr näherungsweise dem Buchwert, da die hierunter ausgewiesenen Verbindlichkeiten variabel und damit marktgerecht verzinslich sind.

Der Nettoverlust aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beträgt für das Geschäftsjahr 1.775 T€ (i.V. 1.419 T€). Hier wirken sich wie im Vorjahr insbesondere die Währungskursverluste aus.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente unterliegen einer Bewertung durch den Vertragspartner ausschließlich anhand von beobachtbaren Marktparametern. Wir haben die Bewertung sachlich und rechnerisch nachvollzogen.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt gemäß Verfügbarkeit relevanter Informationen auf Grundlage der drei in IFRS 13.93 aufgeführten Stufen der Fair-Value-Bewertungshierarchie. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in welche am Markt beobachtbare Größen einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor. Die liquiden Mittel sind Bestandteil der Stufe 1. Alle derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten fallen unter die Stufe 2 und sind in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ ausgewiesen. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Schulden der Stufe 3 stellt der angegebene Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Zinsänderungsrisiko

Die Auswirkungen von Zinsänderungsrisiken auf die Cash-Flows des Unternehmens wurden jeweils unter den Angaben zu den jeweiligen Bilanzposten dargestellt. Insgesamt wird das Zinsänderungsrisiko als unwesentlich angesehen.

Gemäß der Sensitivitätsanalyse für die Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel führt eine Veränderung des LIBOR um 1,0% wie im Vorjahr zu einem Ergebnis- und Eigenkapitaleffekt von 3 T€ pro Mio. Euro überfälliger Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1.420 T€; i.V. 2.277 T€) würde eine Veränderung des variablen Zinssatzes um +/- 1 % zu einem Ergebnis- und Eigenkapitaleffekt von +/- 14 T€ (i.V. +/- 23 T€) für die ausgenutzten Kreditlinien führen. Für die variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten (2.000 T€; i.V. 4.000 T€) würde eine Veränderung des variablen Zinssatzes um +/- 1 % zu einem Ergebnis- und Eigenkapitaleffekt von +/- 20 T€ (i.V. +/- 40 T€) führen.

Währungsrisiko

Wesentliche Währungsrisiken bestehen im MEDISANA-Konzern bei der Beschaffung von Produkten, die aus dem asiatischen Raum auf USD Basis bestellt werden. Im MEDISANA-Konzern ist das Währungsrisiko aus der Beschaffung im Hinblick auf Währungskursschwankungen von übergeordneter Bedeutung. Um dem entgegen zu wirken, wird das Währungsrisiko zwischen EUR und USD überwiegend über Devisentermingeschäfte (Forward-Plus-Kontrakte) begrenzt (Absicherung von Zahlungsströmen). Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 waren insgesamt 15 Devisentermingeschäfte mit einem negativen beizulegenden Zeitwert von -17 T€ im Bestand (i.V. 10 Devisentermingeschäfte mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von 483 T€).

Gemäß IFRS 7 (Sensitivitätsanalyse) könnte jede Veränderung des USD / EUR Wechselkurses um 1 Cent vom Stichtagskurs bezogen auf die USD Wechselverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag eine Veränderung des Ergebnisses und Eigenkapitals von +160 T€ / -163 T€ (stärkerer/schwächerer Euro) haben (i.V. +114 T€ /-116 T€).

Bei den Fremdwährungsderivaten hätte eine Verschiebung des Kurses um 0,01 USD/EUR nach oben / unten zum Bilanzstichtag 31.12.2015 eine Verschiebung des beizulegenden Zeitwertes um 97 T€ (i.V. 45 T€) nach unten bzw. um 98 T€ (i.V. 46 T€) nach oben bedeutet.

(30) NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Zum Bilanzstichtag hat die Medisana AG einen Teil ihrer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Factoring-Vertrages abgetreten. Diese Maßnahme diene insbesondere der Verbesserung der Liquidität; die Finanzierungskosten stehen dem gegenüber. Zum Bilanzstichtag flossen der Medisana AG dadurch 9,6 Mio. € (i.V. 7,7 Mio. €) an Liquidität zu.

(31) ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNG ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Dezember 2015 erwarb die Xiamen Comfort Science & Technology Group Co. Ltd., Xiamen, China, („Easepal“) die Mehrheit der Aktien der Medisana AG. Im Geschäftsjahr 2015 fanden folgende Transaktionen zwischen dem Medisana Konzern und der Easepal-Gruppe statt:

- Die Medisana AG hat im Geschäftsjahr 2015 von Easepal Dienstleistungen im Gesamtwert von 48 TUSD zu marktüblichen Konditionen bezogen (Qualitätsprüfungen, Tooling-Kosten, Registrierungsgebühren usw.).
- Die Medisana AG hat im Geschäftsjahr 2015 von der Shenzhen Comfort Technology Co. Ltd., Shenzhen, China, („Comfortec“) Waren im Gesamtwert von 466 TUSD und Dienstleistungen im Gesamtwert von 4 TUSD zu jeweils marktüblichen Konditionen bezogen.
- Die Medisana Far East hat im Geschäftsjahr 2015 von der Easepal Waren im Gesamtwert von 3.950 TUSD und von der Comfortec Waren im Gesamtwert von 1.647 TUSD zu jeweils marktüblichen Konditionen bezogen.

Der Vorstandsvorsitzende der Medisana AG ist zugleich Geschäftsführer der Stellar Products GmbH, Neuss. Die Medisana AG berechnete in 2015 an die Stellar Products GmbH für Mitarbeiterüberlassung und sonstige Leistungen 34 T€ (i.V. 30 T€). Es wurden zum Stichtag offene Posten in Höhe von 7 T€ (i.V. 7 T€) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr fanden wie im Vorjahr keine Geschäftsbeziehungen zwischen der Stellar Products GmbH und der Medisana-Gruppe Spanien statt. Zum Bilanzstichtag besteht bei der Medisana-Gruppe Spanien gegen die Stellar Products GmbH keine Forderung mehr (i.V. 88 T€).

Die Geschäftsbeziehungen zwischen der Stellar Products GmbH und dem Medisana-Konzern fanden zu Marktbedingungen statt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Medisana AG hatte für die Erbringung von Beratungsleistungen in Höhe von 20 T€ (i.V. 0 T€) an die Medisana AG zu marktüblichen Konditionen berechnet. Für die in 2015 erfolgreich geführten Verhandlungen mit TTI zum teilweisen Darlehensverzicht wird dem Aufsichtsratsvorsitzenden von der MEDISANA AG eine Provision von 200 T€ gewährt, dieser Betrag ist zum Stichtag in den sonstigen Rückstellungen enthalten. Ansonsten bestehen daraus zum Bilanzstichtag keine offenen Posten (i.V. keine offenen Posten).

Einer der Geschäftsführer der Medisana Space ist zugleich Anteilseigner und Geschäftsführer der Kaasa health GmbH, Düsseldorf. Die Kaasa health GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 an die Medisana Space insgesamt 63 T€ für Miete (i.V. 49 T€) und 45 T€ für Projektmanagement und sonstige Kosten (i.V. 84 T€) zu marktüblichen Konditionen weiterbelastet. Zum Bilanzstichtag bestehen daraus offene Posten von 5 T€ (i.V. 8 T€).

Die Geschäftsführerin der Promed erzielte im Geschäftsjahr 2015 Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen und unbeweglichen Gegenständen an die Promed in Höhe von 92 T€ (i.V. 99 T€). Die Vermietung erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Daraus bestehen zum Bilanzstichtag (wie im Vorjahr) keine offenen Posten.

Der Ehemann der Geschäftsführerin der Promed erbrachte in 2015 für die Promed Steuerberatungs- und Lohnbuchhaltungsleistungen in Höhe von 20 T€ (i.V. 23 T€) sowie Personal- und Beratungsleistungen in Höhe von 95 T€ (i.V. 94 T€) zu marktüblichen Konditionen. Daraus bestehen zum Bilanzstichtag insgesamt offene Posten von 70 T€ (i.V. 97 T€).

Die Medisana Hellas Ltd. hat im Geschäftsjahr 2015 Warenlieferungen im Umfang von 62 T€ (i.V. 43 T€) an die Evand Trading Ltd., Larnaca, ausgeführt. Die Lieferungen erfolgten jeweils zu marktüblichen Preisen. Die Evand Trading Ltd., Larnaca, steht

im Mehrheitsbesitz vom Geschäftsführer der Medisana Hellas Ltd. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen der Medisana Hellas Ltd. gegen die Evand Trading Ltd., Larnaca, in Höhe von 150 T€ (i.V. 187 T€).

Bezüglich der Angabe zu den Vergütungen an die Mitglieder des Managements verweisen wir auf (19).

Weitere berichtspflichtige Beziehungen zu nahestehenden Personen liegen nicht vor.

32) SICHERHEITEN

Finanzielle Vermögenswerte sind in Höhe von 2.778 T€ (i.V. 2.054 T€) als Sicherheit für verkaufte Forderungen bestellt.

Als Sicherheiten für finanzielle Schulden gegenüber Kreditinstituten im Umfang von 1.420 T€ (i.V. 2.277 T€) wurde die Sicherungsübereignung von Warenlagern bestellt; zudem wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.914 T€ (i.V. 2.198 T€) als Sicherheit übereignet.

(33) CORPORATE-GOVERNANCE-ERKLÄRUNG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat der Medisana AG abgegeben und den Aktionären im Internet im Bereich der Investor Relations/ Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung unter der Adresse <http://www.medisana.de> zugänglich gemacht.

(34) VERÖFFENTLICHUNG

MEDISANA legt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht dem Aufsichtsrat zur Billigung vor. Die Billigung durch den Aufsichtsrat ist für die Sitzung am 28. April 2016 vorgesehen. Die Veröffentlichung erfolgt im Anschluss daran.

(35) AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Berichtszeitraum waren die Organe der MEDISANA wie folgt besetzt:

VORSTAND

Herr Ralf Lindner,

Hamburg

(Vorstandsvorsitzender)

Vorstand Strategie, Investor Relations/ Corporate Marketing, Vertrieb weltweit

Herr Marco Getz,

Aachen

Vorstand für Finanzen, Controlling und Administration

Die Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015 betragen 581 T€ (i.V. 399 T€), davon waren 120 T€ (i.V. 0 T€) variabel.

Es wurden im Berichtsjahr keine Optionen an den Vorstand ausgegeben, weder aus dem Restbestand des Stock Option Programms 2009 noch aus den Stock Option Programmen 2012 und 2014.

Darüber hinaus erfolgen keine detaillierten Angaben zur Vorstandsvergütung, da die Hauptversammlung vom 21.09.2011 aufgrund eines Beschlusses zur sogenannten 'opt-out-Regelung' mit einer Zustimmungquote von 85,02 % des vertretenen stimmberechtigten Kapitals von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat zu entscheiden, dass diese detaillierten Angaben gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 des Handelsgesetzbuches unterbleiben.

AUFSICHTSRAT

Herr Dipl. Volkswirt Thies G.J. Goldberg,

Hamburg,
selbständiger Unternehmensberater,
Goldberg Consulting GmbH
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Herr Dr. Matthias Hartz,

Hergiswil, Schweiz,
selbständiger Rechtsanwalt,
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Mitgliedschaften in in- oder ausländischen Kontrollgremien:
Verwaltungsrat der 8plus AG, Schweiz

Herr Dr. Michael Regniet,

Arnsberg,
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht
(Mitglied des Aufsichtsrates)
Mitgliedschaften in in- oder ausländischen Kontrollgremien:
Mitglied des Caritasrates des Caritas-Verbandes Arnsberg-Sundern

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2015 einschließlich der Sitzungsgelder 44 T€ (i.V. 40 T€).

Neuss, den 25. April 2016

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Medisana AG, Neuss, aufgestellten Konzernabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang — sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 25. April 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fritz
Wirtschaftsprüfer

gez. Theis
Wirtschaftsprüfer



MEDISANA WELTWEIT**TOCHTERGESELLSCHAFTEN****Deutschland****Promed GmbH**

Kosmetische Erzeugnisse

Lindenweg 11

82490 Farchant

Tel.: +49-8821-9621-0

Fax: +49-8821-9621-21

eMail: info@promed.de

Internet: www.promed.de

Medisana Space Technologies**GmbH**

Flinger Straße 11

40213 Düsseldorf

Tel.: +49-211 73063560

eMail: info@medisanaspace.com

Niederlande / Belgien / Luxemburg**Medisana Benelux NV**

Euregiopark 30

6467 JE Kerkrade

Tel.: +31/45-547 08 60

Fax: +31/45-547 08 79

eMail: info@medisana.nl

Internet: www.medisana.nl

Spanien**Medisana Healthcare, S.L.**

C/Clementina Arderiu, Nave 3

Pol. Industrial Les Vives

08295 Sant Vicens de Castellet/

Barcelona

Tel.: +34/8335052

Fax: +34/8333622

eMail: info@medisana.es

Internet: www.medisana.es

Griechenland**Medisana Hellas L.t.d**

11 Helmou str.

14122 N. Iraklion Athens T.K

Tel.: +30/210-2 75 09 32

Fax: +30/210-2 75 00 19

eMail: info@medisana.gr

Internet: www.medisana.gr

Russland**OOO MEDISANA RUS**

ul. Nagornaja 20/1,

117186 Moscow, Russia

Tel.: +7 (495) 640 26 47

Fax: +7 (495) 640 26 47

eMail: info@medisana.su

Internet: www.medisana.su

Asien**Medisana Far East Ltd.**

Unit 1235, Top Floor, Block B

New Mandarin Plaza

14 Science Museum Road,

#T.S.T. East, Kowloon,

Hong Kong

Tel.: +852 23631918

Fax: +852 23631955

eMail: info@medisana.com.hk

VERTRIEBSPARTNER,

Ägypten, Algerien, Aserbaidshan, Bahrain, Bulgarien, Chile, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Iran, Irland, Island, Italien, Jordanien, Kanada, Kambodscha, Katar, Kroatien, Kuwait, Laos, Libanon, Litauen, Malaysia, Marokko, Mauritius, Norwegen, Österreich, Oman, Peru, Polen, Saudi Arabien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Süd-Afrika, Tschechien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam

medisana.export@medisana.de

RISIKOHINWEISE

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN ENTHALTEN RISIKEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

FINANZKALENDER

Im Finanzkalender finden Sie alle wichtigen Termine der MEDISANA AG sowie einen Überblick über vergangene und anstehende Veröffentlichungstermine. Weiterführende Informationen oder Veranstaltungunterlagen erhalten Sie gerne auf Anfrage.

13.05.2016	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des ersten Halbjahres 2016
Juni/Juli 2016	Ordentliche Hauptversammlung, Düsseldorf
12.08.2016	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2016
02.09.-07.09.2016	Internationale Funkausstellung IFA 2015, Berlin
15.11.2016	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2016

IMPRESSUM

Herausgeber

MEDISANA AG

Jagenbergstraße 19 | 41468 Neuss

Tel.: +49 (0) 2131-3668-0 | Fax: +49 (0) 2131-3668-5095 | eMail: ir@medisana.de | www.medisana.de

MEDISANA AG

Jagenbergstraße 19 · 41468 Neuss · Germany
Tel. (02131)3668-0 · Fax (02131)3668-5095 · info@medisana.de · www.medisana.de